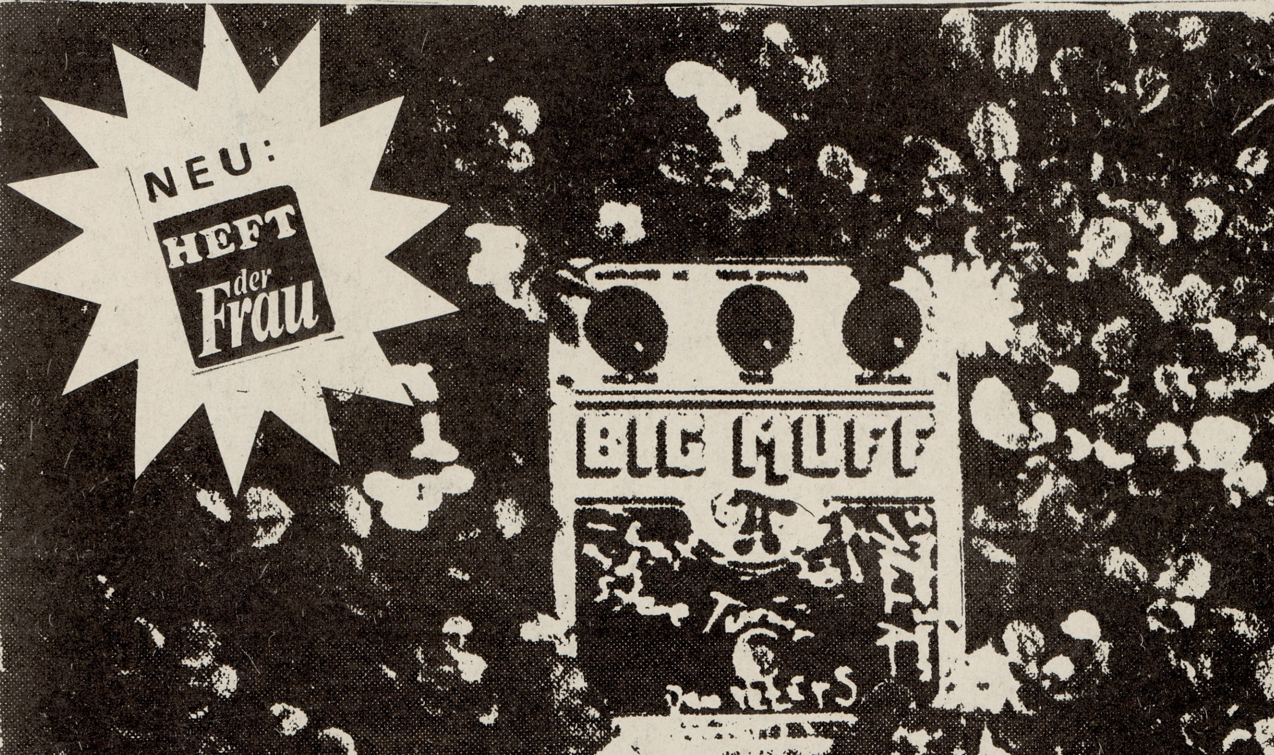
HEFT

dm 2,50

nr. 6

48 SEITEN DRECK



MUDHONEY

LEATHERFACE

WHITE OUTS

wat tyler

TAR

SICK OF IT ALL



The Suicide Commandos
ZYKLON
THE LOFT
GET HAPPY !!
BAGS
SURVIVE
c/o Joachim Gaertner / Jochen Riegler
presents:
1. GET HAPPY!! , den Laden
(Sandweg 18, 6000 Frankfurt/Main 1, 069/498 01 99)
* spezialisiert auf alles, was mit Wave / Punk / Independents zu tun hat
* 2nd Hand Singles, Maxis, LPs, viel Rares...vorwiegend V I N Y L !
* aktuelle Erscheinungen, Fanzines, Tapes, Plakate
Slaughter & The Dogs
ROCK THE NATION
F.U.'S
The Snivelling Shits
TERMINAL STUPID
2. GET HAPPY!! , den Versand
(Falkensteiner Str.27, 6000 Frankfurt/Main 1, 069/597 46 89)
* monatliche Listen für 2nd Hand Independents / Wave
* vierteljährliche Listen für 2nd Hand Punk/Hardcore
* ab und zu Listen für Neuware, vorwiegend Klein-Label und Privates
THE DAMNED
Sex Pistols
ANARCHY IN THE U.K.
3. GET HAPPY!! , das Label
(Falkensteiner Str.27, 6000 Frankfurt/Main 1, 069/597 46 89)
* HAPPY 01 SAIGON SUBSTITUTES - I'm Not Elvis 7" (PUNK/HC)
* HAPPY 02 NERDS - Peter,Paul & Carrie 7" (POWERPOPPUNK)
* HAPPY 03 SUBURBS - Too Much Paranoia 7" (PUNK)
* HAPPY 04 SAMPLER: 4 Alternatives Vol.1 7" (PUNK'n'MORE, Ende Juni'92)
* HAPPY 05 KILLRAYS - You're Not My God 7" (POWERPUNK,ab Ende Juni'92)
* HAPPY 06 SAMPLER: 4 Alternatives Vol.2 7" (PUNK, ab August'92)
* SMALL 01 JOWE HEAD - Legendary EP 7" (ex SWELL MAPS, now TVPs)
* SMALL 02 HORSE BADORTIES - ...reitet wieder 7" (schlechter POP)
* BIG 01 GUIDED BY VOICES - An Earful O'Wax LP (ab August'92)
* BIG 02 GUIDED BY VOICES - Devil Between My Toes LP (ab Oktober'92)
* ständig Labels zum Tauschen gesucht
oder Vertriebe mit Interesse
GOVERNMENT ISSUE
Recorded LIVE!
ha ha funny polis
RAMONES
THE PRINCE / MADNESS
MADNESS
U2
THE RATS ARE COMING! THE WEREWOLVES ARE HERE!
Wreckless Eric
Reconnez Cherie
Rags and Tatters
BUY25



Hi Indie Fans!

So, Ihr haltet jetzt die neue Ausgabe vom HEFT in den Händen. Das war vielleicht wieder eine Schufterei....

Also, Vorworte, die so oder ähnlich beginnen sind echt Kotze. Und weil Vorworte auch sonst meistens nicht besonders wichtig oder gar interessant sind, nur soviel:

Ruhm & Ehre unseren Druckern, die sich beim letzten Heft unheimlich viel Mühe gemacht haben. (Hello Megadruck = gut). Außerdem bleibt anzumerken, daß diese Heft-Ausgabe Benny Hill gewidmet ist. Gott hab ihn selig.
Ferner merke; Drucker, die drummen, drucken nicht.

Hi. This is Henna . One thing right at the beginning. I don't agree with everything Berni says ... or does, or writes. For example, to say that you can't make any money as a Underground-Film-Maker isn't exactly the truth. That's not Bernis fault, though. I don't talk to him about my finacial situation ...

HENNA

Korruptionsskandal bei der Karaoke-Trash-Party im Ahoi!

Inzwischen hat sich der Verdacht erhärtet, daß enorme Summen geflossen sind, um die Jury dazu zu bewegen , die Boney M. Darbietung zum Sieger zu erklären, die zwar mit gelungener Choreographie zu gefallen wußte, bei der es aber fast keinen Live-Gesang gab. Ganz anders der Star des Abends, Willi Riebe dessen gesangliche Leistung den Original-Sänger des "Maja"-Hits, Karel Gott, zum Provinz-Barden degradierte. Auch die Show-Einlagen brilliant. Riebe war ganz klar der moralische Sieger. Scheiß-Kapitalismus! - T-Shirt des Abends: Henkomat.

Hamburger Sparkasse
Hamburg
Zahlen Sie gegen diesen Scheck aus meinem/unserem Guthaben
DM 4,80
Deutsche Mark in Buchstaben: VIERMARKACHTZIG
an HENRIK „HENNA" PESCHEL oder Überbringer
Hamburg, 1.4.92
Ausstellungsort/Datum
F. [illegible]
Unterschrift des Ausstellers
Verwendungszweck Honorar für Layout-Arbeiten HEFT Nr. 5
(Mitteilung für den Zahlungsempfänger)
Der vorgedruckte Schecktext darf nicht geändert oder gestrichen werden. Die Angabe einer Zahlungsfrist auf dem Scheck gilt als nicht geschrieben.
Scheck-Nr. | Konto-Nr. | Betrag | Bankleitzahl | Text
Bitte dieses Feld nicht beschriften und nicht bestempeln
0000206370305⑈ 1327483754⑈ 200505505⑈ 01⑈

Inhalt

Druck: HEHO MegaDruck • Tel.: 040 / 21 42 92 • 2000 Hamburg 26 • Wendenstr. 493

MUDHONEY

Nirvana, Pearl Jam, Soundgarden, Sanctuary, Alice In Chains, Mudhoney – in den Charts macht sich plötzlich eine ganz neue Generation von Bands breit. Kapellen, von denen vor ein paar Monaten nicht mal extrem ehrgeizige Rock-Experten etwas gehört hatten. Für den rohgehobelten Sound der Bands, der bei den Fans so irre ankommt, gibt es eine Markenbezeichnung – „Grunge-Rock" (ungewaschener Rock), hergestellt in Seattle, der größten Industriestadt des US-Staats Washington.

Grunge-Rocker sehen voll Verachtung auf die krampfhaft zurechtgestylten Heavy-Poser der L.A.-Szene herab, die ihrer Ansicht nach Feeling durch Haarspray und Tätowierungen zu ersetzen versuchen. Ihre Idole sind Punker wie Black Flag oder Hüsker Dü. Starkult und jedwedes Styling sind Grungern fremd. Statt Lurex und Leder tragen sie verbeulte Cord-Jeans, Holzfällerhemden und regenfeste Anoraks.

Die Kings der Grunge-Szene solltet Ihr kennen: Nirvana – Kurt Cobain, Chris Novoselic, Dave Grohl. Pearl Jam – Jeff Ament, Stone Gossard, Eddie Vedder, Mike McCready, Dave Abbruzzese. Soundgarden – Kim Thayl, Chris Cornell, Matt, Ben. Sanctuary – Warrel Dane, Lenny Rutledge, Sean Blosl, Jim Sheppard, Dave Budbill. Mudhoney – Mark Arm, Steve Turner, Dan Peters, Matt Lukin

Man merkt immer wieder, daß die Kollegen der professionell schreibenden Zunft immer noch weitaus kompetenter sind als wir Fanzine-Penner, deswegen haben wir auf eine eigene Einführung zum MUDHONEY-Interview verzichtet und obiges Essay mit freundlicher Genehmigung aus der BRAVO geklaut.
Aber jetzt zu MUDHONEY :

Als echte Fans ließen wir uns natürlich zunächst mal den mitgegrachten BIG MUFF-Verzerrer signieren (s.Titelbild), der zusammen mit dem SUPERFUZZ den Sound MUDHONEYs entscheidend ausmacht.

STEVE: Hey, ich tausche meinen gegen diesen hier.
HEFT: Der hat aber einen Wackelkontakt.
STEVE: Sie sind ständig kaputt, das ist das Problem



HEFT: Vor ein paar Jahren habt ihr Eure Haare abgeschnitten. Habt Ihr sie behalten und auf Eure Brust gepflanzt?
MARK: Nee, wir haben sie an einen Perückenmacher verkauft. Aber wir wurden beschissen. Wir haben später rausgefunden, daß sie in Italien mehr Geld einbringen als in Holland, wo wir sie verkauft haben. Wir hätten sie länger dranlassen sollen.

HEFT: Beginnen wir mit unser einzigen intellektuellen Frage:
Every good boy deserves fudge, what do the bad boys deserve?
STEVE: Sie verdienen gar nix.
HEFT: Verdienen sie MUDHONEY?
MARK: Sie verdienen es nicht. Sie bekommen es trotzdem.
DAN: Die bösen Buben verdienen, daß sie ohne Abendessen ins Bett müssen.
MARK: Und sie dürfen kein Fernsehen gucken.



HEFT: In unserem Lieblings-Indie-Fanzine sind wir auf folgende Meldung gestoßen :

Zillo 05/90

Mudhoney wurden auf ihrer Australien-Tour bestohlen, dabei handelte es sich um die Konzerteinnahmen - 15.000 Dollar, die aus ihrem Hotelzimmer in Melborne verschwanden. Diverse Melborner Gruppen gaben Benefizkonzerte, um Mudhoney die Heimreise in die USA zu ermöglichen.

War das eine Erfindung der Boulevard-Presse?
STEVE: Nein, absolut wahr. Das waren die Einnahmen von drei shows. Wir haben dann einen Benefit zusammen mit THE BORED, CINCINATTI GIRLS gespielt. Wir haben da zwar Geld verloren, aber insgesamt brachte die Tour keine Verluste.
MATT: Eigentlich waren wir es nicht, die das Geld verloren haben.
DAN: Eher die Promoter.
MATT: Aber insgesamt haben wir doch ein bißchen Geld gemacht. Finanziell gesehen war es also doch einigermaßen erfolgreich. Wir haben das Geld sowieso nicht verdient.
STEVE: Nein, wir waren die ganze Zeit besoffen.

Und da "Grunge" im für den deutschen Schüler essentiellen Oxford Advanced Learner's Dictionary noch nicht enthalten ist, haben es MUDHONEY freundlicherweise für unsere Leser ergänzt:

grumpy/guffaw 382

grumbling in the distance. □ *n* [C] (usu bad-tempered) complaint or protest: *That fellow is full of ~s.* **grum·bler** /ˈgrʌmblə(r)/ *n* person who ~s.
grumpy /ˈgrʌmpɪ/ *adj* (-ier, -iest) bad-tempered; surly. **grump·ily** /-ɪlɪ/ *adv* **grumpi·ness** *n*
Grundy·ism /ˈgrʌndɪɪzəm/ *n* [U] conventional propriety; prudery.

Grunge /ˈgrʌndʒ/ n

1. Stuff under your fingernails
2. Form of music developed on January 1st 1778 by Mudhoney, an imaginary Rock'n'Roll Band from the pacific northwest; they revolutionized music, made a lot of money, friends, chicks. They are currently residing under the " Where are they now? " file

grunt /grʌnt/ *vi,vt* **1** [VP2A] (of animals, esp pigs) make a low, rough sound; (of persons) make a similar sound expressing disagreement, boredom, irritation, etc. **2** [VP6A,15B] ~ *(out),* utter in a ~ing way: ~ *(out) an answer.* □ *n* [C] low, rough sound.
gry·phon /ˈgrɪfən/ *n* = griffin.
G-string /ˈdʒi: strɪŋ/ *n* narrow piece of cloth that covers the genitals, attached to a string round the hips.
guano /ˈgwɑ:nəʊ/ *n* (*pl* -nos /-nəʊz/) [C] dung dropped by sea-birds, used [illegible]
guar·an·tee¹ /ˌgærənˈti:/ *n* [illegible] promise or undertaking ([illegible] that certain conditions ag[illegible] will be fulfilled: *a year's ~* [illegible] keep it in good repair, [illegible] [und]ertaking given by one [illegible] be responsible [illegible]

HEFT: Mark, vermißt Du SCHUHE wie diese?

MARK: Hä?
HEFT: Kennst Du Bosco?
MARK: Oh ja, der hat mir mal ein Paar Schuhe geklaut.
HEFT: Er hat sie an BONE CLUB verkauft.

HEFT #4 (Auszug)

[illegible] zeigen möcht[illegible] (deutet auf meine Schuhe, Ich habe genau die gleichen Schuhe im van.
Heft: Die kosten "nur" 40 Dollar in Amiland, oder?
A.: Nee, kennst Du MUDHONEY? Ein Freund von mir hat sie Mark Arm von MUDHONEY gestohlen und ich habe sie ihm für 10 Dollar abgekauft.
B.: Du hast schuhmäßig also den gleichen Geschmack wie Mark Arm von MUDHONEY.
Heft: Dürfen wir das abdrucken?
A.: Sicher. 'Bosco aus Texas(?) stahl Mark Arms Turnschuhe und verkaufte sie mir für 10 Dollars. Bosco. B-O-S-C-O.'
Das ist unsere einzige Verbindung zu MUDHONEY. Wir haben ihre [illegible] Schuhe geklaut.
Heft: Wahrscheinlich wird das Mark sowieso nie lesen.
B.: Er kann eh kein Deutsch.
A.: Ich mag Mark. Er ist ein guter Kerl.
Heft: Eure "Of[illegible]heit" zei[illegible]t sich [illegible] ch [illegible] ehr ab.

MARK: Oh that fuck!

[H]onigsüßer Grunge-Rock

[Ei]gentlich hatten **Mudhoney** schon den Rückzug angetreten. 1990, ihr erster Longplayer war gerade erschienen, hieß es plötzlich, die vier Seattle-Punks hätten die Lust an harter Musik verloren und wollten sich ganz auf ihre Universitäts-Laufbahnen konzentrieten. Doch es nahte der große Boom, und da wollten die Erfinder des berühmten Grunge-Sounds nicht zurückstehen. Wir blenden zurück: 1984 nahmen **Green River** ihr Debüt „Come On Down" auf. Zwei weitere Platten folgten, dann stiegen Mark Arm (g, voc) und Steve Turner (g) aus und gründeten **Mudhoney** – der Rest von Green River wurde zu Pearl Jam. Während ihre einstigen Weggefährten in teuren Studios saßen, nahmen Mudhoney die [illegible] „Every Good Boy Deserv[es] Fudge" auf acht Spuren a[illegible] Ihrem Charisma hat das nic[ht] geschadet. Ebenso wenig w[illegible] der kürzliche Wechsel zur I[n]dustrie ihrer Bühnen-Pr[ä]senz geschadet haben dürf[te]. Da lassen sie wie gewohnt d[ie] Fetzen fliegen (**Markthal**[le] 21 Uhr). **Michael Ru**[illegible]

Foto: SubPop

Kein Pop-Schwulst: Mudhoney

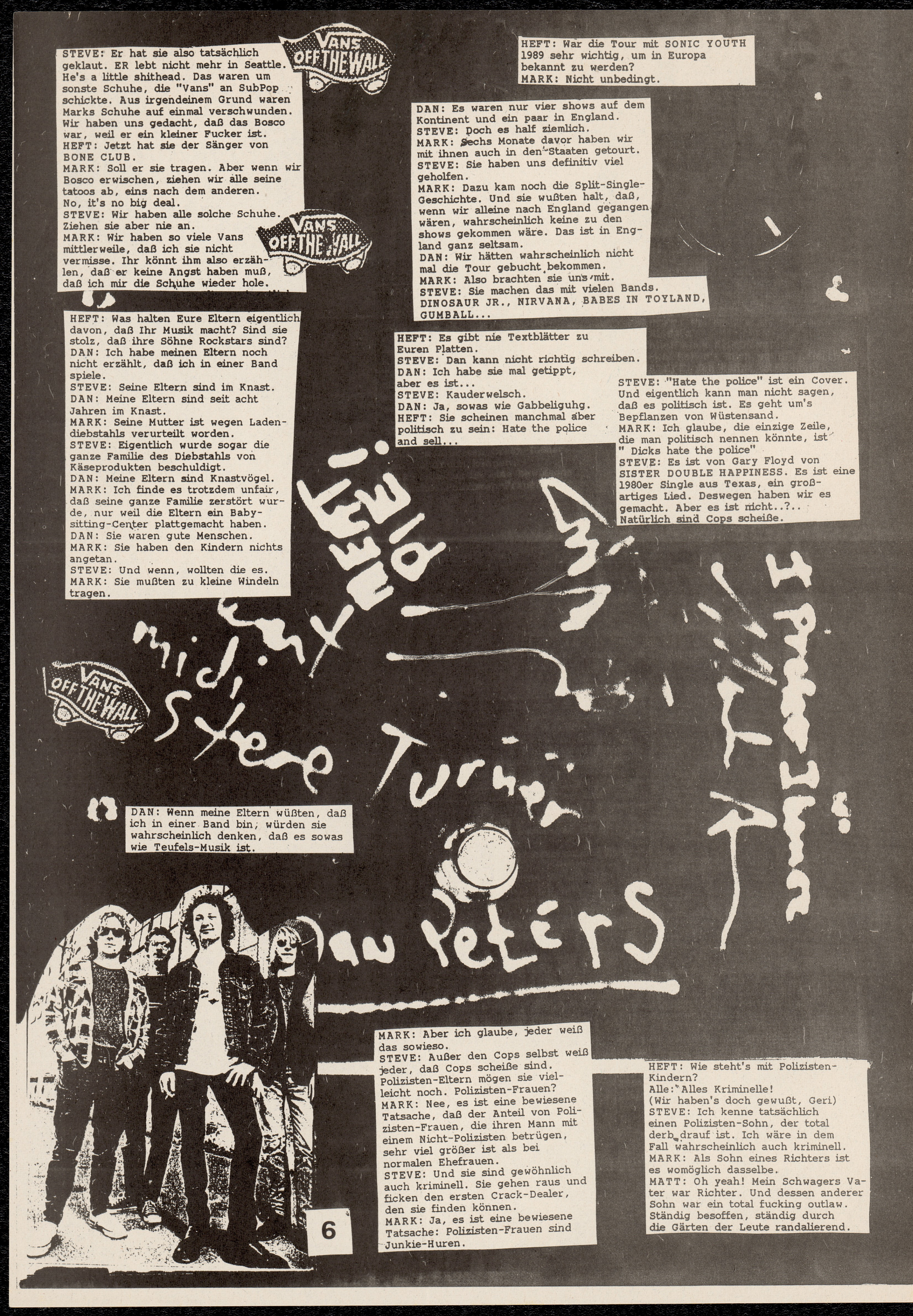
HEFT: Wie war das?

HEFT: In einer großen lokalen Zeitung wurdet Ihr in der Ankündigung zu dem Gig heute als Erfinder des berühmten Grunge-Sounds bezeichnet.
DAN: Na klar.
MARK: Das Erstaunliche ist, keine Band vor uns hat jemals zwei Gitarren, Bass und Drums benutzt und dazu gesungen. Darauf sind wir als erste gekommen.

WDR1 ROCKNACHT
Moderation Alan Bangs
BAD RELIGION
MUDHONEY
PETER MURPHY
BEASTS OF BOURBON
PLAN B
PINK TURNS BLUE
ASYLUM
SISTER DOUBLE HAPPINESS
AMOK DREAD ATTACK
SONNTAG 19.4.1992
DÜSSELDORF PHILIPSHALLE
EINLASS 16:00 BEGINN 17:00
0228/36 10 15
WDR
CONCERT COOPERATION BONN

STEVE(ironisch): Wirklich großartig.
MARK: Oh Gott.
Alle: AAAAARGH !
MATT: Das war wahrscheinlich die schlimmste Erfahrung, die wir je gemacht haben.
STEVE: ich mußte mit PETER MURPHY's backing band im Hotel rumhängen.
MARK: Ich bekam ein Bild von Peter Murphy's nackten Füßen und seinem Kahlkopf.

LOSER



STEVE: Er hat sie also tatsächlich geklaut. ER lebt nicht mehr in Seattle. He's a little shithead. Das waren um sonste Schuhe, die "Vans" an SubPop schickte. Aus irgendeinem Grund waren Marks Schuhe auf einmal verschwunden. Wir haben uns gedacht, daß das Bosco war, weil er ein kleiner Fucker ist.
HEFT: Jetzt hat sie der Sänger von BONE CLUB.
MARK: Soll er sie tragen. Aber wenn wir Bosco erwischen, ziehen wir alle seine tatoos ab, eins nach dem anderen. No, it's no big deal.
STEVE: Wir haben alle solche Schuhe. Ziehen sie aber nie an.
MARK: Wir haben so viele Vans mittlerweile, daß ich sie nicht vermisse. Ihr könnt ihm also erzählen, daß er keine Angst haben muß, daß ich mir die Schuhe wieder hole.

HEFT: War die Tour mit SONIC YOUTH 1989 sehr wichtig, um in Europa bekannt zu werden?
MARK: Nicht unbedingt.

DAN: Es waren nur vier shows auf dem Kontinent und ein paar in England.
STEVE: Doch es half ziemlich.
MARK: Sechs Monate davor haben wir mit ihnen auch in den Staaten getourt.
STEVE: Sie haben uns definitiv viel geholfen.
MARK: Dazu kam noch die Split-Single-Geschichte. Und sie wußten halt, daß, wenn wir alleine nach England gegangen wären, wahrscheinlich keine zu den shows gekommen wäre. Das ist in England ganz seltsam.
DAN: Wir hätten wahrscheinlich nicht mal die Tour gebucht bekommen.
MARK: Also brachten sie uns mit.
STEVE: Sie machen das mit vielen Bands. DINOSAUR JR., NIRVANA, BABES IN TOYLAND, GUMBALL...

HEFT: Was halten Eure Eltern eigentlich davon, daß Ihr Musik macht? Sind sie stolz, daß ihre Söhne Rockstars sind?
DAN: Ich habe meinen Eltern noch nicht erzählt, daß ich in einer Band spiele.
STEVE: Seine Eltern sind im Knast.
DAN: Meine Eltern sind seit acht Jahren im Knast.
MARK: Seine Mutter ist wegen Ladendiebstahls verurteilt worden.
STEVE: Eigentlich wurde sogar die ganze Familie des Diebstahls von Käseprodukten beschuldigt.
DAN: Meine Eltern sind Knastvögel.
MARK: Ich finde es trotzdem unfair, daß seine ganze Familie zerstört wurde, nur weil die Eltern ein Babysitting-Center plattgemacht haben.
DAN: Sie waren gute Menschen.
MARK: Sie haben den Kindern nichts angetan.
STEVE: Und wenn, wollten die es.
MARK: Sie mußten zu kleine Windeln tragen.

HEFT: Es gibt nie Textblätter zu Euren Platten.
STEVE: Dan kann nicht richtig schreiben.
DAN: Ich habe sie mal getippt, aber es ist...
STEVE: Kauderwelsch.
DAN: Ja, sowas wie Gabbeliguhg.
HEFT: Sie scheinen manchmal aber politisch zu sein: Hate the police and sell...

STEVE: "Hate the police" ist ein Cover. Und eigentlich kann man nicht sagen, daß es politisch ist. Es geht um's Bepflanzen von Wüstensand.
MARK: Ich glaube, die einzige Zeile, die man politisch nennen könnte, ist " Dicks hate the police"
STEVE: Es ist von Gary Floyd von SISTER DOUBLE HAPPINESS. Es ist eine 1980er Single aus Texas, ein großartiges Lied. Deswegen haben wir es gemacht. Aber es ist nicht..?..
Natürlich sind Cops scheiße.

DAN: Wenn meine Eltern wüßten, daß ich in einer Band bin, würden sie wahrscheinlich denken, daß es sowas wie Teufels-Musik ist.

MARK: Aber ich glaube, jeder weiß das sowieso.
STEVE: Außer den Cops selbst weiß jeder, daß Cops scheiße sind. Polizisten-Eltern mögen sie vielleicht noch. Polizisten-Frauen?
MARK: Nee, es ist eine bewiesene Tatsache, daß der Anteil von Polizisten-Frauen, die ihren Mann mit einem Nicht-Polizisten betrügen, sehr viel größer ist als bei normalen Ehefrauen.
STEVE: Und sie sind gewöhnlich auch kriminell. Sie gehen raus und ficken den ersten Crack-Dealer, den sie finden können.
MARK: Ja, es ist eine bewiesene Tatsache: Polizisten-Frauen sind Junkie-Huren.

HEFT: Wie steht's mit Polizisten-Kindern?
Alle: Alles Kriminelle!
(Wir haben's doch gewußt, Geri)
STEVE: Ich kenne tatsächlich einen Polizisten-Sohn, der total derb drauf ist. Ich wäre in dem Fall wahrscheinlich auch kriminell.
MARK: Als Sohn eines Richters ist es womöglich dasselbe.
MATT: Oh yeah! Mein Schwagers Vater war Richter. Und dessen anderer Sohn war ein total fucking outlaw. Ständig besoffen, ständig durch die Gärten der Leute randalierend.

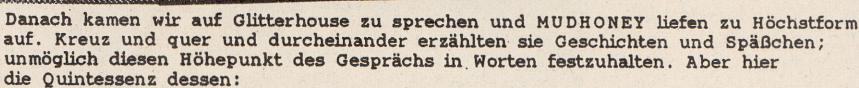
Weh-Weh-Gejaule und knurrende Fuzz-Verzerrung



HEFT: Noch irgendwelche wichtigen Statements zu Major-Verträgen, langen Haaren, Cordhosen oder gar Seattle-Hype?
DAN: Mehr Hype. Es ist nicht genug. Ich wünschte, es käme mal Presse nach Seattle.
MATT: Werden die Schuhe gräulich, weil Du sie wäschst?
HEFT: Ja.
MARK: Du wäschst Deine Vans? Faux-Pas!
HEFT: Ich bin kein Punk, darum will ich sie sauber.
STEVE: Wir sind Punks, wir mögen sie dreckig.

HEFT: Was haltet Ihr eigentlich von SubPop? Findet Ihr nicht, daß da viel unnötiger Stoff rausgebracht wird? z.B. Singles-Club
MARK: So isses bei jedem Label.
STEVE: Und ich wette, wir stimmen nicht überein, welche Sachen unnötig sind. Keiner mag alles. Was z.B. findest Du unnötig.
HEFT: WALKABOUTS.
STEVE: Ich mag die WALKABOUTS.
DAN: Ich bin kein großer Fan von denen.
STEVE: Ich mag BEAT HAPPENING.
HEFT: L7 ?
STEVE: Da wir alle mit mindestens einem Mitglied von L7 irgendwann mal zusammen waren, können wir nichts Schlechtes mehr über sie sagen.

MATT: Wenn unsere dreckig werden, kriegen wir normalerweise ein neues Paar. Nein, eigentlich mag ich sie nicht, wenn sie neu sind. Sie dehnen sich aus und werden größer nach einer Weile. Das mag ich lieber.
MARK: Meine sind ungefähr drei Nummern zu groß. Ich seh aus wie ein Clown, wenn ich gehe.
STEVE: Wir bekommen eben die zweite Wahl. Die, die nicht gut genug waren, um sie zu verkaufen, schicken sie uns. Also kriegen wir immer welche mit unterschiedlichen Größen.
MARK: Falls Ihr es noch nicht gemerkt habt: Wir sind besessen von Schuhwerk!



Danach kamen wir auf Glitterhouse zu sprechen und MUDHONEY liefen zu Höchstform auf. Kreuz und quer und durcheinander erzählten sie Geschichten und Späßchen; unmöglich diesen Höhepunkt des Gesprächs in Worten festzuhalten. Aber hier die Quintessenz dessen:

- Glitterhouse-Leute haben zwei Köpfe und drei Augen
- Reinhard von Glitterhouse ist Satan
- Bei einem Grillabend bei Reinhard gabe es nur Fleisch, und zwar rotes, grünes, pinkes und oranges. Seve als Vegetarier konnte den ganzen Abend nur Tomaten essen
- Ihr Manager hat zu gleichem Anlaß einen Käfer verspeist
- Steve hat zu fortgeschrittener Stunde versucht, Kühe umzukippen

Man sieht, MUDHONEY haben den Kopf voller Scheiße, was sie in unseren Augen sehr sympathisch macht.
"Here Comes Sickness"

Interview: Olli, Franco

Danke: Henning, Lars, Mike
Spezial-Dank: Markus (BigMuff)

NEUIGKEITEN

Und wieder sind einige Menschen tot gegangen! Schon zu Lebzeiten waren sie Legenden: Marlene Dietrich und Benny Hill. Auch Pan Tau **reibt seinen** Hut nicht mehr und eine neue Ausgabe des **SPEEDSHIT**-Fanzines werden wir auch nicht mehr in die Finger bekommen (find ich wirklich sehr schade). Aber dafür gibts das Blitz Illu-Fanzine. Ziemlich korrektes Magazin (siehe Auszug).

Blitz-Illu-Aufruf an alle Leser:

Essen Sie keine Eier aus der Massentierhaltung!
Unterstützen Sie die skrupellosen Besitzer von „Eierfabriken" nicht länger! Achten Sie beim Kauf von Eiern darauf, daß diese von freilaufenden Hühnern (ist auf der Verpackung angegeben) stammen. Eine Investition, die sich lohnt – auch für Ihre Gesundheit. Denn Eier von freilaufenden Hühnern sind mit wesentlich geringeren chemischen Rückständen belastet.

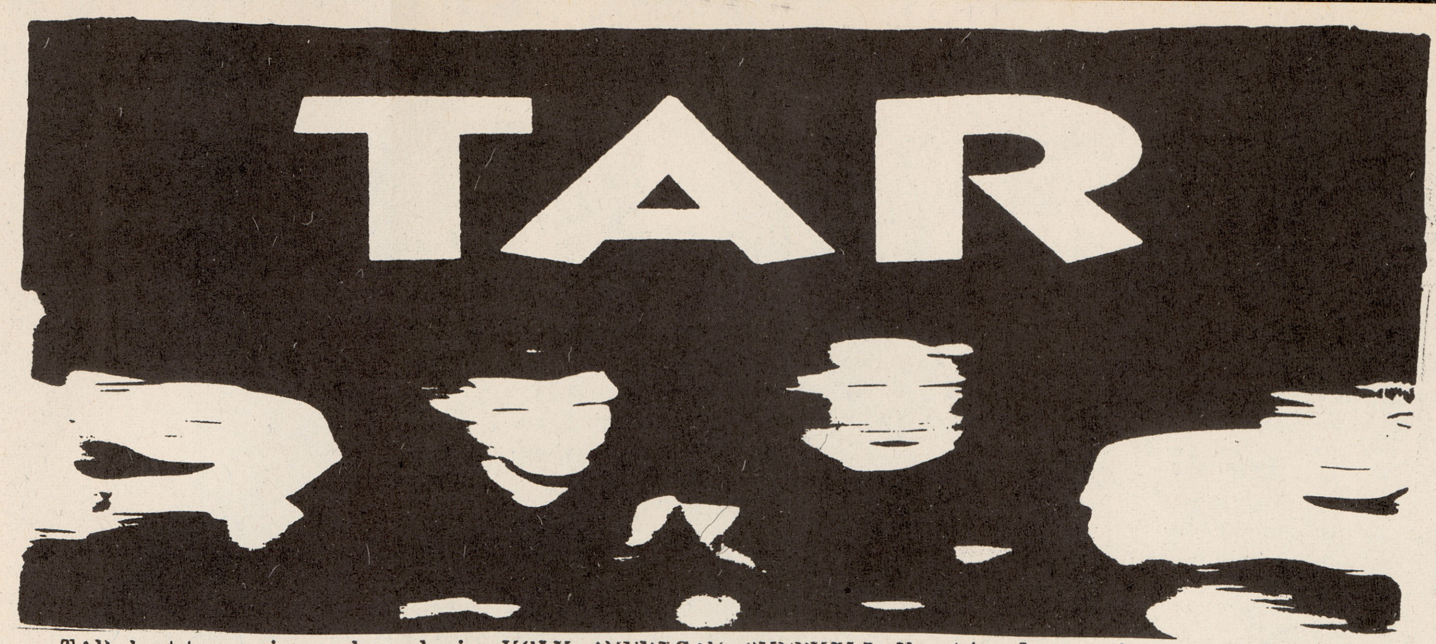
Magnetic A D haben sich aufgelöst. **Altona 93** ist nicht abgestiegen und spielt auch im Jubiläumsjahr in der Oberliga Nord. **Franco** hat geträumt, daß er mit **Didi** Beiersdorfer zusammen in einem Dorf-Club gespielt hat! **Christian** hat von MASS geträumt. Stichwort **MASS**: im Spät-Herbst kommen die gemeinsam mit einer Godflesh-ähnlichen neuen Earache-Band auf Tour. **Dag Nasty** werden uns ebenfalls auf deutschen Bühnen beglücken ! und selbst die wiedervereinten **Clash werden** wir begutachten können. Wer hätte das gedacht?!

Nochmal Sport: Elko Porzig vom HSV wurde mit souveränem Vorsprung Strafbank-König der Eishockey-Oberliga-Nord.
FOOLS'PARADISE hat seinen Mail-Order-Betrieb eingestellt. Markus wird nun in Kürze mit einem Fanzine aufwarten. **DDR** hat seit April in Lübeck auch einen richtigen Plattenladen aufgemacht; vorbeigucken da. Ab Ende September kommt Peter Murphy auf Deutschland-Tour. Zur gleicheh Zeit kommen auch And One wieder auf Konzert-Reise. Crawlpappy waren grad' im Studio, Platte kommt demzufolge in Kürze. Neue Alben von Pullermann und Life...but how to live it? im Herbst auf RPN. Auf X-Mist/Strive kommt die 7" von **DMB**. In nächster Zeit kommt dann auch die **SUB POP** Collection mit 21 Bands 'drauf raus. Steve Turner hat nun auch ein Label,('super-electro')ins Leben gerufen, auf dem zunächst die Platten von Sad+Lonelys, Fallouts und Night Kings erscheinen. Big Chief sind jetzt bei **SUB POP**.

Wedding Present **sind** mit **ihrer** neuen Single von 0 auf 10 (!) in die britischen **Charts** eingestiegen. Die erste Heft-Radio-Sendung lief am 21 Mai in Offenen Kanal HH, die zweite kommt am 23. Juni, an **dem Abend spielen die Beastie** Boys in der Markthalle, fällt mir gerade so ein. Am 24.06 hab ich Geburtstag (**Geschenke** an die bekannte Adresse). Schon vor 3 oder 4 Monaten ist die neue Headless Chickens ist Neuseeland erschienen, da **Normal** die Flying Nun Sachen (z.Z. jedenfalls)nicht mehr rausbringt (gabs da Krach?), ist die hier noch nicht aufgetaucht. Bedauerlich. Dafür kommt in Kürze die 2te Mark of Cain LP (prod. von Albini) und ne neue Exploding white mice (beide bei Normal). Glitterhouse sucht Mitarbeiter (aber wer will schon nach Beverungen?).
Das Heft **sucht** keine Mitarbeiter, aber eine Örtlichkeit, um was Schönes zu veranstalten. Tips an die Redaktion. Die HH-Fanzine Union T.O.P.F. wird in Kürze wieder irgendetwas machen, wahrscheinlich die Hinrichtung von Kai KLAUSNER. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

'Blumen am Arsch der Hölle' sind sau-gut! Live angucken und Platte kaufen (kommt in Kürze)

Henna dreht gerade seinen neuen Film und hat deshalb die Layoutertätigkeit für uns wieder eingestellt. Im Juni sind in Hamburg die zweiten HH-Independent-Nights, kurz **H.I.N.** , ob's wieder so beschissen war/wird, wie im vergangenen Jahr, werden wir in Heft 7 erzählen. **HELMET** sind ja nun bei der Industrie (WEA?) und die neue Platte erscheint nur auf CD und MC, allerdings soll AmRep die Vinyl-Rechte haben und die dann auch als 'richtige' Schallplatte 'rausbringen (Gerücht). **Franco** hat beim Hanse-Marathon schon nach 27 Kilometern aufgegeben, Olli und **Christian** sind als 278 und 7684 ins Ziel gekommen, ich hatte 'ne Zerrung. Die neue Mi**nistry** LP ('Ministry') ist bis zur Stunde noch immer nicht erschienen, irgendwann im Juni solls aber endlich so weit sein. Gute Zeiten, schlechte Zeiten! (unser Fernseh-Tip). Und übrigens:
Montagmorgen erwachte ich als Mißgeburt. b.



TAR hatten wir schon beim UGLY AMERICAN OVERKILL Festival gesehen, an das wir leider keine detaillierten Erinnerungen haben, nur einen völlig positiven Gesamteindruck in den verbliebenen Gehirnzellen. TAR sind keine Menschen der vielen Worte. Sie lassen ihre Gitarren sprechen. Als Support der Hippies von Monster Magnet suchten sie am 6.4. die Markthalle heim. Vor dem Auftritt drang das HEFT in die Halle ein, um das Interview klarzumachen. Während 3/4 TAR sich noch am Buffet gütlich taten, das in der kleinen Markthalle aufgebaut war, plauderterten wir im Aufenthaltsraum hinter der Bühne schon etwas mit John (v/g). Er war, als wir ihm HEFT 5 zeigten vom Cover begeistert erkannte Ian sofort. Angeregt vom Titelbild wollte er dann umgangssprachliche Bezeichnungen für das männliche Glied hören. "Schwänz" nahm er spontan in seinen Wortschatz auf. Nachdem Bernd sich schon bei der Anreise auf dem Park platz übergeben hatte, blieb ihm zu diesem Zeitpunkt nichts anderes übrig als sich zurückzuziehen, um noch dreimal vor die Halle zu kotzen, da er zuviel Franco-Pizza gegessen hatte (diesmal keinerlei Alkohol im Spiel!!!). Wie sich beim Gig erweisen sollte sind TAR eine unspektakuläre Live-Band. Insofern ist der beschissene Spruch mit den Gitarren oben gar nicht so abwegig. Sie konzentrieren sich voll auf die Musik, die sich dadurch dem Zuschauer sehr intensiv mitteilt. Zitat Bernd zur Musik der 4 Chicagonesen: "Wie eine dickflüssige Vorhaut, die die Straße runtergeht." Für Hamburger Verhältnisse bei Vorgruppen war die Stimmung beim Konzert schon fast südländisch. Bernd, inzwischen völlig entleert, war auch wieder dabei.
Beim zuvor geführten Interview waren neben John auch Bassist Tom und Gitarrist Mark zugegen.

Heft: zwei von euch waren vor TAR bei BLATANT DISSENT.

John: ja, ich (der esel nennt sich immer zuerst, d.tipper) und Mike, Mark war am ende dann auch noch dabei, bei der platte hat er allerdings nicht mitgemacht.

H.: sonst noch andere bands?

Mark: nicht der rede wert.

H.: würdet ihr zustimmen, daß es einen typischen 'Chicago-Punk-Sound' gibt, wie z.B. bei Naked Raygun, Pegboy oder eben B.D., oder glaubt ihr, daß dieser eindruck nur für uns aus der entfernung entsteht?

John: Ja, so sieht es vielleicht aus der entfernung aus, es muß aber keine große entfernung sein, denn viele leute sehen es so. Pegboy haben ja auch John von Naked Raygun dabei. aber ich glaube nicht, daß es einen Chicago-Punk-Sound gibt. findest du wir klingen nach Chicago?

MADE IN CHICAGO

H.-Franco: ne andere art von Chicago-Sound. warum seit ihr auf AmRep und nicht auf z.B. Touch & Go?

John: als wir eine platte machen wollten, haben wir bei T&G nachgefragt, aber er mochte die sachen nicht und das ist eben Corey's kriterium. und Hazelmyer nahm dann unsere 1ste single, sonst hätten wir sie selbst rausgebracht.

H.: seid ihr mit AmRep zufrieden?

John: Ja, keine probleme.

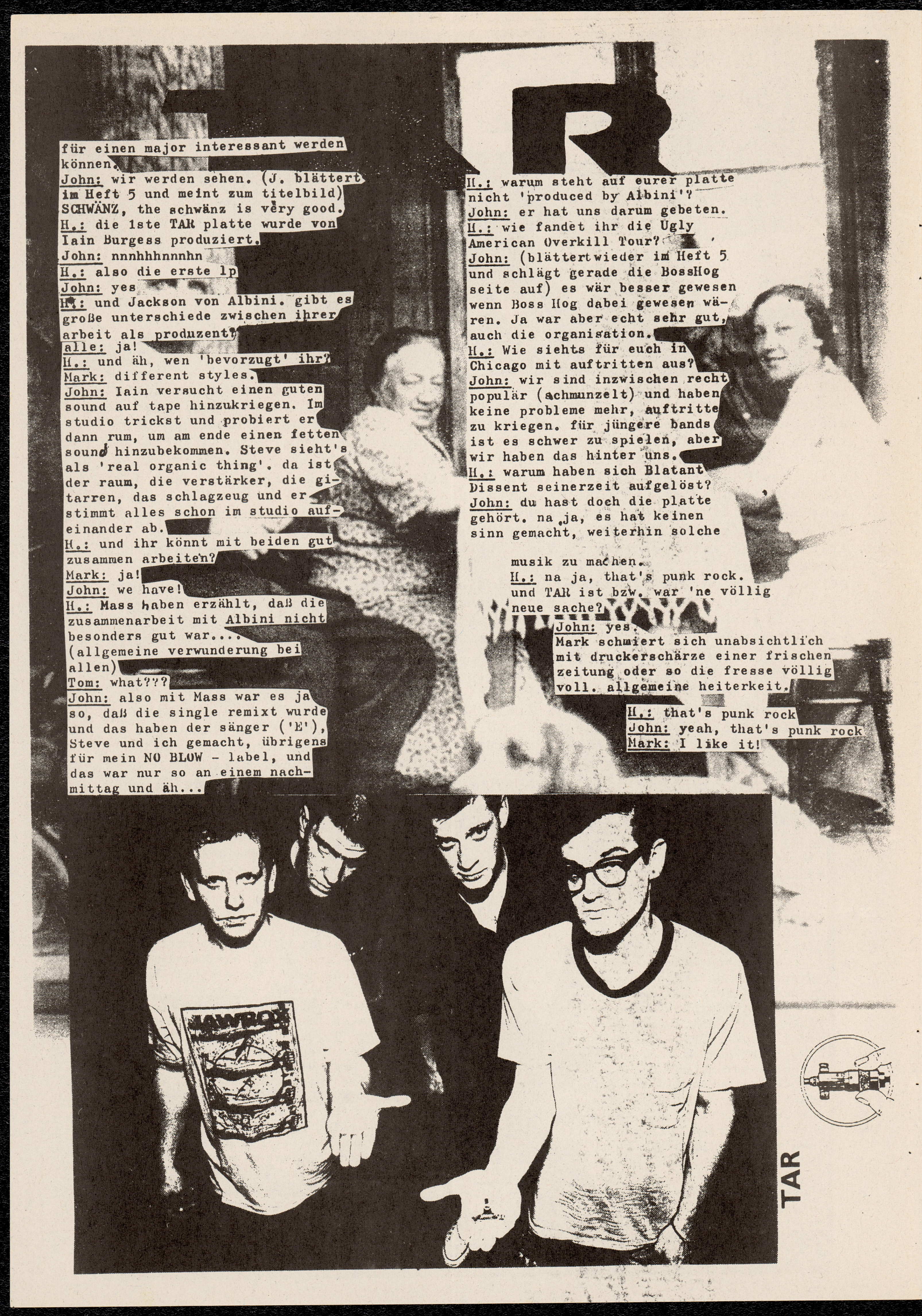
H.: ich frag auch nur so nach T&G, weil Urge Overkill uns erzählten, daß sie total zufrieden mit denen sind.

John: ich glaub, die sind jetzt bei Geffen.

H.: und was ist mit Helmet, haben die wirklich einen major-vertrag unterschrieben?

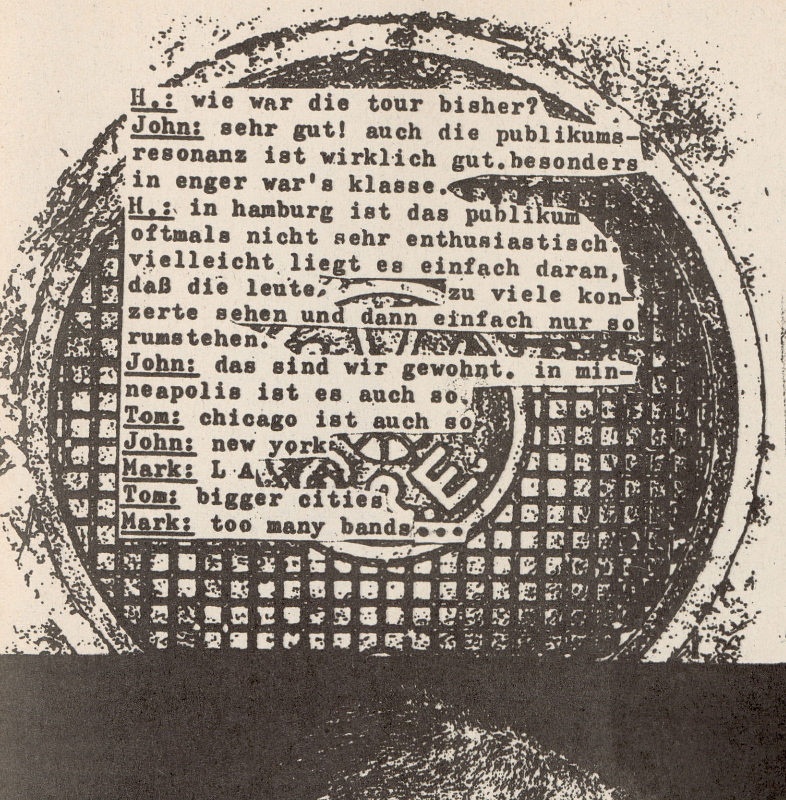
alle: ja

H.: komisch, ich kann mir gar nicht vorstellen, daß sie verkaufsmäßig

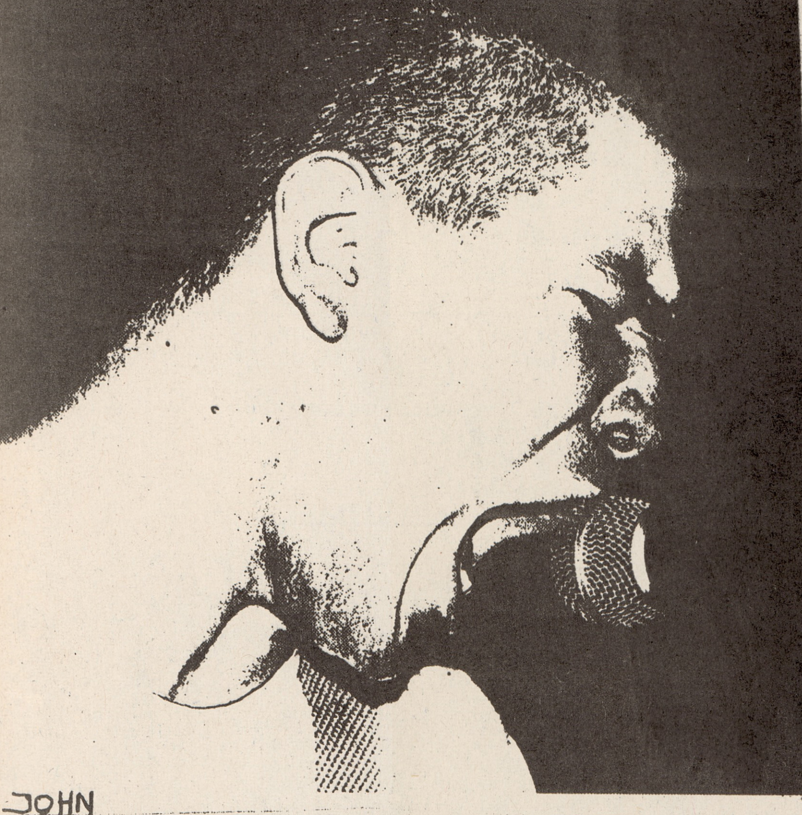


für einen major interessant werden können.
John: wir werden sehen. (J. blättert im Heft 5 und meint zum titelbild) SCHWÄNZ, the schwänz is very good.
H.: die 1ste TAR platte wurde von Iain Burgess produziert.
John: nnnhhhhnnnhn
H.: also die erste lp
John: yes
H.: und Jackson von Albini. gibt es große unterschiede zwischen ihrer arbeit als produzent?
alle: ja!
H.: und äh, wen 'bevorzugt' ihr?
Mark: different styles.
John: Iain versucht einen guten sound auf tape hinzukriegen. Im studio trickst und probiert er dann rum, um am ende einen fetten sound hinzubekommen. Steve sieht's als 'real organic thing'. da ist der raum, die verstärker, die gitarren, das schlagzeug und er stimmt alles schon im studio aufeinander ab.
H.: und ihr könnt mit beiden gut zusammen arbeiten?
Mark: ja!
John: we have!
H.: Mass haben erzählt, daß die zusammenarbeit mit Albini nicht besonders gut war....
(allgemeine verwunderung bei allen)
Tom: what???
John: also mit Mass war es ja so, daß die single remixt wurde und das haben der sänger ('E'), Steve und ich gemacht, übrigens für mein NO BLOW - label, und das war nur so an einem nachmittag und äh...

H.: warum steht auf eurer platte nicht 'produced by Albini'?
John: er hat uns darum gebeten.
H.: wie fandet ihr die Ugly American Overkill Tour?
John: (blättertwieder im Heft 5 und schlägt gerade die BossHog seite auf) es wär besser gewesen wenn Boss Hog dabei gewesen wären. Ja war aber echt sehr gut, auch die organisation.
H.: Wie siehts für euch in Chicago mit auftritten aus?
John: wir sind inzwischen recht populär (schmunzelt) und haben keine probleme mehr, auftritte zu kriegen. für jüngere bands ist es schwer zu spielen, aber wir haben das hinter uns.
H.: warum haben sich Blatant Dissent seinerzeit aufgelöst?
John: du hast doch die platte gehört. na ja, es hat keinen sinn gemacht, weiterhin solche musik zu machen.
H.: na ja, that's punk rock. und TAR ist bzw. war 'ne völlig neue sache?
John: yes.
Mark schmiert sich unabsichtlich mit druckerschärze einer frischen zeitung oder so die fresse völlig voll. allgemeine heiterkeit.
H.: that's punk rock
John: yeah, that's punk rock
Mark: I like it!



H.: wie war die tour bisher?
John: sehr gut! auch die publikumsresonanz ist wirklich gut, besonders in enger war's klasse.
H.: in hamburg ist das publikum oftmals nicht sehr enthusiastisch. vielleicht liegt es einfach daran, daß die leute zu viele konzerte sehen und dann einfach nur so rumstehen.
John: das sind wir gewohnt. in minneapolis ist es auch so.
Tom: chicago ist auch so.
John: new york.
Mark: L.A.
Tom: bigger cities
Mark: too many bands...



JOHN

...ein Markthallenwart betritt den Raum, um Bescheid zu sagen, daß die Kasse aufmacht und es daher schlau wäre, wenn TAR ihren Merchandising-Stand aufbauen würden. Dem wollen wir nicht im Wege stehen und lassen die Jungs an die Arbeit zumal wir genug erfahren haben.

Discographie
(vollständig oder unvollständig, das ist hier die Frage)

'Hand'/'Flow plow' 7"
'Handsome' Mini LP
'Roundhouse' LP/CD
'Solution 8'/Non-alignment pact' 7"
'Jackson' LP/CD

TAR. P.O. Box 477315. CHICAGO IL 60647

FANZINES

MUGWUMP Nr.1 -Zine
THE REASON IS ENTERTAINMENT, THE MESSAGE IS FREEDOM AND THE MEANS IS PASSION ist der Kerngedanke, den Alex und seine Kumpels ihrem Fanzine voranstellen. Es ist zwar kein Ego-Zine, laut der "Präambel", dennoch sind die persönlichen Statements zu allerlei statementwürdigen Dingen wie Uni, Freiheitsstreben, HC-Szene (grandios!), Zivildienst, etc klar die Höhepunkte. Desweiteren gibt's ein REAL DEAL-Interview, BLACK SABBATH-Historie, Kurzgeschichten, Gigs. Sehr schön auch die Idee, Auszüge aus Songtexten einzustreuen. Saugutes Zine, das alle bestellen bei A.Pfeiffer (mit drei eff...)
Geisbergweg 21, 6200 Wi.-Nordenstadt
kost' 3 Mark plus Porto Olli

Recht für Tiere
Nr. 1, März 1992
Die erste Ausgabe dieses Jahres. Ist wohl klar, daß dies kein Fanzine ist, sondern die Zeitschrift von Tierrechtlern, genau genommen von der Gruppe ANIMAL PEACE. Nun wissen wir zwar alle, daß Tiere in unserer Gesellschaft nicht viel gelten, aber diese geballte Ladung von Mißständen (vom Vogelmord in Italien bis zur Gefangenhaltung von Tieren in Zoos)ist erschrekkend. Aber die Beiträge über Aktionen von Tierrechtlern sorgen wenigstens für einen Hoffnungsschimmer. Man merke: Aktivitäten eröffnen positi ven Entwicklungen eine kleine Chance. Den Preis von DM 5,-- darf man natürlich nicht einfach als Gegenwert für die Zeitschrift verstehen, sondern als einen Beitrag, der das Fortbestehen der Organisation sichert. Allemal eine sinnvolle Investition.
ANIMAL PEACE e.V., Bergstr.5, 5439 Oberrod f

Wischmob Nr. 6
Auch schon ganz schön groß geworden, A4 nämlich, 44 Seiten stark. Obwohl es schon stärkere Ausgaben gab, ein rundum gelungenes Zine. 2 amüsante HC-Kreuzworträtsel, eine bissige Kolumne, wie sie nur eine Frau schreiben darf und Interviews mit NoMeansNo, Coffin Break, Big Drill Car, Gray Matter (sehr schön) und Screaming Maggots From Hell. Der Rest wird unter "Dangerseeker's Hell" zusammengefaßt, was in Anlehnung an die großen Kollegen ein gelungener Gag ist. Leider ist der Stoff dann auch, wie beim Zap, durcheinander, worin ich keinen Sinn sehe. Wie das fehlende Inhaltsverzeichnis, eine überflüssige Form von Punk.
Für 2,50 + Porto bei Rainer Sprehe/Theo-Claas-Damm 5/ 4834 Harsewinkel. F.

FANZINE INDEX Nr. 4
DIN A 5-Nachschlagewerk zur 'kompetenten Musikpresse'. Zunächst auf 7 Seiten ein alphabetisches Fanzineverzeichnis, dann einseitige (also nicht einseitig, sondern im Sinne von einer Seite) Vorstellungen von über 60 Fanzines. Ich hab keine Ahnung, was das Ding kostet, gibt wohl über das: Zentrum für Popularmusik, C/o Fanzine-Index, Rottscheider Str. 6, 56 Wuppertal 11 b.

KALEIDOSKOP
Es passiert kaum noch, daß ich ein Fanzine von vorne bis hinten durchlese. Hier war es mal wieder soweit. Denn Kaleidoskop ist kein Musik-Zine, bei dem doch immer etwas überflüssiger Standard-Kram drin ist, sondern ein, nun ja..."Art-Zine". Es gibt jede Menge interessante Zeichnungen und Texte, darunter auch einiges an Lyrik. Sehr vielschichtig und absolut nicht einförmig, obwohl es eine Art Grundstimmung gibt. Diese wirkt nicht unbedingt darauf hin, daß man nach der Lektüre jubilierend die ganze Welt umarmen möchte. Es lohnt sich, wenn man sich zur Abwechslung mal auf die literarische Ebene einläßt. Ach ja, als Beilage ist ein skurriles Farbfoto enthalten. 68 A4 - Seiten kosten 3,50 (+ Porto) bei Detlef Uecker, Finkenweg 2, 2061 Elmenhorst. F

Michi, unser Vertrieb Süd, hat mir gerade die dritte Ausgabe vom LAY SREAMING geschickt. Das 24 seitige Zine gibts in Frankfurt umsonst, kostet also nicht! Das ist sehr günstig. Gute, kurze Interviews mit Claw Hammer, den Lazy Cowgirls, Pain Teens (!), Green Day, den göttlichen GodBullies und noch mehr, dazu noch schön wenig Plattenkritiken und Konzert-Berichte. Gutes Blatt! Gegen Rückporto bei: D. Röhnert, Gärtnerweg 52, 6000 Frankfurt bestellen.
Ebenfalls umsonst und nur gegen Rückporto gibts den neuen, wie immer tapemäßig sehr informativen IRRE-Tapes Newsletter.(Nr. 18). Im Handumdrehen ordern bei M. Lang, Bärendellstr. 35, 6795 Kindsbach b.

TIC TAC TOE Nr. 1
Ein neues Hardcore/Punk-Fanzine, daß auf den ersten Blick aussieht wie ein Zap-Ableger. Auf den zweiten Blick (sprich Impressum) kommen einem die meisten Namen auch vom Zap her bekannt vor (ich spar mir eine Auflistung). Im 52-seitigen Heft bzw. Zine dann Interviews mit UK Subs, Charlie, Carcass, Spermbirds, Born Against, dazu allerhand Kolumnen, Rätsel, ein Comic und natürlich Platten- und sonstige Reviews. Gibts für 6 Mark incl. Single, auf der Rebellenblut, Olsen Bande, Dispomanics, 16 B.U.H. und Active Minds drauf sind, bei: B.A. Schulmann, Wittekamp 24a, 3000 Hannover 1 b.

OX Nr.11 Zine / OX - 7"
Eins der "großen" HC-Fanzines mit allem, was so eine Gazette auszeichnet: Platten-, Tape-, T-Shirt-, Fanzine-, Gig- und Comic-Reviews, vegetarische Kochrezepte, Kolumnen, Interviews u.a. mit UPRIGHT CITIZENS, SFA, fIREHOSE, BONE CLUB, SINK, BADTOWN BOYS, usw. Ein standartisiertes, solides, gutes Zine ohne viele Ecken und Kanten. Selbstverständlich dürfen auch hier, wie beim Trust und Zap, Verbalattacken gegen die "Konkurrenz" nicht fehlen, was immer wieder schön zu lesen ist.
Die beiliegende 7" kommt diesmal ziemlich melodisch daher. RISE sind sowieso saugeil, SAMIAM auch. ABS und EIGHT BALL (mir bisher nicht bekannt, erinnern mich entfernt an die DK) rungen das gute Gesamtbild ab.
Gibt's für 5 DM + Porto bei J.Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5, 4300 Essen 14 Olli

Das Geheimnis der roten Kapseln

KLAUSNER Nr. 5, Mai '94
Wieder ein unglaubliches Machwerk des größten Nazi-Hetzers aller Zeiten. Klausner schmeißt, wie immer, mit Dreck der übelsten Sorte nur so um sich. Widerwärtig und eklig. Abschaum ist da noch ein Kompliment. Ein adäquates Wort für Schund dieser Kategorie muß noch erfunden werden. Aber zum Glück gibt es auch einen Beitrag von Jim Prohl, der für alles entschädigt. Deswegen unbedingt bestellen 2,50 + Porto zu Kai Damkowski, Biernatzkistr.16, 2000 Hamburg 50, Deutschland

Österreic ... '80 / Schweiz Fr 2,-

GODFLESH in Groningen, am 2 .3 92

Da Bernd am Montag wieder arbeiten müßte ergab sich für mich die Chance einen Platz im Auto nach Groningen zu ergattern. Also traf man sich Sonntags nachmittags und schon ging es los. Herrlich eng war es im Auto und nette Musik wurde geboten, und so verging die Zeit auch wie im Fluge; nebenbei wurde noch die Unfallstelle der Massenkarambolage von Donnerstagsmorgen passiert - sah lustig aus. In nur zweieinhalb Stunden erreichten wir Groningen, ohne größere Zwischenfälle, außer das Jörg der Fahrer mir beim Anfahren an'ner Tanke genau über den Fuß gefahren war. Soweit so gut das Problem bei der ganzen Sache war aber die Tatsache das ich noch im Fahrzeug saß! War schon ganz ulkig den Reifen über meinen Fuß herüberfahren zu sehen und da dies keine körperlichen Folgeschäden nachsichzog ist dies eigentlich auch egal. In Groningen angekommen knurrte einigen Herren der Magen und so galt es die größte kulinarische Errungrnschaft der Niederlande zu begutachten, nämlich Febo - ein Automatengeschäft wo man sich warme Speisen ziehen konnte. Da dies einem Herr nicht ganz so zusagte verbrachten wir einen großteil der Zeit mit dem Spazierengehen durch die Innenstadt von Groningen. Aber Trasch beiseite kommen wir zum Konzert - die Vorgruppe, Name ist mir entfallen, spielte zwar wie Godflesh ohne Schlagwerker, aber mehr als ein 'ganz nett' konnten sie mir nicht erlocken. Vielmehr war ich auf Godflesh gespannt, die ich in Hamburg aufgrund des Eintrittspreis von 25,-DM bewußt verpaßt hatte. Aberschon der erste Song zog mich total in den Bann und danach ließen sie mich auch nicht wieder los. Drumssounds die ein direkt in die Fresse treten, gepaart mit kreischenden Feedbackgitarren und herrausgeschrieende Gesangafetzen erreichten mein Ohr und hinterließen dort den Eindruck eines der besten Konzerte seit mind. einem Jahr erlebt zu haben. Als ziemlich übersättigter Konzertgänger ließ ich endlich wieder alles Meckern und sinnentleertes Nörgeln sein und konzentrierte mich endlich mal auf die Musik und sabelte nicht mit irgentwelchen bekannten Gesichtern, die es hier zum Glück ja auch nicht gab. Von den Herren Mitfahern wurde mir glaubhaft versichert das Godflesh nicht nur länger als in Hamburg spielten, sondern das auch die Songauswahl weit besser war. Tja wenn man bedenkt das die Fahrt insgesamt nur 20,-DM gekostet hat und der Eintitt dank staatlicher Unterstützung nur 10,-Gulden betrog war die Fahrt nach Groningen fast sogar günstiger als das HH-Konzert in der bepissten Markthalle. Als wir uns dann um ein Uhr auf den Rückweg machten, nachdem unsere letzten Gulden bei Febo verpraßt waren, konnte ich im Bewußtsein ein geniales Konzert miterlebt zu-haben, gutgelaunt den Klängen von Gilbert Becaud (Natalie!!) -natürlich nur die deutschsrachigen Hits - lauschen, während wir beswingt auf den Ausläufern des nächtlichen Erdbeben im Niederrheingebiet nach Hause Ritten. HAHAHA!

Christian

LEGAL WEAPON am 15.04.92 in der KLEINEN MARKTHALLE

Als ich gegen 21.45 Uhr meine 18 DM Eintritt gezahlt hatte und die Stufen zur kl. Markthalle erklommen hatte, war es kein Problem einen der wenigen Stühle zu erobern, denn nur wenige Gestalten bevölkerten die hinteren Ecken und den Tresen. Doch schon nach wenigen Augenblicken sorgte einer der beiden herumtollenden Hunde (kennt man sonst ja nur aus dem Störtebeker oder der Flora) für den ersten Höhepunkt : Er pinkelte mitten auf die große leere Fläche vor der Bühne. Ein paar Minuten später erschien ein Markthallen-Mensch mit einer Rolle Klopapier und beseitigte die Spuren.

Und dann, sensationell pünktlich, um 22.03 Uhr kamen Kat Arthur und ihre Mannen von LEGAL WEAPON auf die Bühne. Wenn ich mich nicht verzählt habe, bestand das Publikum aus 31 Personen.

Die Band existiert seit 8 Jahren, kommt aus Los Angeles und war zum ersten Mal in Europa. Mir war der Name ziemlich oft begegnet, allerdings besaß ich keine Platte von Ihnen. Für mich war es einfach eine Kult-Band, die ich unbedingt sehen wollte. Mit dieser Meinung stand ich allerdings wohl ziemlich alleine da, denn sonst wären wohl ein paar Leute mehr gekommen.

Egal, Kat eroberte schon beim 2. Song mein Herz, nicht etwa weil sie so gut aussah (kleines Pummelchen), sondern weil sie durch die lichten Publikums-Reihen wirbelte und jeden zweiten mit einer Umarmung bedachte. Stichwort familiäre Atmosphäre. Die Musik, so ganz nebenbei bemerkt, übrigens hervorragend. Punk, genau im Schnittpunkt von gesunder Härte und Pop.

Nach der Hälfte des Konzerts holte Kat dann das Publikum persönlich vor die Bühne (vorher hielt man die 5 Meter Sicherheitsabstand ein) und plötzlich interessierte es keinen der 31 Anwesenden (ja, alle waren noch da), daß die hinten liegenden 98% der Halle gähnend leer waren. Es herrschte gute Stimmung und LEGAL WEAPON wurden noch für 2 Zugaben auf die Bühne gejubelt.

Ein T-Shirt-Kauf war nach so einem Konzert natürlich Pflicht. Und ich war nicht einmal der einzige...

Fazit des Abends : Konzert des Jahres so far, pünktlich zu Hause und ich will nie wieder zu Konzerten in proppevollen Hallen!!

Ach ja. Gleich am nächsten Tag habe ich mir eine CD gekauft.

Herfried Henke

WIPERS bzw. Greg Sage am 23.3 in der Fabrik.

Nach relativ verhaltenem Beginn und zunächst Songs der neuen Sage Soloplatte wurde es immer packender. Mehr und mehr Wipers-Hits und als allerletztes Stück YOUTH OF AMERICA, wer hätte das gedacht? Ein echter Gänsehauteffekt. Voll super. Nach rund 100 Minuten war es vorbei und glücklich un zufrieden fuhren die Menschen heim. 'Vorgruppe' Nation of Ulysses, die in 2 Tagen drei Mal in HH gespielt haben, sollen nervig-sehr gut gewesen sein, hab ich leider verpasst. Trotz des hohen Eintrittspreises ein gelungener Konzert-Abend b.

ANTISEEN/ALIEN BOYS-24.2. Fabrik

Die Alien Boys waren die erste Band, die vom HEFT interviewt wurde, damals... Auch an diesem Abend zeigten sie sich dieser Ehre würdig. Ich hab' sie nun schon diverse Male gesehen, irgendwie werden sie immer besser, immer langsamer, immer melvinser, immer black sabbather. Groß! Antiseen haben ja mal mit unserem großen Vorbild GG. Allin gemeinsam eine Platte aufgenommen. Erstaunlicherweise war der größte Teil der Band (nicht die Originalbesetzung!) überaus harmlos, fast Collegeboy-mäßig. Der ekelerregende Sänger hingegen erfüllte die Erwartungen. Er bearbeitete seine vernarbte Stirn so lange mit dem Mikro (richtig derbe Stöße!) bis seine Fresse blutüberströmt war. Zum Schluß, quasi als Zugabe, langte er nochmal voll hin und ließ die Massen seines Blutes nur so fließen. Das ist Punkrock! Musikalisch auf Dauer nicht sehr ergreifend, aber in Ordnung. Der Höhepunkt des Abends fand vor der Halle statt, wo Klausner, der schon die ganze Zeit gegen unsere Dosen gewettert hatte, eine seiner Bierflaschen zertrümmerte, was uns mit großer Genugtuung erfüllte. F

WHITEOUTS

WHITEOUTS - Tja lieber Leser (Schleim) das ist vielleicht wieder so eine Band die du nicht kennst und deswegen möchtst du doch lieber noch einmal zum MUDHONEY - Interview zurückblättern. Aber das wäre unserer - wie du weißt ziemlich wichtigen - Meinung nach ziemlich unklug. Schließlich hast du durch deinen Kaufentscheid auch diese Seiten erworben und es wär wie gesagt sehr unklug diese einfach zu übergehen und damit zu verschwenden!! Du fragst was ein Interview für einen Sinn hat, wenn die Band gerade mal eine Single herausgebracht hat und man sie auch nicht kennt - und außerdem kennstdu auch die genialen HEFT- Fragen auch schon -also was soll das? Also wenn du irgendetwas sinnvolles verlangst dann sollst du keine HEFTE mehr kaufen (Bei Sinnfragen empfehle ich immer das CONFRONTATION das heilt alle Wunden) Ansonsten bringt dieses Interview halt ein bißchen Hintergrundinformationen über eien neuere HH-Band die nicht unpassend beim NDR-Unerhört Aufnahmetermin im LOGO zusammen mit EISENVATER gespielt haben. Die Musik ist meiner Meinung nach ausreichned einqualifizert,da man heutzutage wissen müßte was Eisenvater für eine Musik machen - Eine Platt kritik ist zwar auch im HEFT, aber die ist von Franco und somit also ziemlich wertlos. Für den nicht ganz so an der HH-Musikszene interessierten sei gesagt das sowohl EISENVATER als auch WHITEOUTS metallische Einflüße nicht verleugnen werden können.Dies aber im Rahmen von weiteren anderen Einflüßen, aber wie gesagt genug der Einqulifizierung mit meiste nicht sehr passenden Metaphern (für Bernd - laut Duden = bildlicher Ausdruck).Also kommen wir zum Interview das wir im äußerst angenehmen Übungsraum der Whiteouts führten und zwar mit der ganzen Band, nämlich mit ANDY (Gitarre & Gesang;A), MARCO (Bass;M), MANUELA (Gitarre;MA) und PETER (Drums;P)

HEFT.: War es bei Andy Gorbino und Prinz Trust die gleiche Besetzung oder hat sich etwas geändert?

Andy.: Nee, da hat sich was geändert, nämlich ein neuer Schlagzeuger.

H.:Es hieß ja das wär das erste Bandprojekt von Andy Gorbino. War die Mitwirkung bei den Geisterfahrern nur auf'ne Platte beschränkt?

A.: Nee, ich habe mehrere Platten mitgemacht.

H.: Wann sind dann die Whiteouts aus Prinz Trust entstanden? So lang kann das ja nicht her sein.

A.: Eigentlich kurz nachdem Peter eingestiegen ist.

Marco: So Ende'90, Anfang '91.

H.: Was war denn der erste Auftritt?

M.: Als Whiteouts das war im Störtebeker. Vorher war es immer noch unter Andy Gorbino. Der letzte war im Mai im Marquee.

Manuela: In der besetzung haben wir vorher auch schon gespielt,aber unter dem Namen erst im Störte.

H.: Und das war dann so das ihr gesagt habt wir sind eine richtige Band und jetzt denken wir uns auch einen Namen aus.?

A.: Ja.

M.: Aber musikalisch sind wir schon länger Whiteouts, also nicht erst seit dem Störte Auftritt.

H.: Mit dem Prinz Trust Projekt ist aber keine LP entstanden?

A.: Wir haben Aufnahmen gemacht.

Ma: Eigentlich gibt es eine LP. Es gibt Aufnahmen zur einer LP, die aber nicht entstanden ist.

H.: Ja es steht ja auch auf dem Geräusche für die 90. Sampler drauf, daß die Plattenaufnahmen abgeschloßen wären. Gibt es große Unterschiede zwischen diesen Aufnahmen und den heutigen Whiteouts?

Ma.: Natürlich gibt es da einen Unterschied, obwohl es für mich da auch Parallelen gibt.

A.: Das sieht glaub ich jeder anders.

M.: Es gibt so ein paar Stücke die so übergangsweise rüberlappen, aber im Groben ist es doch sehr unterschiedlich.

H.: Obwohl das Stück auf den Geräusche Sampler geht ja schon in diese Richtung.Es gibt ja noch ein Stück auf dem Elbground Sampler.

M.: Da haben wir eine vernünftige Version von aufgenommen.

A.: Das war übrigens ein Stück was wir für die geplante LP aufgenommen haben. Dieses Stück ist aber ganz anders, das war ja noch mit den Ledernacken aufgenommen wurden.

H.: Das klingt meiner Meinung nach (Bernd) ziemlich erschreckend im Vergleich zu den Whiteouts.

A.: Das kannst du natürlich nicht vergleichen. Wenn die Ledernacken etwas bearbeiten kommt natürlich etwas anders dabei heraus. Obwohl das Stück was auf den Elbground Sampler drauf ist haben wir auch jetzt als Whiteouts live gespielt, was natürlich ganz anders klingt.

H.: Ihr beide (Manuela und Peter) wart ja mal bei X Mal Deutschland. Wann seit ihr da weg?

Ma.: Als es zu Ende ging.

H.: Wart ihr bei der Single '87 von X Mal noch dabei?

Ma.: Ja ,das war ungefähr das letzte, was wir zusammen gemacht haben.

H.: Und dann seit ihr irgentwie zusammengekommen, wie ist das passiert?

A.: Das lief eigentlich über Marco, weil ich denn schon seit Jahren kenne., als er bei Geisterfahrer einstieg und ich dann Marco fragte ob er mitmachen wurde bei meinen Projekt und ob er noch Leute kenne. Tja und Marco hat dann Manuela gefragt und so kam das dann.

H.: Und wie die Whiteouts so klingen, das hat sich so entwickelt oder wie ist der Unterschied zwischen den alteren Sachen und jetzt zuerklären?

Ma.:Es liegt daran, daß bei uns sowieso die Tendenz vorhanden war härter zu werden. Bei den unveröffentlichten LP Aufnhmen waren schon erste Ansätze in diese Richtung vorhanden. Bei diesen Aufnahmen haben wir uns gedacht wir brauchen einen neuen Schlagzeuger und da hab ich natürlich an Peter gedacht, weil wir eben alles mögliche zusammengemacht haben.

H.: Bei X Mal Deutschland war dann auch Schluß weil euch die musikalische Richtung nicht mehr gepaßt hat?

Ma.: Es waren in erster Linie persönliche Gründe.

Peter.: Musikalische Gründe lagen zwar auch vor, aber es waren persönliche Differenzen ausschlaggebend.Deshalb bin ich dann ausgestiegen.

Ma.: Und dann hat sich die Band aufgelöst.

H.: Von Whiteouts ist jetzt eine Single bei Vince Lombardy Records erhältlich.

P.: Noch nicht da es aufgrund des Poststreik zu Verzögerungen gekommen ist, eigentlich sollte sie schon früher erschienen sein. (Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Hefts müßte sie aber schon längst erhältlich sein d:Tipper)

H.: Habt ihr noch versucht anderweitig unter zukommen?

Ma.: Versucht haben wir es.

P.: Die hatten alle aber kein Bock auf uns.

A.:Vieleicht ist es doch ein wenig differenzierter, weil sie uns hin und her geschickt haben. Zum Beispiel als Manuela 4 Mon. in den Staaten war....

Ma.: Das ist jetzt aber stark übertrieben.

P.: Das waren drei Monate.

A.: Es kam mir aber vor wie 4 Monate Manuela. (Gelächter) Also wie ich das verstanden habe , meinten die deutschen Labels, vorallem die Majors, das wir in die Staaten müßten um dort etwas aufzubauen. Und drüben haben sie halt gemeint, ihr müßt das von Deutschland aus machen.So gab es ein hin und hergeschiebe.

Ma.: Es gab da zwar auch welche die Bock auf uns gehabt haben, aber wir hätten dort spielen müßen.

H.: Die Single bei Vince Lombardy ist somit nur eine einmalige Sache?

M.: Ja, eine Promosingle für uns.

A.: Es ist ja auch einfacher ein Label&etc. zu bekommen, wenn schon etwas herrausgekommen ist.

P.: Es ist auch nett von Vince das er unbekannten Bands diese Möglichkeit einräumt eine Single aufzunehmen...

H.: Wie seht ihr die Konzertsituation für euch in HH, habt ihr Probleme Auftritte zu bekommen.

Ma.: In HH mittlerweile nicht mehr. Es gibt eher Probleme außerhalb von HH.

H.: Ist dies auf irgendwelche langjährige Verbindungen zurückzuführen?

Ma.: Nee, überhaupt nicht. Die Kontakte wurden eigentlich erst durch den Störte-Gig geknüpft.

P.: Ja, einfacher ist es geworden als wir im Störte gespielt haben, weil dadurch haben wir auch z.B. jetzt einen Mischer (ihr dürft raten wer gemeint ist, die erste richtige Antwort die beim HEFT eingeht, eröffnet die Möglichkeit eines Abendessen-oder sollte ich besser sagen Abendtrinken- mit BERND)

H.. Ich dachte (Bernd denkt, aha) du hättest die Kontakte durch X-Mal Deutschland?

Ma.: Erstens gehe ich nicht damit hausieren mal bei X-Mal mitgepsielt zu haben und zweitens waren wir mit X-Mal auch fast nur in England tätig.

P.: Richtig, in HH gab es kaum Kontakte, wir haben hier höchstens mal gespielt, aber sonst nichts gemacht.

A.: Ähnlich dazu ist auch die Geschichte mit Bill Laswell, der Interesse hatte etwas mit uns zu machen. Da haben wir auch gedacht, das könnte uns irgendwie weiterhelfen, aber das hat letztendlich überhaupt nichts zu bedeuten.

Ma.:Theoretisch müßte sowas ja auch etwas bewirken können, aber es war eigentlich ja nicht so daß die Labelmenschen alle kein Interesse an uns gehabt hätten. Es gab welche, auch in den Staaten, die uns sehr gut fanden, aber wenn konkret eine Platte finanziert werden soll, dann fragen die sich doch erst läßt sich solch eine Musik verkaufen. Und was die größeren Firmen betrifft, war es eh so daß die Leute die uns gut fanden leider wenig zu sagen hatten, weil jemand anderes die Entschiedungen trifft.

P.: Letztendlich ist die Situation so, falls es mal mit einem Major klappen sollte, daß die Leute die dich dort betreuen meistens keinen Bezug zu deiner Musik haben und mehr absatzorientiert denken. Was z.B. bei Vince ganz anders ist, weil bei ihm eine Ebene vorhanden ist worauf man sich selbst geschmacklich & musikalisch bewegt. Wenn bei Majors die Leute wirklich ein Interesse an deiner Musik hätten wäre die Musikszene in Deutschland auch ein bisschen anders.

h.: Wie würdet ihr euch einqualifizieren in dieses Schubladensystem, wo zwar keiner niemand reingehören will - ihr bestimmt auch nicht - aber wenn es eine halbe Schublade geben würde, wo würdet ihr euch reinlegen können?

P.: Eine Form des Crossover. Was auch immer man darunter verstehen will. Es sind halt unterschiedliche Einflüße aufgrund unserer individuellen Hörgewohnheiten & Vorleben vorhanden und das wirkt sich halt aus.

M.: Auch die Leute sagen die unterschiedlichsten Dinge über uns z.B.Death-Punk oder Psychadelic-Punk. Ich weiß aber auch nicht wie ich das beschreiben könnte.

P.: Es ist ja auch nicht schlimm wenn die Leute in uns die unterschiedlichsten Sachen sehen, obwohl Punk irgendwie immer mit uns in Verbindung gebracht wird.

A.: Wir worden aber auch schon mal als Intellektuellen-Metal bezeichnet. (Aha!)

H.: Was haltet ihr von der Instition Unerhört des NDR-Radios?

A.:Find ich unbedingt wichtig. Aber frag mich nicht zum NDR. Ich glaub Lutz Ackermann ist Chef vom Jugendfunk und allein das sagt wahrlich alles.

H.: Das Radio in Deutschland ist eh untendurch. Man stelle sich heute mal Sun of Spex auf OK-Radio vor.

P.: Was sollen die beim Radio auch sonst machen, die haben sonst doch keine andere Chance.

A.: Aber öffentlich-rechtlicher Rundfunk hätte die Aufgabe auch andere Programme zu machen.

P.: Aber die machen Musik für die Leute, wie die Leute eben so drauf sind.

A.: Woher weiß du wie die Leute drauf sind.

P.: Ich weiß wie die leute drauf sind ich seh ja den ganzen Tag diese Leute.

A.: Ein St.Paulianer stellt sich quer.

P.: O.K. ich bin vielleicht einer der sich ein bisschen quer stellt, aber ich sehe auch das sich eine Menge Leute nicht sich quer stellen. Und für die ist die normale Radio-Musik das was sie gut finden und sich auch selbst kaufen.

A.: Ja weil sie nur das kennen, weil sie nur das angeboten bekommen. Das ist doch das System.

P.: Ja klar, ist doch das gleiche mit den Plattenfirmen, so funktioniert ja das ganze Ding.

H.: Ja sicher, aber deshalb ist es doch schon einmal positiv das wenigstens NDR 4 so etwas sendet.

A.: Ja klar und deshalb begrüße ich das auch. Das sollte ausgebaut werden, allein wenn man bedenkt was früßer auf dem NDR alles gelaufen ist.
H.: Du (Peter) bist jetzt auch Drummer bei Eisenvater, kann amn das koordinieren?
P.: Ja klar, ich hab zwar jetzt jeden Tag etwas zu tun, aber solange das nicht immer mitden gleichen Leuten ist kann man das ganz gut koordinieren.
H.: Was uns bisher an euren Gigs aufgefallen ist, das ihr immer sehr auf den Punkt spielt so als ob ihr das wochenlang im Proberaum geprobt habt oder liegt dieser Eindruck vielleicht mehr an euer Erfahrung?
M.: Also wir proben ganz normal 2 mal die Woche.
Ma.: Vielleicht hängt das mit der Erfahrung zusammen.
A.: Vielleicht seht ihr das aber anders als wir. Mir ist nicht so bewußt, daß wir so präzise sind.
H.: Und Tour? Es ist ja allgemein schwierig für eine deutsche Band eine Tour zu bekommen Wie seht ihr die Situation?
P.: Ich glaub nicht das die Situation so schlecht ist. Eine Tour ist immer ein Problem - egal wo - wenn man keine Platte draußen aht. Es kennt dich doch keiner. Es spielen in jeder Stadt ständig Bands zu der die Leute gehen und wenn zwischendurch mal eine unbekannte Band spielt und gleichzeitig spielt eine bekanntere Band, dann ist doch klar das die Leute nicht zu der unbekannteren Band gehen, außer die haben schon mal was von denen gehört oder gelesen.
Ma.: Wichtig für unbekanntere Bands wäre es ja im Vorprogramm zu spielen. Was meistens daran scheitert, daß die Plattenfirmen irendwelche Bands die sie gerade eingekauft haben mit den Hauptbands auf Tour schicken , egal ob die zusammen passen oder nicht.

H.: Um unsere politisch-korrekte Grundhaltung (P.C.) noch einmal unter Beweis zu stellen müßen wir euch noch eine brisante politische Frage aufzwingen.Was haltet ihr vom Rücktritt von Hans Dietrich Genscher?
(Großes Gelächter - ist diese Band P.C.?)
A.: Wer ist H.D. Genscher? (Tja wohl doch nicht P.C.)
P.: Wenn ich mich auf die Ebene einlaß die so allgemein zu der politischen Ebene gerechnet wird-- also von der Öffentlichkeit - dann hät ich es für gut gefunden, das eine Frau Außenminister geworden wäre. Wie gesagt wenn man sich auf diese Ebane herabläßt, ansonsten geht mir das ganze am ARSCH vorbei. (Trotz der letzten Bemerkung haben sie sich doch noch mal herausgewunden und ihnen ist die Silberne P.C. Medaille zu verleihen!)





WAAS? Zu wem wollt ihr fahren, nee also echt, wißt ihr denn nicht, die sind –naja zumindestens nicht korrekt?! Neinverdammtescheiße, was stimmt denn nun schon wieder nicht, sollten SICK OF IT ALL etwa Duzfreunde von Peter Stahl sein, gar mit Ihm Haus, Hinterhof und ganz andere Dinge teilen?; nachts mit Genossen Flanagan und Sigma zum munteren Aufmischen gehen, oh oh übelste Gedanken bemächtigten sich unserer, bis... ja, bis sich der Nebel lichtete, steht doch in winzig kleinen Buchstaben das übelste aller Worte auf der CD —SONY— geradezu ein Affront gegen die INDEPENDENTE Musikgemeinde Gut, sowieso ständig auf der Suche nach Provokationen hielt es uns natürlich nicht mehr in unseren ren.Altbau lux.Whg. ab in den BMW, dem Chauffeur den Weg beschrieben, und ab in die Speckfahnenstadt... gönnt sich ja sonst nix. Nur kurz am Rande sei nochmal erwähnt, die Story über amerikanische Tanzstile fällt auf vielfachen Wunsch meinerseits aus, lest also jetzt...

"Still smells like independent...it's SICK OF IT ALL"

HEFT: 1st of all: Can you repeat that statement about Sony Music and your EP?
LOU: When we were on tour in the states...You see, when we joined our record label it was just an independent label, then it got bought half by Sony Music and they usually just got some stuff through Roadracer here in Europe. And when we were on tour they decided to try and license it through Sony. And instead of using one of their bigger bands they started with us which was a big mistake for us, not for them, I guess they didn't care. The thing is: We never saw a contract or anything for that and if they had told us we would have definetly said "Are you Crazy? You can't put us out on that" Like, figure it: The first hardcore-band out on a major label...Do you know why noone ever went out on a major label? Because it fucking kills you, that's why! We've never been thought a product!
HEFT: But you weren't the 1st one on In Effect. There was that AGNOSTIC FRONT live album, there was KILLING TIME...
LOU: AF, KT and us were the 1st ones on In Effect and then they, like I said, bought half of it...it's not like Sony owns them. Sony bought into them so they can make some money from In Effect I guess.
HEFT: There's a lot of people round here who say "Boycott that stuff. Don't buy it."
LOU: Well, actually it is still an independent label....
RICH: It is an independent label.
LOU:...so it's still like your buying independent, it's not like your buying a major. I mean right now a major owns half of the company but it's still independently distributed. It's still like buying independent.
RICH: We never saw the record 'til we came here to Europe and everybody was telling us that there was a sticker on it saying "6 unreleased tracks" or something like that...
HEFT: On the CD.
LOU: Yeah, they were just live tracks!
RICH: Live versions of things that have been released already. So Sony got that screwed up and that really ruined our reputation over here. This was one of the reasons why we had to to this tour, to show everybody that we're really not like this big corporate selling band.
HEFT: Did you know they put a limit on the record. They only made 5,000 of that one...
LOU: The vinyl?
RICH: Yeah, but that's because even now for our next album we're gonna have to sit down and talk to the record company about putting vinyl out. In the States vinyl is like dead.
ARMAN: No record company makes vinyl anymore.
HEFT: But that was another rip-off over here. 1st they published the single and then the CD so a lot of guys (me too) bought the 7" first and then the CD.
ARMAN: Shit.
RICH: Oh, yeah, yeah.
LOU: Like we said: If you have it and your friends want it just tape it for them! Tape it!
ARMAN: Especially when there's a lot of people who would think that because you have something out on a major label you are makin' a hell of a lot of money or something like that. We've not seen anything because the band never saw a cent, because we never saw a contract. How can you really sell out when you get any money from what you're doing?
LOU: See, people like you say that we have no control over our label...it was just a total lack of communication at the time. We were on the road and they just went ahead and did it. So now when we get back to the States we have to sit down with them and straighten everything out, which is what we're gonna do.



ARMAN: Some kids might have the idea that bands like us don't have control over our products but even if we were doing Revelation Records we would still have trouble getting exactly what we wanted out because as soon as you're dealing with somebody else, on another coast or something like that, as soon as you have a long distance relationship with somebody, like a work relationship...
LOU: Look at the bands on Revelation. Like GORILLA BISCUITS. When we talked to them it was like: You guys are smart to get off such a fuckin' pain in the arse to get anything out off the record label because it's only one guy and he does it at his leisure, whenever he wants to...
HEFT: But they split up now?
LOU: Yes.
HEFT: When did that happen?
LOU: They played their last show about a week before we left. When was that?
ARMAN: About a month ago.
LOU: They played their last show in New York and that was the end of the thing. Civ turned to us and then goes "You guys are the last of the bands." because we all kind of...Our bands started at the same time, we all grew up together and he goes "You are the last of us. You gotta keep the thing goin', the name goin'".
HEFT: And is he doin' any other things?
LOU: There's talk of him and Porcell doin a band together but right now Civ is working as a tatoo artist.
RICH: But the other guys are doing QUICKSAND.
LOU: See, that's the other thing. QUICKSAND's big over here in Europe or I guess they are and in the States they just signed a deal with the same record company that MARKY MARK and THE FUNKY BUNCH are on. We get all the flags (Prügel?) and it's funny when a kid comes up to me in his QUICKSAND-shirt and goes like: "So, how does it feel like to be on a major label?" and I go: "I don't know. Why don't you go and ask QUICKSAND?"
HEFT: Never thought about a German label?
LOU: That was when we came here...we talked to the people from We Bite but they wanted us to sign them for everything which would have been beneficial in Europe but in the States it's better to be on...they're good people, though, at We bite. So now we find out that we're going to be on Roadracer.

HEFT: O.k., now for something completley different. The band itself, SICK OF IT ALL. Why did it take you so long to come to Europe?
LOU: Because we didn't want to do it right after the single, the 1st single in 1987. we wanted to do it after the album. We toured the States and Arman and Rich left for personal reasons...so me and Pete had to take time to find new members. Then we got the new members in and we had to write and practice with them and we did a small tour of the States with them and we found out it wasn't workin' out. So that's how it went, it just kept little delays like that. Then we finally got back together with Arman and Rich and that's when things came together. we started writing the 2nd record, we did a tour of Mexico, we went and recorded the music for the 2nd record and then we flew right here to Europe to do the tour...
RICH: Yeah, big daddy.
HEFT: It seems your 1st album is very hard to get over here in Europe...
LOU: Yeah, that's what we thought we'd do with We Bite but now it's with Roadracer. (...) They're definetly goin' to do our new record and what we'll do is try to get them to release our first record. They'll probably be like "I don't know".
HEFT: A remix?
LOU: Probably not remixed, just the same.

ARMAN: You know that's one thing that surprised us. Sometimes when we play in Europe not that many people know the stuff that's from Blood, Sweat and no Tears. We thought everybody would be really familiar with that album because it's been out for a while but it seems everybody is more familiar with the stuff from the We stand alone-single.
HEFT: That's because it's available, it's in the shops and everything...
RICH: Yeah, we looked for The blood and the sweat and we couldn't find it in this record store...
HEFT: O.K., let's finish this record-thing. Something completley different: Why are there so few girls at SICK OF IT ALL shows?
ARMAN: Hey! What are you tryin' to say, buddy? Actually, come to a show in America and there's a lot of girls there, I guess because...I don't know. It's not like girls don't relate to our music, we have friends in the States who come all the time. They're like "You guys express it when I'm pissed off, whatever I'm about.", they're into that. I don't know, SICK OF IT ALL is not 7 SECONDS...
HEFT: So you got girls into hardcore over in the States?
Lou: Yeah.
ARMAN: What about here? I only saw 2 or 3?
RICH: Oh, in Berlin there was...
ARMAN: Yeah, in Berlin there was and what was that...?
LOU: Leipzig.
ARMAN: Leipzig was a good mixed audience. You know, one thing is strange: Over here in Europe we've been tagged with this label "hatecore" (?), I don't know why...
LOU: We never said that in our lives!
ARMAN: In all these fanzines (Wir nicht!). We look at the fanzines and at the previews of the shows, they say: "A New York hatecore-band." and we wonder what the fuck is hatecore...
LOU: We're just hardcore, angry kids, you know...
HEFT: That was inspired by a fanzine over here which feeds on that stuff who go like "Hatecore is the new thing. Everbody buy hooded shirts and you're hatecore".
LOU: But it's not like the band ever wrote lyrics about killing people or fighting...well, maybe fighting but not killing...
RICH: Yeah, it was always as a last resort.
LOU: It was always done in a way which wasn't like you were the one starting the whole trouble, you were the one as...
RICH:...the victim.



HEFT: But to the eyes and the ears of the people over here blood, sweat and tears sounds very much like (DANZIG?!) a macho image.
-Pause-
LOU: Well, I never really liked the title of that album...
SICK OF IT ALL+HEFT: Hahaha.
HEFT: Lookin' backwards what would you have called it today?
LOU: At first we were goin' to call it "Disillusion" but then Pete said: "No, I want to call it Blood, sweat and no tears." because it was all about the hard work that bands like us, AGNOSTIC FRONT, GORILLA BISCUITS, all the bands that came up at the same time as us, bands that aren't even around like STRAIGHT AHEAD, ABSOLUTION...they put their hard work in building up New York and then, at the time when we were about to release our record, it was kind of fucked up because of all the gang shit starting to get really big in New York. Pete said he wanted to call it Blood, sweat and no tears because of all the hard work we put into it and we're not going to let it go and it turned out we didn't let go, it just ended because of all the stupidity. (...) We never fucked around with anybody else, we always said "Why go out and fuck with somebody?" but I guess we give off (zeigen) that attitude because of New York. If you don't give off that attitude you become a victim, somebody to be picked on, whatever. I mean you can ask Pete, he went off for a job interview one day and he was wearing his suit and everything. Kids in the train tried to fuck with him because they couldn't see what he looked like, you have to give off an attitude or else you become a victim. I mean look at me. I'm a strawny (dünn?) kid but when I'm in New York City I walk with that attitude, not like "I'll kick your arse." but more like "Just leave me alone. Stay away from me.", that's like what you gotta do. I think that's like SICK OF IT ALL...
RICH: I mean any band member does just the same thing.
ARMAN: I think in Berlin it was kind of like that. I mean people were friendly and everything...
RICH: I mean if you walked by the junkies right over here and some guy wants to fuck with you you have to get this attitude.
LOU: Yeah, if you're walking by the junkies like "Wow, look at this really pretty city." I think they'll either try and scam on you or fuck you up. I walk by them with a look of disgust, I was walking around in Amsterdam and there was all these toads selling needles to each other and we were trying not to fuck with them...
HEFT: Well, they're not aggressive.
LOU: You have to stare them in the eye when you walk by them, the 1st thing they do is think you're a cop.
ARMAN: I walked by them and one guy called me a detective and shit.
LOU: But it's the same thing over here: You've always got to have this attitude, we put the attitude into music and that's where people get misinterpreted.



HEFT: One other thing about New York. There's this guy called Petrus Steele, I don't know if you're familiar with him...
SICK OF IT ALL: Hahaha.
RICH: We've had a lot of him.
HEFT: Any comment on him?
LOU: We've heard of him, I never met him.
HEFT: There was a lot of confusion here in Germany about the TYPE-O-NEGATIVE gigs which were cancelled...
LOU: See, what happened was that they wanted us to headline their tour and then, when we backed out of it, when we said "No, we don't want to tour with TYPE-O-NEGATIVE!", that's when they decided to do the tour on their own and look what happened! Their tour bummed.
ARMAN: The thing is we didn't want to tour with them for reason #1: I've never liked any of their music, either band, either CARNIVORE...
HEFT: Music or lyrics?
ARMAN: Both I mean, I never liked both. Lyrically I thought it was bullshit, nevermind the music...A lot of people here have the idea that he's somebody who's talking about the Brooklyn scene. Blablabla, Petrus Steele...What Brooklyn scene? The only Brooklyn scene that I know is a bunch of Spanish and black skinhead guys who hang out together and they are far from being white pride, you know.
HEFT: What about BIOHAZARD?
ARMAN: Yeah, but two of those guys went out after the one album and the other thing is, like I said, we have nothing to do with them. When we were in Holland people came and asked "Why did you tour with TYPE-O-NEGATIVE?". We never toured with them, we've not even talked to them.
RICH: We don't know the guys.
ARMAN: We don't know the guys. I wouldn't want to know the guys...
HEFT: John and Harley of CRO-MAGS told us those guys are part of the hardcore scene in New York...
RICH: Petrus Steele has dick to do with hardcore...
LOU: He has chains and spikes all over his car, you know.
ARMAN: Petrus Steele has nothing to do with New York hardcore.
HEFT: We guessed so, afterall.
(...)
ARMAN: ...when CARNIVORE used to play CBGB matinees I never went in. When they played CBGB matinees it was the only time you ever saw those guys down there.
RICH: They weren't in the sacene, you know. They never came to see other bands. As far as they're connected with the CRO-MAGS I remember them I remember them hanging out with the old guitarist Parris. That was it, that was the only guy that I know they knew.
HEFT: Any rumors you want to spread about SICK OF IT ALL?
RICH: Any what?
LOU: Well, we want to stop the rumors that are going around...
HEFT: Such as?
LOU: Oh, we had some, we had some. We want people to come out to us and fucking see the reality. A band that we've played with in New York and that we have helped out and we come over here and we open up a fanzine and they go like "SICK OF IT ALL are nice guys but they're not real hardcore guys.". Why? Because we don't live on the Lower Eastside in a squat? Because we work in the week and then go to hardcore shows? Is there something wrong with that? I'm asking the people out there because apparently this guy thinks it is. It was the singer of SFA who said this in a German fanzine and the thing is when his band played in the States with us we gave them lots of money...here's one example: When we played in D.C. we got $ 350, they got $ 50. We gave them $ 75 out of our pocket. Did he say "Thank you."? No, he comes over to Germany and makes fun of us. They wanted to put their record out, we played CBGB's with them and gave

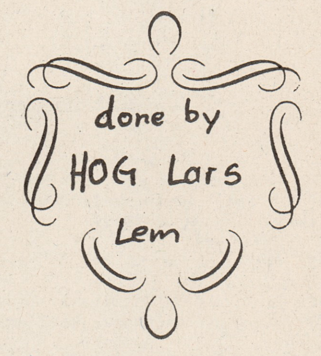
them half of the cut. They got $ 400something out of it that they would never have made on their own and what does he do? He puts down our name in Germany! It's not only him, you know. There's other bands like whatever their names are, BORN AGAINST, RORSCHACH. They all say shit about us...
HEFT: You mean the "ABC, no Rio" scene?
LOU: Yeah, that's their own scene. I mean we never go around saying "Well, ABC, no Rio they're fuckin' stupid. Blablabla.". Why do they all fuck with us, you know?
ARMAN: Well, I got to leave the interview now. Bye.
HEFT: Bye.
LOU: All I'd like to say is: We just want people to come down to ourselves and check us out and talk to us, you know. Don't be afraid to talk to us...
RICH: I think he wants us to spread something like a sneaky fake rumor. That's what he wants.
LOU: Oh, you don't want a real rumor? Well, 1st of all...
RICH: We all have 4 toes on our left feet.
LOU: Here's a real rumor.
HEFT: Yeah, great!
RICH: He liked it.
HEFT: We'll tell everybody else.
RICH: Nono!.
LOU: Well, here's reality: SICK OF IT ALL is really "New York City Homosexual Hard Rock"...
RICH: Hahaha (erstickt fast).
LOU: We love each other.
HEFT: Faggot-core?
LOU: You don't...Hey! ~~Don't call~~ us faggots. We may be gay but we're not faggots.
RICH: Sleepy-core, that's what we are. Sleepy-core.
HEFT: How about fairy-core?
LOU: And the last thing we want to say is that we love touring in Germany, it's been great. In Holland there was 2 good shows, Amsterdam can fucking go to hell 'cause they were so boring. All they did was smoke hash and stare at us.
RICH: Yeah, can't stand this shit.
HEFT: Anything else?
LOU: Paris was good...
RICH: Paris was the best so far.
LOU: Berlin, Leipzig, what was that last place we played?
RICH: Sniek, Holland, was okay. Sniek or Snake.
LOU: Snake. Snake was great. Most of the shows in Germany have been great. Maybe one lame show in Germany (Bremen?), all the rest were in Holland.
RICH: So wake up you Hollanders!
HEFT: The symbol on the T-shirt (and EP), the dragon in Chinese calligraphy. What does it mean?
LOU: That means strength.
RICH: Power.
LOU: And the dragon is the old Alley Crew thing. When we were like 17-year old dumb kids, "Yeah, we're a gang!" but it's good because we understand what kids are like. You need your cliques or gangs or whatever you wanna call it because it's kind of a real family to you, you know.
HEFT: Why didn't you play in Hamburg?

(...Die üblichen Haßtiraden auf's Hamburger Publikum und Stories vom Stagediven aus Essen)

HEFT: Anything you would like to be asked?
LOU: What do you wanna be asked Rich?
RICH: Ask us what our favourite colour is.
HEFT: O.k., what's your favourite colour?
RICH: Bllaaackk!
LOU: He's pretty Death-metal, this guy. He does a little Death-metal on the side.

Wir stellten dann noch fest, daß wir eigentlich alle vom Metal kommen (außer Lars und Lem!) und das Grindcore eigentlich ziemlich gut ist. Dem ist nichts hinzuzufügen.







Zum Schluß, in allerletzte Minute ↓

Der Leistungsdruck, der Zeitzwang sitzt mir im Nacken das alles in Gestalt des OberHEFTERS Franco, der in einer Stunde alles vorgelegt haben möchte, doch kein Ablenkungsmanöver von meiner eigenen Faulheit, immer munter dabei. Es liegt auf dem Plattenteller: MUTANT GODS /Faster -Bodonski Rec. Obere Stadtmühlgasse4 8832 Weissenburg/ Bands, die auf einer Scheibe 26 Songs unterbringen sind schon deswegen alleine zu lieben, aber hier gibts noch vieleviele andere Gründe, 1. der Scheibe liegt ein MUTANT GODS Aufkleber zur Verschönerung z.B. deines Skateboards bei 2. lyrics vom feinsten, nicht umbedingt was zum nebenbeihören schon beschäftigungswüdig- auch um eventuelle Mißverständnisse aus dem Weg zu räumen 3. die Musik grummelt in genau der richtigen Geschwindigkeit um als Mitteldinx zwischen Grind und HC durchzukommen und 4. live hat mir die Band meine gute Laune gerettet,nachdem ich einem Angriff von ober-PC Anarchohippiepunx mit stumpfesten Gebolze ausgesetzt war. DANKE.

Celles Hoffnung, sprich die TILT HICKS waren im Studio und endlich versteht man etwas von den Texten, naja ob das allerdings so gut ist sei dahingestellt, dennoch feiste schnelle Musike fürs Tanzbeinschwingen, vielleicht auch bald im Hafen, ruht doch das sanfte Auge Fishcores auf den Jungens,

Die Lederlegende Hamburgs, wer kennt IHN nicht, erster Bassist der schon legendären Erosion, unser aller Bünning präsentiert mit ASMODIS einen für mich etwas gewöhnungsbedürftigen aber straighten Metal, mit dem Demo gehen sie jetzt auf Promotour bei diversen Labels meiner Meinung nach schaffen sie es damit locker also, watch out bis zur ersten LP oder umbedingt das Demo besorgen.

Lem

CONFRONTATION

Das Thema, daß diese Seite verschwenden soll, ist mal ein mehr ernstes als das was sonst im HEFT Platz beanspruchen darf .Es ist nämlich die Frage ob durch ein Bewußtsein, durch ein Erkennen von Problemen und Fehlern, dieses Problem auch bekämpft oder beseitigt wird. Ob nämlich dadurch z.B.daß man erkennt, daß die ökologische Katastrophe nur noch durch Handeln und nicht durch lockere Sprüche bewältigt werden kann, auch gleizeitig ein gesetzmäßiger Handlungsimpuls vorrausgesetztwerden darf. Zu schwer? (für Bernd auf jeden Fall) Es gibt immer mehr Probleme die innerhalb dieser alternativen sog. "Szene" nicht mehr diskutiert werden, sondern von denen Ausgegangen wird, daß man sich nicht mehr mit dem Problem an sich ,sondern mit der Lösung und Bekämpfung dieser auseinanderzusetzen hat. Beispiel gefällig? O.K., greife ich mal in den übervoller Behälter und was habe ich gezogen - RASSISMUS; SEXISMUS; VEGETARISMUS etc.und so weiter. Man geht meistens davon aus, daß die Probleme eigentlich geklärt sein müßten und deshalb sollte der Teil der soggenannten alternativen "Szene" sich auf das Lösen dieser Probleme konzentrieren. Jetzt klar? Und man geht davon weiterhin aus, wenn ein Problembewußtsein vorhanden ist - sprich halbwegs fitter und aufgeklärter Mensch - das dieser Mensch gefälligst eine Pflicht hat an der Bewältigung dieser Probleme (Schließlich muß es auf dieser Welt ja besser werden, nur was heißt besser). Also Zusammengefaßt - PROBLEMBEWUßTSEIN vorhanden = dann PROBLEMBEWÄLTIGUNG:
Aber leider ist irgendwie da ein Hacken in System. Viele Leute sind sich der Unterdrückung von Minderheiten, Frauen, Umwelt und weiß der Geier was sonst noch Bewußt, nur ändern tut sich - und jetzt mein ich innerhalb dieser altern. "Szene" - herzlich wenig. Nicht das mich das jetzt großartig stört - um ehrlich zu sein halte ich nichts von imaginären Hoffnungen auf irgendwelche intakten Szenen!!! Nur wird man von einigen Leutendarauf gestoßen, daß man schließlich das Problem erkannt haben müßte und man wird deshalb an seine Pflicht erinnert dsa Problem auch bitte schön mitzubewältigen. Aber wie gesagt ich sehe da ein Hacken im System, der meiner Meinung nach an folgenden Punkten Liegt:

A) Prblembewußsein

Wer setzt eigentlich vorraus, daß ich ein Problembewußtsein entwickelt habe, welches mich zum Handeln zwingt. Nur weil ich auf Störte- Konzerte gehe, mir Scheiß Platten kaufe und ab und zu dumm rumseiere, kann man mir doch gar nicht vorraussetzen ich würde ein Problem ala Rassismus überhaupt schon völlig geklärt hätte. Begriffe deren Endungen -Ismen beinhaten halte ich für schlichtweg gar nicht ausdiskutierbar, daß dergestalt ein persönliches Bewußtsein herausgebidet wird, daß einerseits als allgemeingültig vorausgestzt werden kann (Es gibt keine Unumstößliche Wahrheit, sondern viele subjektive Wahrheiten) und andererseits zu einem tiefgreifenden Verständnis des Problemes führt. Ich möchte nur daran erinnern was alles in den letzten Jahren als Sexistisch gebrandmarkt wurde. Bin ich mir dessen immer bewußt, wenn ich in dieser soge. "Szene" mich bewege? NEIN! Alsoschön und außerdem kommt noch dazu,das Problembetroffende immer ein grösseres Bewußtsein gaben, da sie leider ständig mit diesem Problem konfrontiert sind. Als normaler weißer, deutscher Student gehöre ich eigentlich nicht einer großen Betroffenheitsgruppe an. Meiner Meinung nach ergibt sich aus denn oben geschilderten Anschauungen folgendes Resultat - von einen einheitlichen Problembewußtsein ist nicht auszugehen, vielmehr differiert dieses Bewußtsein doch Stark.

B) Handeln

Das wie gesagt sehr uneinheitliche Problembewußtsein soll ja zum Handeln veranlassen. Aha,Grütze! Der Mensch ist doch ein ziemlich träges Tier, das ohne Bedrägnis, ohne größere Not nicht gerade da zu neigt schnell sein Verhalten an neuere Gegebenheiten anzupassen.Ohne einen Zwang, ohne persönliche Einschränkungen sind die Handlungen meistens darauf ausgerichtet, möglichst wenig anzuecken. Aber ansonsten bleibt man doch das alte träge Schwein. Deshalb führt das uneinheitliche Bewußtsein auch zu einenm uneinheitlichen Anpassungsverhalten,bedingt wieviel Druck das einzelne Individum gerade erfährt.Wer es nicht so sieht, kann ruhig daran Zweifel hegen, ich persönlich reklamiere nicht die absolute Wahrheit gefressen zu haben.

C) Problembewältigung

Durch das Bewußtsein initierte Handeln soll versucht werden das Problem zu bewältigen. Aber bitte schön, wie soll man innerhalb dieser sogen. "Szene" Rassismus oder die Zerstörung der Umwelt bekämpfen, wenn einereseits die Probleme außerhalb dieser eh nicht existierenden "Szene" so groß sind, adß sie alles andere überlagern und andererseits ohne eine tiefgreifende Änderung der gesamten Gesellschaft gar nicht mal ansatzweise gelöst werden können.Die Änderungen, die das individuelle Verhalten auslösen - wenn jemand versucht das Problem anzugehen, anhand seines persönlichen Bewußtsein, wie auch immer das ausgestaltet sein mag - verpuffen doch meiner Meinung sowohl an der hohen Anspruchshaltung dee Betroffenden (gerechtfertigte Anspruchshaltung - das ist hier gar nicht die Frage), alsauch an der Ignoranz der dumpfen Masse. Schon kleinste Vresuche führen deshalb zu Frustationen und zumoben beschriebenden Anpassungsverhalten (wie gesagt =meinerMeinung nach). Die Anspruchshaltung dieser alternativen "Szene" ist dermaßen übrehöht und auf schnelle Problemlösung fixiert, daß Erfolge gar nicht zu erzielen sind. Denn Veränderungen sind nun mal langwierig und mühsam. Überhöhter Anspruch führt deshalb zum Stillstand und zur Problemverdrängung!

Ja gut gemeckert wird ihr sagen, doch was wäre der Ausweg! Dummheit ist meiner Meinung nach nicht so einfach kurierbar. Das Aufzeigen von billigen Lösungen habe ich gar nicht vor, eher will ich mich hier wichtigtuerisch produzieren. Das einzige was zählt ist nämlich das man weiterhin miteinander diskutiert und spricht. Aber das Traurige an dieser ganzen "Szene" ist doch der Umstand, daß viele dieser Leute die zur ihr gezählt werden, glauben, das es nur eine unumstößliche WAHRHEIT gibt - nämlich ihre eigene MEINUNG !!

Christian

INSTIGATORS

Vor einigen Monaten traf eine Liste des britischen Mailorders und Labels FULL CIRCLE bei uns ein. Dessen Betreiber Andy war das HEFT in die Finger geraten, als er mit der auf FULL CIRCLE veröffentlichenden Band FROGS OF WAR als Tourbegleiter europäisches Festland betreten hatte. Er hatte Interesse an unserem Mag und uns deshalb angeschrieben, wir hatten Interesse an seinem Mailorder und deshalb dort bestellt. So kamen wir in Kontakt und verabredeten, daß wir uns in Hamburg treffen würden, denn Andy ist nebenbei auch Sänger der Instigators, die sich gerade nach zweijähriger Pause reformiert hatten. Aber bleiben wir zunächst bei FULL CIRCLE, um zu gewissen Vorwürfen Stellung zu nehmen, die in anderen Fanzines (besonders TRUST) aufgetaucht waren. Dort war zu lesen, daß der FULL CIRCLE-Vertrieb seine Rechnungen nicht bezahlen würde und deshalb besser zu meiden wäre. Andy hat in einem Leserbrief an das TRUST dargelegt, daß es sich bei der Angelegenheit, die zu diesen pauschalen Verurteilungen geführt hatte, um einen Einzelfall handelte und ausführlich begründet, warum er jene Zahlung nicht getätigt hatte (nachzulesen in TRUST Nr. 33). Hier ein kurzer Einschub, nicht aud die FULL CIRCLE-Aktion bezogen, sondern allgemein: Diese auf unsicheren Quellen beruhenden Vorverurteilungen in Fanzines sind zum Kotzen. Es muß Schluß damit sein, Personen oder Institutionen in den Schmutz zu ziehen, ohne daß Informationen aus erster Hand vorliegen!! Unsere Erfahrung mit FULL CIRCLE war folgendermaßen: Bei der Lieferung (die offenbar vom Zoll geöffnet worden war) fehlte eine CD. Auf meine schriftliche Anfrage hin wurde diese sofort nachgeliefert, obwohl man sich bei FULL CIRCLE sicher war, daß sie auch der ersten Lieferung beigelegen hatte. Erstklassiger Service, natürlich kostenlos!

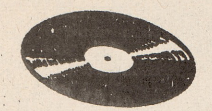
Jetzt endlich zu den Instigators, die am 27.4. in der Fabrik gastierten. Nach den abgetakelten Mega City 4 zogen uns die Instigators in ihren Bann. Von wegen Uralt-Punkband! Mit einem knalligen Set entschädigten sie voll für MC 4, deren Musik man wg. Lahmheit nicht einmal mehr als Melodic-Punk bezeichnen kann. Um Welten besser die Instigators, mit einer fetten Portion Hardcore ausgestattet, ohne dabei völlig amerikanisiert zu sein. Bei einem Bierchen unterhielten wir uns anschließend noch ein bißchen. Beim Gitarristen war ich über die heftigen Sprünge erstaunt gewesen, weil er sein Knie stark bandagiert hatte. Er bestätigte, daß er verletzt war, deswegen aber immer darauf geachtet hatte, auf dem anderen Bein zu landen. Ah ja! Ansonsten ging's vor allem um FULL CIRCLE. Ich kann mir wahrlich nicht vorstellen, es hier mit Abziehern zu tun gehabt zu haben. Man kann ruhig mal 'ne Liste anfordern bei:

FULL CIRCLE
12 Bell Street, Newsome
Huddersfield HD 4 6NN
U.K.

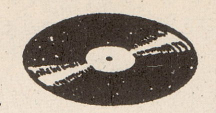
Franco

FULL CIRCLE
12 BELL STREET, NEWSOME, HUDDERSFIELD, HD4 6NN, U.K.





Darüber tuschelt ganz München:



COME - "Car" - CD-Single
In der Post-Nirvana-Ära des Labels schwebt jenes unerklärliche Mega-Seller-Phänomen über fast allen Sub-Pop-Veröffentlichungen. Wollen die jetzt auch ein gängige Musik machen, beim Major unterschreiben und 4 1/2 Millionen Platten verkaufen?Nun, wer würde das nicht gerne, aber bei Come wird es kaum dazu kommen, obwohl wir es hier mit 3 Stücken zu tun haben, die man, wenn das Eis beim Zuhörer erstmal gebrochen ist, richtig ins Herz schließen kann. Da stimmt die Mischung aus Melancholie, Härte und Schwerfälligkeit, gepaart mit dem unspektakulären, aber prägnanten Gesang von Frau Zedek. Codeine-Schlagzeuger Chris Brokaw bedient hier eine Gitarre. Das sei noch erwähnt, weil Codeine so eine überragende Band ist.
SubPop/Glitterhouse F

SLOWDIVE 'just for a day' LP/CD
Der Auftritt SLOWDIVEs im Dezember letzten Jahres wurde bereits im Heft 5 erwähnt. Dort war zu lesen, daß die 5 Briten live viel rauher, als auf Platte sind. Das stimmt. Aber auch die 'unrauhe' Platte weiß auf Grund schöner Melodien und Harmonien zu überzeugen. Die ab und an an AND ALSO THE TREES erinnernden Gitarren runden das Bild einer schönen 'Herbst-Platte' ab. Nichts zum ständighören, aber gut dosiert wirklich sehr angenahm.
CREATION b.

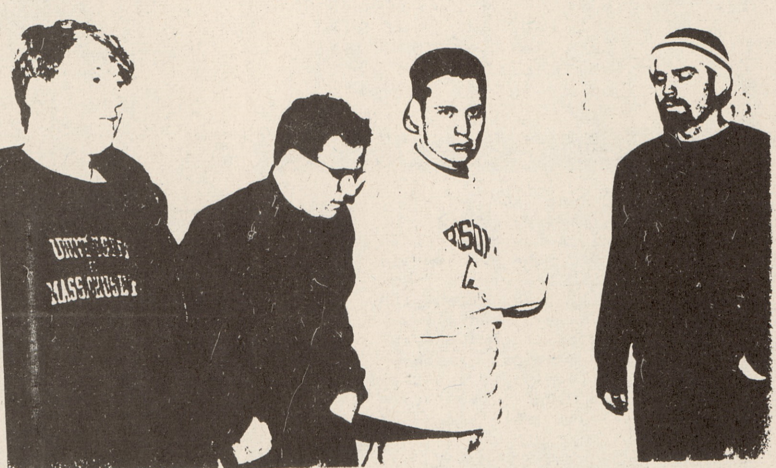
MESSER BANZANI Skagga Yo DDR Records
Früher oder später fängt jeder der auf Hip Hop, Dancehall, Reggea, Ska, Soul oder Rock steht an mit im Takte zu wippen. Die 16 Stücke (CD +3 Bonusstücke) sind eine interessante und sehr gut hör- und tanzbare Mischung aus den oben genannten Rhythmen. Wobei sie bei dem Stück "Peace is wonder" (auch als 12"EP erhältlich) von solchen Persönlichkeiten wie z.B. MC Shank, Adowoa Hackmann oder Jamaica Papa Curvin unterstützt werden. Letzterer hat diesen Titel produziert und wird laut Info als ehemaliges Boney M Mitglied ausgewiesen.Was mich auf Dauer stört ist das "langsame" Tempo und der fehlende Druck. Mir persönlich gefallen die Mighty Mighty Bosstones mit ihrem am Hardcore angelehnten Ska doch noch besser:
M:

SURGERY - "Little Debbie" - CD-Single
Nach Helmet höchstwahrscheinlich die nächste AmRep-Band, die sich einem Major anschließt. Soll man darüber nun groß lamentieren? Ist doch Quatsch. Der Trend ist nun mal seit einiger Zeit dahingehend, daß diverse große Firmen massenhaft auch kleinere Bands unter Vertrag nehmen, die sie nun aber beim besten Willen nicht alle in ein passendes Kommerzkorsett schnüren und groß verkaufen können. Schließlich werden die Bands ja auch wegen der Musik genommen, die sie bis dato gemacht haben. Ab und zu springt dabei mal ein Nirvana raus und die Sache hat sich für die Plattenfirma gelohnt, d.h., die mangelnden Erträge anderer Bands können ausgeglichen werden. Bei Surgery (und auch bei Helmet) ist es aber doch seltsam, daß sie Interesse bei der Industrie wekken konnte. Z.Zt. ist eben alles möglich. Vielleich ist der große Markt in ein paar Jahren mit "alternativer " Musik gesättigt und die Majors stellen ihre Strategie wieder um. Wenn's mit dem Wechsel stimmt, sind diese 3 Songs ein schickes Abschiedsgeschenk von Surgery an AmRep. Labeltypischer Noiserock mit lärmenden Gitarren und schweren Riffs. Nicht so abgedreht wie manch anderer AmRep-Stoff, aber m.E. dennoch Major-untauglich.
Amphetamine Reptile/Glitterhouse
Franko

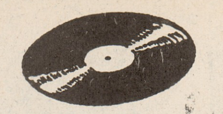
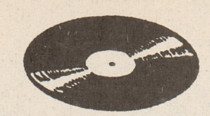
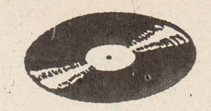
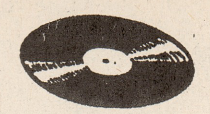
TEENAGE FILMSTARS "Star" CD/LP
Nachdem ich diese Platte innerhalb von 3 Tagen mindestens 10 Mal gehört hatte, war ich schon fast dazu geneigt siealm 'Platte des Jahres' auszuzeichnen. Warum? Weiß ich eigentlich auch nicht. All das, was ich an der letzten My bloody valentine LP Scheiße fand, find ich hier einfach gut! Schöne Pop-Songs, deren (vorhandener) Hit-Charakter durch zahlreiche (Gitarren-) Effekte und Spielereien immer wieder zerstört wird. Auf der B-Seite wirds dann völlig spaceig; könnte fast alles Filmmusik sein (zu was für einem Film, weiß ich allerdings auch wieder nicht). Wer britischen POP mag, sollte hier wirklich mal reinhören. Wer keinen Brit-POP mag, sollte vielleich auch mal reinhören, oder sich zumindest das doofe Cover ansehen.
CREATION b.

ALLOY "Eliminate" CD
ALLOY ist die Nachfolge-Band von JONES VERY und macht da weiter, wo diese aufgehört haben, nämlich mit emotionsgeladener Rockmusik (hört sich scheiße an, aber das isses nun mal) neue Grenzen an Intensität aufzuzeigen. Gefühle werden hier mit einer Eindringlichkeit vermittelt, die nicht in Worte zu fassen sein kann, sondern die man spürt, oder nicht. ALLOY haben JV's Grobschlächtigkeit etwas abgebaut, die Ausbrüche kommen jetzt dosierter und gezielter. Dazu sehr gute Texte und schönes Artwork, da kann ich die All-Star-Besetzung als Werbung locker stecken lassen. Wer für diese unvergleichliche Platte noch Vergleiche braucht: wie wär's mit MOVING TARGETS meets VERBAL ASSAULT.
Bitzcore/Efa Olli

GUITARÖRRISTS Gitarren-Sampler Glitterhouse
Tja also dieser Sampler bereitet mir bei der Besrechung doch einige Bauchschmerzen. Denn schon beim ersten Anhören zwingt sich die Frage nach der Notwendigkeit eines solchen Samplers auf. Im Info steht dazu eine Äußerung von Depeche Mode, daß die Gitarre an sich wertlos wäre und bald verdienter Weise sterben werde, hätte den Labelchef von No.6 Records dazu veranlaßt diesen Sampler zu machen! Schön und gut, aber seit wann muß man auf jede blöde Äußerung irgendeinees dahergelaufenden Idioten ala Depeche Mode Member einen Sampler dieser Größenordnung starten. Denn die Teilnahme an diesen Sampler hatte die Auflage ohne irgendwelche anderen Instrumente, also auch ohne Gesang, eigene Kompositionen abzuliefern. Somit wird auf insgesamt 26 Stücken durchweg Gitarreninstrumentals dargeboten, was nicht gerade zu einer leichten Konsumierbarkeit der Musik beiträgt; was an sich ja nicht schlecht ist. Aber in diesem Fall ist diese Sperrigkeit eine brotlose Kunst, weil man diesen Sampler eh nur ein, zwei Stücke sich zufügen wird, da nämlich ein ganz bestimmtes Kreterium für einen guten Sampler fehlt-nämlich HITS. So ist dieser Sampler meiner Meinung nach nur für Gitarristen geeignet die eine Inspirationsquelle für neue Sounds suchen, oder für Freunde der Instrumentalmusik! Natürlich sind auf diesen Sampler der insgesamt 77min. lang ist, auch einige lustige Einfälle enthalten, aber letztendlich überwiegt der negative Beigeschmack der Nutzlosigkeit und Überheblichkeit unter dem Motto - Schaut aml wie toll und wichtig wir sind. Einziger wirklich herauszuhebender Lichtblick ist das Stück von Steve Albini - dieser Gitarrensound ist einfach herrlich und schreit gerade zu nach mehr.
CHRISTIAN



ALLOY *COLIN SEARS * VIC BONDI * PAT MAHONEY * ROGER MARBURY*

CARNIVAL OF SOULS - "Melodie und Rhythmus" LP

Die Band hat immer noch keinen Sänger gefunden. Vielleicht sollte Bernd sich mal bei denen bewerben, falls es mit Queen doch nicht klappt. Okay, Carnival of Souls sind selbstverständlich völlig absichtlich eine Instrumental-Band, was viele von uns leicht irritiert, denn Instrumentales hören wir alle nun mal nicht dauernd und haben deshalb unsere Probleme damit. Dies liegt nicht zuletzt an der Herangehensweise. So abwechslungsreiche, vielschichtige Musik, wie die der "Melodie und Rhythmus" LP, bei der man sich nicht an Gesangslinien entlanghangeln kann, bedarf schon einiger Aufmerksamkeit. Man kann sich diese Platte nicht als Background bei der täglichen Hausarbeit zu Gemüte führen (weder bei Wilhelm Raabe, noch beim Abwaschen), sondern muß schon genau zuhören. In Ermangelung von Texten helfen zusätzlich die kurzen Kommentare auf dem Backcover, um sich die einzelnen Songs zu erschließen, die dann zunehmend ein eigenes Gesicht bekommen, zumal sie den unterschiedlichsten stilistischen Kontexten zuzuordnen sind. Was ich zunächst für willenloses Gedudel gehalten hatte, gewinnt so immer mehr an Statur.

L'AGE D'OR f.

Afghan Whigs "Congregation" CD

NIRVANA heißt jetzt AFGHAN WHIGS, sonst ändert sich nix. Der Spruch ist einfach zu gut, um ihn nicht aus dem SubPop-Newsletter zu klauen, gibt aber nur grob die Richtung an, mit der wir es hier zu tun haben. AFGHAN WHIGS bewegen sich keineswegs im Windschatten von NIRVANA, sondern, wenn schon, parallel dazu. Die Cincinnati-Kids kämpfen ebenso mit der Herausforderung des harmonischen Nebeneinanders von Ruhe und Sturm, von Sanftheit und Härte, sind aber nicht so vordergründig catchy und kraftvoll. Die Hits kommen hier durch die Hintertür, nach mehrmaligem Hören. Latentes Megatum also vorhanden. Da aber die AFGHAN WHIGS einfach ungeradeaußer als ihre Kollegen ausm Nordwesten sind und ein offensichtlicher MTV-Kracher fehlt, wird es wohl keine neue Perlenmarmelade im Klanggarten des Nirvana geben.

SubPop Olli

DRIVE A BRITISH CAR - 'farmer's day' (Bower - EFA)

Voll die Verleugnung eigener kultureller Identität. Ich dachte die ganze Zeit, es handele sich um eine dieser englischen Bands, die auf schlechte MEKONS machen und auf jeden Fall alle Platten von NEIL YOUNG zuhause haben. Jetzt merk ich plötzlich, als ich mir noch mal das - übrigens schlecht gestaltete - Cover anschaue, daß diese Country-Boys solch typische Cowboy-Namen haben wie 'Sebald' Rossbach oder Etling. Es handelt sich also um eine dreifache Brechung : Deutsche Jungs stellen sich vor, daß sie Engländer wären, die sich gerade vorstellen amerikanische Folk-Music verfremdend nachzusimulieren. Was ich eigentlich damit nur sagen will: die Platte/CD ist der letzte Scheiß. Auf diesem Sektor haben hierzulande FSK das Terrain abgesteckt, und die find ich schon schlimm genug.

HILMAR

PETER ASTOR & the holy road 'almost falling in love' CD

Mit seinen Bands The LOFT & den WEATHER PROPHETS hat Astor gewisserweise immer das "gemacht", was ich als typischen britischen Gitarren Pop oder Creation-Pop bezeichnet habe. Sehr viel anders sind die vier Stücke auf dieser Mini- oder Maxi-CD auch nicht, aber irgendwie doch zu ruhig. Hier fehlt irgendwas, so der Pep, oder so.

DANCETERIA/EFA b.

ARMIA - "legenda" - LP

Wer hätte gedacht, daß "Les Thugs" so gut polnisch können? Kleiner Spaß, aber Armia sind definitiv die polnischen Les Thugs. Fast genauso tragfähige Melodiebögen, der gleiche Gitarrensound und selbst der Hall beim Gesang wird eingesetzt wie bei den französischen Kollegen. Polnische Les Thugs eben, manchmal aber auch etwas mehr, z.B. wenn die Gitarre vom Pfad des Schrammelns ein paar Zentimeter abweicht, um in etwas kantigere Gefilde vorzustoßen (das Wort "metallischer wird hier besser vermieden, weil das dann gleich wieder so scheiße klingt), oder wenn das Schlagzeug, in den Vordergrund gerückt, sich in heftigen Kapriolen voll austoben kann. Einige Stücke, Bläser sind zum Teil auch vertreten, weichen vom Schema also ab. Mehrheitlich gilt aber: absolut dufter Punkrock.

Wifon Franko

ASYLUM "Suckling the Mutant Mother" LP

Ich kenn mich kein Stück mit dem Grufti-Kack wie FIELDS, MISSION, SISTERS, etc aus, aber das hier habe ich alles schon mal gehört. Endru Aldritsch interpretiert mit NEW MODEL ARMY-Musikern MISSION Songs. Vielen Dank. Ich trau mich nicht so recht, aber ich behaupte mal, das sind 100%e Clones. Daß das Teil Robb Heaton von NMA produziert hat, sag ich lieber nicht, sonst kauft sich noch jemand den Müll.

Houses in Motion Easy-Olli

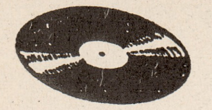
MASS 3 Song Tape

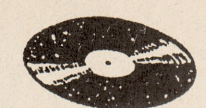
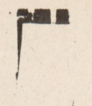
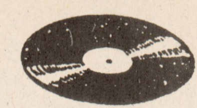
Vorabtape zur in Kürze auf Abstract erscheinenden Maxi. Die Stücke haben sie schon auf der ersten Tour gespielt, also eingentlich nichts neues, sind allerdings noch nirgendwo drauf. Hörens- oder gar kaufenswert allein wegen des Chorus bei 'GODSEND' (find ich) 12" ab Juni über EFA b.

YO LA TENGO 'may I sing with me' CD

Jo, die erste richtige Lp seit der schrecklichen 'fakebook'. Für meinen Geschmack eine deutliche Steigerung, wenngleich ich sagen muß, daß die beste YO LA TENGO-Platte die 'president...' ist und YO LA TENGO sowieso eine viel bessere Live-Band ist. Von daher schlage ich vor, keine über - flüssigen Mini-Lps (wie die 91 erschienene 'this is...') und schon gar nicht, wenn einige der Titel dann auch noch auf der nächsten LP 'drauf sind, sondern endlich ein YO LA TENGO Live-Platte 'rauszubringen.

City Slang/EFA Bernd

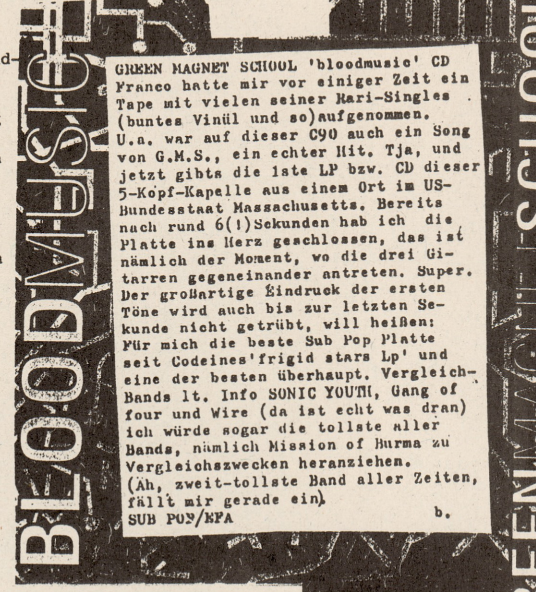


SIX FINGER SATELLITE Same SubPop

CD-Single einer relativ neuen Band, die laut Info genau das repräsentieren was man von SubPop erwartet, nämlich Gitarrenlastiger, harter Rock oder so! Na ja, könnte man da denken wieder irgendwelche Mudhoney oder Nirvana-Klons, aber damit wird man dieser Band bei weitem nicht gerecht. Dieses Quartett gelingt es nämlich meiner Meinung nach eine durchaus eigenständige Variante des oben genannten Musikstils, aus ihren Instrumenten herauszukitzeln. Die Gitarre hat manchmal sogar einen leichten Noisigen-Charakter, wie man ihn vorallem zum Beispiel bei den Engländern MASS sehr ausgeprägt vorfindet. Aber natürlich stehen Six Finger Satellite in der Tradition der anderen Seattle Bands, aber sie sind durchweg härter als das was z.B. Mudhoney heute so auf Platte veröffentlichen, über Nirvana schweige ich lieber! Wer also auf den etwas härteren SubPop Output steht darf bedenkenlos zugreifen, auch wenn das vierte Stück doch etwas negativ auffällt! Aber man kann Six Finger Satellite auch im Vorprogramm von Bullet LaVolta begutachten bevor man sich zum Kaufentscheid durchringen will. Ob es diese CD-Single auch als Vinyl-Ausgabe erhältlich ist entzieht sich meinen Erkenntnisstand, da Gerüchteweise Glitterhouse nur noch begrenzt Vinylsingles herausbringen möchte.

Christian



GREEN MAGNET SCHOOL 'bloodmusic' CD
Franco hatte mir vor einiger Zeit ein Tape mit vielen seiner Rari-Singles (buntes Vinül und so)aufgenommen. U.a. war auf dieser C90 auch ein Song von G.M.S., ein echter Hit. Tja, und jetzt gibts die 1ste LP bzw. CD dieser 5-Kopf-Kapelle aus einem Ort im US-Bundesstaat Massachusetts. Bereits nach rund 6(!)Sekunden hab ich die Platte ins Herz geschlossen, das ist nämlich der Moment, wo die drei Gitarren gegeneinander antreten. Super. Der großartige Eindruck der ersten Töne wird auch bis zur letzten Sekunde nicht getrübt, will heißen: Für mich die beste Sub Pop Platte seit Codeines'frigid stars Lp' und eine der besten überhaupt. Vergleich-Bands lt. Info SONIC YOUTH, Gang of four und Wire (da ist echt was dran) ich würde sogar die tollste aller Bands, nämlich Mission of Burma zu Vergleichszwecken heranziehen. (Äh, zweit-tollste Band aller Zeiten, fällt mir gerade ein)
SUB POP/EFA

b.

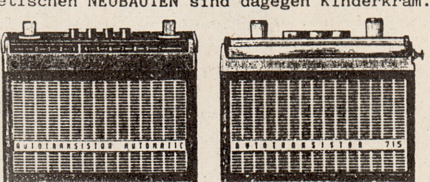


CHARLES HAYWARD : 'a tribute to Mark Rothko'
(Sub Rosa - CD)

Das rührige belgische SUB ROSA - label füllt momentan kräftig meinen vorsintflutlichen CD-Player. Nöiste Entdeckung ist eine relativ neue Veröffentlichung eines alten Heroen aus den frühen 80ern. Punk-Rocker brauchen nicht weiter zu lesen: es geht um ART-ROCK.- (also eklige Klänge für Pseudo-Intellektuelle wie mich) - Anfang der 80er Dekade entdeckten Britanniens musizierende Kunststudenten die Musikrichtung, die ich persönlich für die einflußreichste der letzten 30 Jahre unseres Jahrhunderts-/tausends halte, den guten alten jamaikanischen Dub-Reggae. Bands wie GANG OF FOUR, THE POP GROUP oder eben die frühere Band von Charles Hayward 'THIS HEAT' wollten sich gar nicht darauf einlassen, eine fremde Ethnomusik nachzududeln. Sie übernahmen vom Dub-Reggae die hypnotischen Effekte vielschichtiger aber zugleich präziser Rhythmen (Hayward ist Schlagzeuger) und das Gespür für Space, für Luft - also das Gefühl für die gut gesetzte Pause. Auf der (grandiosen) zweiten LP von THIS HEAT 'Deceit' kann man hierzu großartige Beispiele finden. Der Raum wird darauf sozusagen mitgespielt, es entsteht dabei aber keine Love and Peace Musik, sondern gerade auf 'Deceit' sind die verzweifelsten Schreie und die brachialsten Geräuschmontagen, die mir auf Schallfolie bekannt sind, die blödpathetischen NEUBAUTEN sind dagegen Kinderkram.

Auf 'a tribute to Mark Rothko - skew whiff' bleibt HAYWARD seiner ursprünglichen Konzeption treu. Diese CD ist allerdings mehr für Spezialisten und Liebhaber gemacht. Inspiriert von den monochromen Farbflächen des Malers Mark Rothko sind Solo an allen Instrumenten von Hayward 5 Stücke entstanden. Den gängigen Standards am nächsten kommt noch das sehr nach JAH WOBBLE klingende erste Stück 'the actor merges with the crowd'. Die letzten drei Tracks sind reine Instrumentaltracks. Es fällt zunächst auf, wie schlicht und aufgeräumt die ganze Präsentation aufgebaut ist. Hayward spielt wirklich brilliant Schlagzeug - dynamisch und melodisch zugleich. Es gelingt ihm das Kunststück, widersprüchliche Stimmungen in die Musik hineinzubringen und klug gegeneinanderzusetzen. Diese ständige Spannung zwischen Friedlichkeit und Bedrohung ist wunderbar herausgearbeitet. Die ganze Konzeption fordert die Rationalität des Hörers, zwingt zu Distanz und Klarheit, eröffnet aber auch sinnliche Erlebnisse. Deshalb mein Tip: Teddy Adorno würde Charles Hayward hören.
Es gibt übrigens noch eine andere Hayward-CD. 'Switch on war' soll sehr heftig sein, kenn ich aber noch nicht. Besprechung vielleicht im nächsten 'HEFT'.

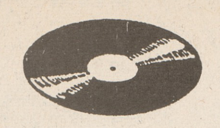
Hilmar

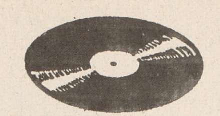


HILMARS playlist - Frühjahrskollektion

CHARLES HAYWARD	- a tribute to Mark Rothko
MILES DAVIS	- guinnevere
COIL	- alles
GANG OF FOUR	- entertainment
MINUTEMEN	- alles
JOHN McLAUGHLIN	- solo auf dem Stück 'go ahead John'
DONNA SUMMER	- I feel love







D.S.H. - "Die Welt in der wir leben" - LP

Punk ist not dead zu kriegen. Schon gar nicht in Hamburg. So stammt auch diese Sympathie erweckende Punk-Scheibe aud der Heimatstadt des HEFTs. Überwiegend im klassischen Stil gehalten, aber auch mit kleinen übergreifenden Einflechtungen. Die Texte bewegen sich in bester Punk-Tradition zwischen Wut, Trotz und Resignation, mal persönlich, mal politisch. 2 der 15 Stücke sind instrumental, eins ist mit englischem Text versehen, was nicht so gut kommt (der Rest ist logischerweise nicht kisuaheli, sondern deutsch). Die besten Lieder befinden sich für mich am Ende: "Fidder Lüng", bei dem der Text aus einer mittelalterlichen Geschichte mit dem Tenor "Lever Dod as Slav" besteht und "2 x 3 Meter", das sehr schön ruhig, fast balladisch beginnt, um sich dann heftig zu steigern. Recht gute Produktion, auch die 3 in der Fabrik live aufgenommenen Songs kommen in passabler Qualität. Das Ganze wurde in Eigenproduktion hergestellt und gibt's für maximal 15,-- (+ Porto) bei Jenny Heuer, Am Sood 1, 2000 Hamburg 50, Tel.: 040/3902786 f

THE TEENAGE FAN CLUB "Bandwagonesque" CD

Die Band ist mir doch tatsächlich in den "120 Minutes" (MTV's Alternative Rock Show) neben den unzähligen andern englischen "Indie"-Rock-Bands (Kennzeichen: traurige Gesichter, 3/4-lange Haare, schrammelnde Gitarren) positiv aufgefallen, was nicht zu häufig vorkommt. Außerdem haben sie schwer geniale T-Shirts: Vorne in nüchternen Buchstaben "The Teenage Fan Club T-Shirt", hinten steht "Back". Und auch auf der mir vorliegenden CD, ihrer zweiten, bauen die Schotten einfach keine Scheiße. Natürlich darf der obligatorische DINOSAUR JR.-Vergleich auch hier nicht fehlen, kann aber nur als Basis angesehen werden, auf die der TEENAGE FAN CLUB seine Einflüsse aus 80er/90er Brit-Git-Rock(z.B. HOUSE OF LOVE), 6ties-Mucke(MONKEES, BYRDS, KINKS, etc.) und ner Menge Individualität(na ja, zumindest relativ) aufbaut. Sie sind nicht so quengelig und bratzig wie DINOSAUR, spielen mehr mit Melodien, Harmonien und Tempi herum. Eine erstklassige Pop-Platte.
Creation/Intercord Olli

SUCKSPEED "End of Silence" LP

Wenn Kurzhaarige Metall machen, Menschen, die in den 70ern aufwuchsen, in den 90ern in einer Band spielen, potentielle l'age d'or-Sänger englisch singen und fast alle HC-Wurzeln gegessen sind, kommt sowas wie SUCKSPEED dabei heraus: Rockmusik, zu der mir nicht viel Sinnvolles einfällt, nicht mal was Negatives. Hier springt der Funke einfach nicht rüber. Unauffällig. Unspektakulär.
WE BITE OLLI

JUDGE - "No Apologies" LP/CD

Wie Sick of it All verlauten ließen, gibt es für sie den Begriff "Hatecore" nicht, bzw. ist dieser drüben nicht gebräuchlich. Glauben wir das mal und bezeichnen die Musik von Judge als New York City Hardcore. Dann weiß auch jeder, was gemeint ist, Hatecore nämlich. Quantitativ hat die Band nicht viel hervorgebracht. Eine EP, die "Chung King can suck it"-12" und die LP Bringing It Down". Das war's dann schon, weil Sänger Mike nicht mehr wollte. Seine Beweggründe für den Abgang werden in einem schönen Text auf dem Backcover von "No Apologies" dargelegt: Die ständige Gewalt im Publikum bei Judge-Gigs. Motto: harte Musik ist nicht gleich harter Mann. So ein Eingeständnis verdient Respekt, zumal dann, wenn die entsprechenden Konsequenzen gezogen werden. Auf "No Apologies" sind sämtliche Stücke der "Chung King" Sessions, 14 an der Zahl, annähernd das Gesamtwerk der Band. 8 dieser Lieder befinden sich auch auf "Bringing It Down", dort allerdings einen Sprenksel metallischer, so daß der Besitz der LP nicht dagegen spricht, sich die hier besprochene Platte anzueignen. Wem Youth Of Today zusagen, von denen denen der alte Porcell und Drummer Sammy seinerzeit bei Judge agierten, der ist hier bestens bedient.
Lost And Found F.

An der Haustür, am Telefon, im Bett So werden Ost-Frauen betrogen



Diät-Wunder: So nahm ich mit Enzymen ab



Von 6 bis 136 Pfund: Drei Frauen berichten, warum Enzyme so schnell schlank machen. Seiten 42/43

Erotisches Interview mit Charles M. Huber



„Ich bin noch ein richtiger Mann“

Seiten 70/71



Frisch & fein für Stadt und Strand

Modehits unter 59 Mark!

Seite 4

Aktion Anonym

Lebensberatung

Haben Sie Sorgen? Probleme?
Diplom-Psychologe
Dr. MacKaye
kann Ihnen helfen!

Fast täglich werde ich geschlagen – ist das noch Liebe?

Karin M. (21), Saarbrücken

Seit einem Jahr lebe ich mit meinem Freund zusammen. Er ist ein sehr aggressiver Mensch, und ich bekomme bei der geringsten Bagatelle Schläge. Das passiert fast jeden Tag. Er sagt zwar, daß er mich liebt, aber warum schlägt er mich dann? Ich darf allein nirgends hin, und er geht selten mit mir fort. Immer gibt er seinen Freunden den Vorzug und kommt oft erst nachts gegen 2 Uhr heim. Das alles belastet das Intimleben sehr. Es klappt sexuell überhaupt nichts mehr. Mir fehlen Vertrauen, Einfühlungsvermögen, Liebe. Das schlimmste sind die täglichen Erniedrigungen. Es macht ihm Spaß, daß ich aus Angst alles für ihn mache. Trotz allem liebe ich ihn. Ich glaube, er duldet mich nur, weil ich den Haushalt mache und ihm Geld gebe. Als ich einmal fort war, hat er durchgedreht. Er will mich auf keinen Fall verlieren. Wie deuten Sie die Situation?

Mein Rat: Ihr Brief beweist eindrucksvoll, wie leidensfähig manche Frauen sind. Einen Fluchtversuch haben Sie schon unternommen, der aber leider gescheitert ist. Den nächsten sollten Sie sorgfältig vorbereiten und sich der Hilfe von Freunden, Bekannten und Ihrer Eltern versichern. Sie wissen selbst ganz genau, daß Sie die Beziehung zu Ihrem Freund – der diesen Namen im übrigen überhaupt nicht verdient – beenden müssen. Das können Sie aber nur, wenn Sie sich vor Augen halten, daß für Sie selbst Schläge eine perverse Art von Zuneigung bedeuten. Wäre dies nicht so, hätten Sie Ihren Peiniger schon längst verlassen. Je länger Sie bei ihm bleiben, je mehr verlieren Sie auch die Achtung vor sich selber und auch den Mut, sich endlich aus einer Situation zu befreien, in der Sie körperlich und seelisch zerstört werden. Denken Sie daran, zum Ausnutzen gehören immer zwei: einer, der ausnutzt, und einer, der sich ausnutzen läßt. ■

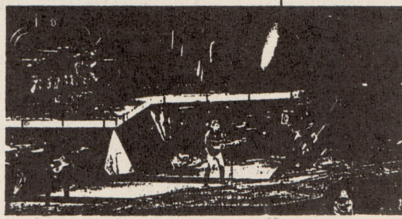
Ich bin wahnsinnig verliebt in einen Musiker

Gaby W. (28), Saarbrücken

Mein Leben verlief eigentlich ganz super, bis ich mich bei einer Pop-Veranstaltung in einen Musiker verliebt habe. Das war vor über einem Jahr und hält bis heute an. Meine beste Freundin meint, es wäre eine Schwärmerei und ich würde ihn bestimmt bald vergessen. Meine Gefühle werden aber immer stärker. Ich habe inzwischen seine Telefonnummer und seine Adresse herausgefunden. Einmal habe ich ihm sogar geschrieben, doch keine Antwort erhalten. Verheiratet ist er nicht, das weiß ich von einer Bekannten, die früher einmal Kontakt mit ihm hatte. Ich weiß aber nicht, ob er eine feste Freundin hat. Ich bin ganz verzweifelt und hilflos.

Mein Rat: Wären Sie nicht 28, würde ich Ihr Problem auch als typische Teenagerschwärmerei abtun, die von allein wieder vergeht. So aber empfehle ich Ihnen, intensiv darüber nachzudenken, warum Sie über lange Zeit solche starken Gefühle für einen Mann haben, den Sie überhaupt nicht kennen. Ist es nicht so, daß nur Ihre eigene Fantasie diesen Musiker zu einem „Traummann" werden läßt. Vielleicht entspricht er überhaupt nicht dem Bild, das Sie sich von ihm machen. Um dem Spuk ein Ende zu machen, sollten Sie versuchen, ihn kennenzulernen. Vielleicht kann Ihre Bekannte den Kontakt vermitteln. Ich verstehe sehr gut, daß Sie Angst davor haben, diesen entscheidenden Schritt zu tun. Denn Sie fürchten, zurückgewiesen zu werden. Aber diese Gefahr bestünde auch, wenn Sie sich nicht in einen Musiker, sondern in jemand aus Ihrem Bekanntenkreis verliebt hätten. Je länger Sie Ihrem Traum nachhängen, desto schwieriger wird es für Sie, sich mit der Realität und der Liebe im wirklichen Leben auseinanderzusetzen.

Sie erreichen unseren Lebensberater Dr. MacKaye unter Heft, Pannenweg 2085 Quickborn / Heide
Zuschriften werden vertraulich behandelt



Ist der Musiker Ihr Traummann, weil Sie ihn nicht näher kennt?

Mein Freund ist immer betrunken und brutal

Heidi J. (48), Mühldorf

Mein Lebensgefährte geht fast jeden Tag in die Gaststätte. Wenn er betrunken nach Hause kommt, ist er gereizt, brüllt mich an und wird oft auch brutal. Er war 16 Jahre verheiratet, hatte aber lange Zeit neben seiner Frau eine Freundin, die auch ein Kind von ihm hat. Die Frau hat jede Beziehung zu ihm abgebrochen. Wenn es zu einem Streit kommt, bekomme ich immer als Entschuldigung zu hören, daß er es nicht verkraftet, arbeitslos zu sein, und daß er seinen Sohn nicht sehen darf. Ich finde es ekelhaft, jeden Tag seine Fahne ertragen zu müssen. Trotzdem habe ich ihn eingeladen, mit mir auf meine Kosten Urlaub zu machen. Aber hat es überhaupt noch Sinn, einem solchen Partner eine Chance zu geben?

Mein Rat: Es spricht nicht gerade für einen guten Charakter, wenn ein Mann über längere Zeit seine Frau betrügt und dazu noch ein Kind mit einer anderen hat. Ihr Freund macht es sich sehr einfach, wenn er versucht, sein liebloses Verhalten Ihnen gegenüber mit seiner Arbeitslosigkeit und der Trennung von seinem Sohn zu entschuldigen. Da Sie die Situation ändern wollen, wird es für Sie Zeit, sich zu wehren. Wenn Sie mit Ihrem Lebensgefährten in Urlaub fahren wollen, sollten Sie vorher genau absprechen, wie Sie sich den Urlaub vorstellen. Geht er auf Ihre Wünsche nicht ein, kann Ihnen niemand zumuten, mit einem Egoisten zusammenzuleben, der zu einer Partnerschaft offenbar nicht fähig ist.

Was uns aufregt

Deutschlands unglücklichste Familie – wer hilft ihr?



Vier Kinder, ein schwerkranker Vater und keine Aussicht auf eine trockene Wohnung. Ein Kreistagsabgeordneter versprach jetzt Beistand, denn: „Diese Familie ist ein akuter Notfall!"

Ein Unglück kommt selten allein, sagt der Volksmund. Doch was die Familie Großhaus aus Fürstenfeldbruck seit eineinhalb Jahren durchmachen muß, ist eine tragische Pechsträhne, die gar nicht mehr abreißen will.

Im Sommer 1990 fing's an: Lackierer Klaus Großmann (44) fühlte sich unwohl. Er vertrug die Farbstoffe nicht mehr. Der Arzt riet: „Wechseln Sie bloß den Beruf!"

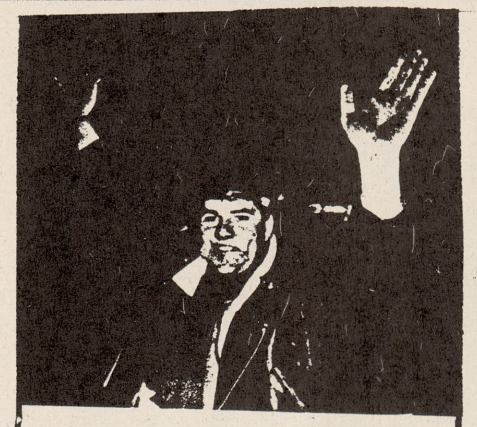
Der Vater von vier Kindern (2½, 7, 11, 14) nahm all seinen Mut zusammen und machte sich im Innenausbau selbständig. Die ersten Wochen lief es wunderbar. Da kam der nächste Schicksalsschlag: Klaus Großmann überfielen unerträgliche Kopfschmerzen. Niederschmetternde Diagnose: ein Tumor hinterm rechten Auge! Tennisballgroß – aber gutartig. Wieder Aufatmen – nächster Schlag: Während der Operation entdeckten die Ärzte einen zweiten Tumor: bösartig! Klaus Großhaus konnte seine Familie nicht mehr ernähren. Seine Frau sprang ein. Petra Großhaus suchte sich eine Putzstelle. 1 500 Mark im Monat, dazu 640 Mark Kindergeld – es reichte hinten und vorn nicht. Die Schulden wuchsen ihnen über den Kopf: 15 000 Mark! 2 500 Mark allein fürs Krankenhaus. Mahnbescheide. Gerichtsvollzieher, scheele Blicke der Nachbarn.

Und nächster Schicksalsschlag: Die 53,5 qm große, sanierungsbedürftige Wohnung machte auch die Kinder krank. Kaputte Fenster, Schimmel an den Wänden. Petra Großhaus gab ihre Putzstelle auf, es ging nicht anders. „Der Kleine mußte schon dreimal mit Darminfektion ins Krankenhaus, weil die Wohnung so feucht ist." Die 14jährige Elisabeth erbricht sich fast jede Nacht – der Schimmelgestank.

Der letzte Akt dieser Tragödie beginnt mit einem Hoffnungsschimmer: Die Großhaus' bekommen das Angebot, in eine Neubauwohnung zu ziehen – 97 qm! Die Freude ist unbeschreiblich. Dann der Sturz ins Bodenlose: Das Amt vergibt die Wohnung an ein anderes Paar. „Gerechtigkeit – was ist das?", fragt Petra Großhaus mutlos.

Vielleicht können ihr unsere Politiker diese Frage beantworten.

MENSCHEN ...über die man spricht



Hamburg; Der bekannte Szenegänger BERND (Bild) hatte an einem Wochenende vor kurzer Zeit wohl zu tief ins Glas geschaut. Stark wankend und mit Klebeband und Kunststoffstirnband 'verziert', lief er quer durch St. Pauli und stellte sich überall mit "Hallo, ich bin Bernd" vor. Peinlicher Auftritt





Roy Black: Fürs Baby das Leben geändert

Er trinkt keinen Schluck Alkohol mehr, Mineralwasser, Vitamine sind angesagt: Für seine Tochter Nathalie (3 Wochen) hat Roy Black (48) sein Leben geändert. Schont sich. Nimmt sich Zeit für Lebensgefährtin Carmen Böhning (25) und das Baby. Während seiner Ehe mit Silke war das anders. Roy pausenlos auf Achse. Hetzte von Termin zu Termin. Das änderte sich auch nicht, als Sohn Oliver (14) geboren wurde. Reifer geworden, erlebt er die Vaterfreuden jetzt viel intensiver. Genießt sie. Hat aus alten Fehlern gelernt.



„Queen"-Sänger Freddie Mercury: Früher ein Mann, nach dem sich viele umdrehten (r.). Ganz rechts: Freddie heute: Ausgemergelt. Mit Sonnenbrille. Will nicht erkannt werden?

Aids? Freunde von Freddie Mercury sind in großer Sorge

Er versteckt sich vor der Öffentlichkeit. Ist zum Skelett abgemagert. Kaum noch zu erkennen. Fans von „Queen"-Star Freddie Mercury (45) sind in großer Sorge. Drei der besten Aids-Ärzte Englands besuchten den Sänger jetzt in seiner Londoner Villa. Kurz darauf kam seine Freundin Mary Austin (33). Verließ nach einem mehrstündigen Aufenthalt weinend das Haus. Ist Freddie wirklich mit der tödlichen Krankheit infiziert? Aus seiner bisexuellen Veranlagung und seinem ausschweifenden Sexualleben hatte er nie ein Hehl gemacht. Bekam dann Angst. In den letzten vier Jahren starben zwei seiner Liebhaber an der Seuche. Barbara Valentin, (50) langjährige Freundin von Freddie, auf die Frage „Hat er Aids?" entschieden: „Dazu sage ich nichts. Für kein Geld der Welt."



„Krieg" beendet

Peter Kraus, 51 (l.), und Ted Herold, 48, sparten bei einer gemeinsamen Tournee vor 30 Jahren nicht mit „netten" Worten: „Matter Zitteraal" und „Milchbubi" waren noch die zahmsten. Jetzt trafen sich die Rock 'n' Roller wieder für die „RTL Musikrevue" (6. Oktober, 16.10 Uhr), rockten gemeinsam wie in alten Zeiten und stießen anschließend auf ihre Versöhnung nach so langer Zeit an.

Partygeflüster



Anläßlich des Erscheinens der neuen Ausgabe des Hamburger Rockmagazins HEFT luden die Herausgeber nach Hamburg in die Methfesselstraße – und alle kamen. Unter den ca. 600 illustren Gästen wurde auch der Partylöwe und erklärte Antialkoholiker 'LEM' (Foto ganz rechts) gesichtet, der schon gegen Mitternacht mit einer kaffeeblauen Schönheit verschwand. Zu fortgeschrittener Stunde ließen sich Heft-Redakteur Franco und Pop-Star Ralle Randal (The Öddels) zu einer Jam-Session überreden, die bis zum Morgengrauen andauerte. (Foto mitte)







Zum ersten Mal zeigten sie sich offiziell als Paar: Hitschreiber Dieter Bohlen (komponierte gerade für Dionne Warwick) und seine rassige Nadja Ab del Farrag

Mode-Telegramm

Frisch & fein für Stadt und Strand

Modehits unter 59 Mark!

In diesen bequemen, sportlich schicken Ein- und Zweiteilern (von Mode & Preis) können Sie sich diesen Sommer überall sehen lassen! Und auch die Preise sind verlockend...

Frisch gewagt: Das durchgeknöpfte Kleid in Orangerot mit adrettem Krägelchen und Knöpfen in Pink trägt sich auch im Urlaub sehr angenehm (Leinen, Baumwolle, 139 Mark). Von Oui Set.


1


2

▲ Ganz auf Figur: Statt Strumpfhose und Rolli ein knallroter Catsuit mit Stehkragen – sitzt wie angegossen! Dazu ein kesser Tägerrock im Pepita-Muster mit hoher Taille (Stefanel).


3

▲ *Im „Putz-Look" auf die Straße. Die Lockenwickler bleiben im Haar, Träger blitzen unterm T-Shirt hervor und die Tischdecke wird locker um die Hüfte geknotet*


4

Ganz ladylike: Das durchgeknöpfte, zartgraue Kleid mit Rosenmuster in Pastellrosa hat einen eckigen Ausschnitt und zwei kleine Paspeltaschen. Aus Baumwolle/Leinen. Modell 9, Gr. 36-46. Tuch: Bijou Brigitte.

Mannequins

Titelbild		Schoko	Schiffer
Bild	1	Franco	Schiffer
Bild	2	Chris	Schiffer
Bild	3	Bernd	Schiffer
Bild	4	Olli	Schiffer

Ihr Horoskop

JUNI bis AUGUST



5.2. - 31.3.

DRILLINGE

Für die Drillinge beginnt eine Phase der Ungewißheit. Urinus steht in dieser Dekade ganz im Zeichen von Blähnuß. Leider ist im Moment noch nicht ganz klar, was das bedeutet. Halten Sie sich auf jeden Fall bereit (wofür auch immer), ohne dabei in unnötige Hektik zu verfallen, denn das ist das letzte, was Sie zur Zeit gebrauchen können.



TISCHE

7.7. - 9.9.

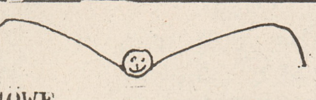
Liebe: Ihr Charme ist einfach unwiderstehlich. Die Männer werden in Ihren Händen zu Wachs. Nutzen Sie die Gunst der Stunde. Nie war die Gelegenheit besser für ein amouröses Abenteuer. Knüpfen Sie Kontakte!
Gesundheit: Das sieht nicht gut aus! Besonders der kleine Andromeden-Nebel da hinten links deutet auf eine schwere Krankheit hin. Achten Sie darauf, daß Sie sich bei den Kontakten, die das Liebesglück beschert, nicht anstekken.



MÜTZE

12. Mai

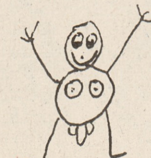
In der ersten Woche verlieren Sie Ihren Job. Da Sie ohnehin schon verschuldet sind, können Sie Ihre Wohnung nicht mehr halten. In der derzeitigen Situation kann das nur eins bedeuten: Obdachlosigkeit. So ist es kein Wunder, wenn auch die Beziehung in die Brüche geht. All diese Probleme hinterlassen auch gesundheitliche Spuren, wie etwa Paranoia und Achillessehnenreizung. Doch trösten Sie sich, so eine kleine Pechsträhne ficht Sie kaum an, weil Sie ohnehin in Kürze bei einem Autounfall ums Leben kommen. Glückstag: Mittwoch.



MÖWE

23.8. - 24.8.

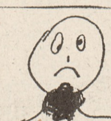
Das Verhälmis von Jupiter und Großem Wagen ist momentan etwas gestört, weil sich aus Nord-Nord-Ost drei an sich unbedeutende, kleine Sterne nähern, die in diesem Fall aber einen unübersehbaren Schatten zwischen die oben erwähnten Himmelskörper werfen. Das verheißt natürlich nichts gutes, läßt sich jedoch leider nicht ändern. Für die Möwe-Frau bedeutet diese Konstellation, daß sie eben keine so gute Zeit hat.



ZWIDDER

1.4. - 25.6.

Beruflich ist alles im Lot. Sogar eine saftige Gehaltserhöhung ist möglich. In der Partnerschaft müssen Sie jedoch mit Störungen rechnen. Diese sind auf eine störende Wirkung Plutos zurückzuführen, der die Umlaufbahn von Goofy in einem ungünstigen Moment kreuzt. Das ist aber insgesamt gesehen nebensächlich, die allgemeine Tendenz ist ziemlich geil.



KEHLKOPFKREBS

36.12. - 42.12

Sie sollten sich mal richtig etwas gönnen, nachdem Sie in letzter Zeit soviel Streß und Aufregung hatten. Etwas Abwechslung ist wohlverdient. Ziehen Sie sich also ruhig mal ein paar Tage hintereinander ordentlich die Birne dicht. Aber bitte nicht kindergeburtstagsmäßig, sondern ernsthaft: Wodka, Weinbrand, Whisky, Rum. Das wirkt Wunder! Vergessen Sie aber nicht, um Konflikten vorzubeugen, Ihren Partner einzubeziehen. Der könnte z.B. die Kotze aufwischen.

Warum Frauen sagen: „Nein, Liebling, heute bitte nicht!"

Die 2 wichtigsten Gründe

Es ist eins der hartnäckigsten Mißverständnisse zwischen Mann und Frau. SIE hat keine Lust, und ER denkt sofort: Das ist doch nur so eine Laune. Wahrscheinlich will sie mich bestrafen. Ganz falsch, ergab eine neue Studie des Hamburger Instituts für Interdisziplinäre Sexualforschung. Hinter den 2 wichtigsten Gründen, warum Frauen „nein" sagen, steckt meist eine echte Verletzung der Seele

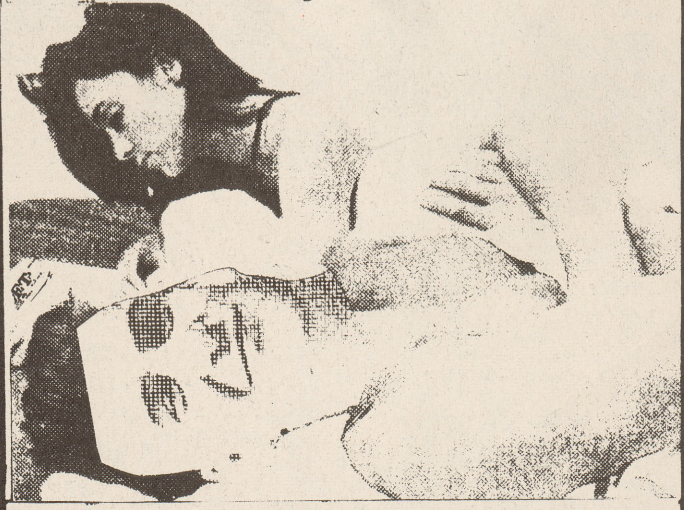
Von SUSANNE SCHULZE

1. Sie hat das HEFT gekauft

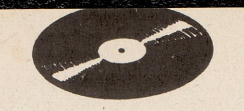
Wenn Frauen sich abends im Bett abwenden, sich fest in ihre Decke einrollen - haben sie in den meisten Fällen tagsüber das HEFT erworben. Ihre Aufmerksamkeit ist dann vorübergehend ganz auf diese Zeitschrift fixiert. Aber dies ist eine vorübergehende Erscheinung. Nach zwei bis drei Wochen läßt die Anziehungskraft des Magazins nach. Die Dauer ist abhängig von der Empfänglichkeit und Sensibilität der Frau. Die Gewohnheiten innerhalb der Partnerschaft, insbesondere die sexuellen, normalisieren sich nach dieser kritischen Phase wieder. Bei vierteljährlichem Erscheinen des HEFTs ist eine solche Einschränkung durchaus zu kompensieren, denn auch der Mann kann ja die Phase der Enthaltsamkeit mit dem HEFT überbrücken.

2. Sie hat einen HEFT-Mitarbeiter kennengelernt

Dieser Grund wiegt ungleich schwerer. Die Frau sollte sich in so einer Situation nicht vormachen, daß ihre Partnerschaft noch zu kitten ist. Dies wäre auch dem Mann gegenüber nicht ehrlich. Man muß sich die Konsequenzen einer derartigen Begegnung ganz offen eingestehen. Zum Trost sei aber hier angefügt, daß dieses Schicksal nur 22 % der Frauen in West-Deutschland und 7 % der Frauen in den neuen Ländern ereilt.



Sie liest lieber ihr Heft. Er ist sauer. Das kommt in jeder Partnerschaft mal vor. 88 Prozent der Frauen haben schon mal „nein" zum Sex gesagt.



HAPPY HOUR "Sugar and Spice" LP
Dreckiger Hardrock aus Berlin, MÖTLEY CRUE trifft SOUNDGARDEN und wird mit HC-Energie und-Tempo rausgerotzt. Dazu aggressiver Gulli-Gesang, mir persönich zu aaargh, die Harmonie wird jedoch durch zweite Stimme oder schönem Chorgesang wieder hergestellt. HAPPY HOUR ist sicherlich keine "wichtige" Band, macht aber Laune und ist für mich eine der Überraschungen der letzten Zeit, da ich sie vom Tribal Area Video eher unangenehm in Erinnerung hatte. Rock'n'Roll.
We Bite — Olli

STRAW DOGS - "Your Own Worst Nightmare"- LP/CD
Die StrawDogs machen prinzipiell keine schlechten Platten. Eine prima Einstellung. Dieses Teil wurde 1990 aufgenommen, zu diesem Zeitpunkt hatte die Band (wenn man die F.U.s-Phase mitrechnet und Line-Up-Wechsel außer acht läßt) schon fast 10 Jahre auf dem Buckel. Darf man da, bezogen auf die Souveränität, mit der durch die 14 (CD 16) Songs gesteuert wird,schon von Alterswerk sprechen? Die ganz große wütende Fetzigkeit früherer Tage ist zum Teil (Gegenbeispiel: "F.U.") einer rockenden Gelassenheit gewichen, die durch John Sox immer genau richtig intoniert wird. Ist das noch Hardcore? Aber sicher.
Lost And Found — Franko

Die Regierung -"So drauf" - LP/CD
Vor 2 Jahren habe ich als echter Hardcoreler alle L'Age D'Or -Produkte noch milde belächelt. Inzwischen mag ich fast alle Veröffentlichungen des Labels. So auch diese Pladde, obwohl hier kein absolutes Spitzenprodukt vorliegt. Und Tilman Rossmy is the King of Nöling, definitiv. (Die Kettensäge auf dem Promofoto ist super!)
L'Age D'Or — Franko

VERTIGO 'Ventriloquist'
Vertigo sind eine so unspektakuläre Band, daß sie nicht mal ein richtiges Info zu ihrer neuen Platte kriegen. Warum auch. Das Album spricht für sich (Scheiß Spruch, stimmt aber!). Ein voller Hammer; und ich weiß kein Stück, was ich dazu hier schreiben kann. Tja, unspektakulär, aber toll!!
AmRep/EFA — b.

DAS NEUE BROT - "Fleisch/ Eher die Regel" - 7"
Dancige Rhythmen, abgroovend, die vor allem auf der B-Seite, in Verbindung mit deutschen Tugenden zu gefallen wissen. Dennoch, ein bißchen mehr "Kick" wäre schön. Tolles Backcover übrigens (von "Gold und Rosen").
L'Age D'Or — F.

SEAWEED "Weak" CD
Die netten Punkrocker von nebenan rocken auch auf ihrer ersten "richtigen" Platte los als wäre nichts geschehen: geradeaus ohne viel Firlefanz und dem untrüglichen Sinn für den richtigen Drive. Kransch ist hier höchstens oberflächlich zu spüren, Nirvanische bis Samiame Lockerheit dominiert. Auf Dauer kann das schon ein wenig auf die Eier gehen, von wegen Einförmigkeit und Dramaturgiemangel, aber zum Wachwerden und für die Frühstückspause einzigartig geeignet. Bravo!
SubPop — Olli

DEZERTER - "Wydawnictwo Plytowe"
Ich hoffe, das ist wirklich der Titel der LP, auf dem Cover steht nämlich nix. Diese Worte finden sich auf dem Label, vielleicht heißt das auch "alle Rechte vorbehalten"oder so was. Egal.
Ein ausuferndes, Flöten-unterlegtes Akustikgitarrenintro läßt erahnen, daß man es hier nicht mit einer Hardcore-Platte zu tun hat. Und tatsächlich offenbaren auch die folgenden Lieder überwiegend Strukturelemente der Popmusik, wobei es einige interessante Ansätze gibt. Hier und da tauchen Gemeinsamkeiten mit dem Posthardcorewerk von Negazione auf. Bei einigen Stücken werden Tempo und Schärfe ein wenig angezogen und man sieht, wo es langgehen müßte. Dezerter ist doch eine Hardcore-Band.
Poljazz — f

DAY HOUSTEN CD
DAY HOUSTEN praktizieren das, was SOUNDGARDEN und Konsorten ebenfalls tun: Projezierung von 70er Rock in die Gegenwart. Handbremse, schleppende Rhythmen, Schwarzer Sabbat, nervenstrapazierende Gitarren-Soli, Ihr wißt Bescheid. Mit "Welfare Song" haben sie ihren Single-Hit für MTV bei "Lord" lassen sie schwer DEEP PURPLE raushängen, wobei die Schweineorgel hart an die Schmerzgrenze rankommt, und Akustik-Teile fehlen auch nicht. Normalerweise dürfte ich die Platte nicht mögen, aber die Band und ihre Musik strahlt eine unerklärbare Sympathie aus, geht voll in Ordnung.
We Bite — Olli

SYSTEM OF PAIN 7"
Sehr schöner Hamburg-Core in der Tradition von Bands wie Omicidio und Scrambled Eggs. Saubere Produktion gepaart mit vielen Breaks sowie angemessenem Tempo ergeben 13 inuten sehr empfelenswerter Mucke. Abzüge gibts allerdings für gewisse Songtitel (working class hero) und den Bandnamen selbst. Ansonszen beste im Moment existierende HC-Combo Hamburgs neben S.L.D.C. . Sollte mensch sich auch unbedingt live ansehen.
Lars

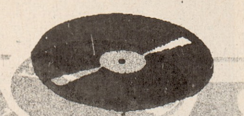
DEUX BALEINES BLANCHES 7" EP
Vermutlich werden viele Hörer bei D.B.B. negativ bemerken, daß es sich um eine A) Kunstkacker-Band oder B) eine typische deutsche Avantgarde-Band handelt. Möglicherweise geht es sogar bis zu C) einer L'age D'or Band. Nun, nimmt man die positiven, oder besser die positivsten Momente von A, B und C zusammen und mischt das Ganze mit SOVETSKOE FOTO bekommt man als Ergebnis in etwa D.B.B., die übrigens schon so manche MC rausgebracht haben. Werd ich mir in Kürze besorgen. Diese Single (3 Songs) sollte man kaufen bei: DOUBLEFISH, Speicherstr. 17 4000 Düsseldorf 30
b.

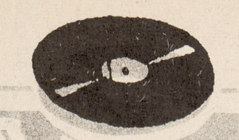
The Freeze - "Five Way Fury" - LP/CD
Live-Aufnahmen aus dem Herbst 1991. Der überwiegende Teil der 19 (CD: 20) Stücke besteht aus alten Sachen. Auch jener Hit mit Kult-Status, "Boston Not L.A." ist vertreten. Solide.
Lost And Found — f.

CREAMING JESUS - "Guilt By Association" - LP
Sowohl das "Düster-Genre" als auch Metal sind weitgehend verpönt in den Augen des aufgeklärten Musikliebhabers. Eine Verquickung von Elementen beider Stile müßte also zwangsläufig fatale Resultate hervorbringen? Stimmt nicht! Denn die ganz aufgeklärten Musikliebhaber wissen, daß hier wie dort, gleichsam an den Rändern, abseits der vermarktbaren Hitproduktion reichlich verwertbare Partikel zur Verfügung stehen. Creaming Jesus nutzen dieses Potential und erfreuen die Fans mit einer harten, düsteren Platte, bei der auch die Aufmachung positiv auffällt. Die Texte sind fern von den Peinlichkeiten, die bei den genannten Eckpfeilern ihrer Musik manchmal vorkommen.
Jungle Records/EFA — F.

RESISTORS "Pain and Passion" LP
Die bekanntesten Vertreter des berühmten Sound of Friedrichshafen geben auch auf ihrem neuen Vinyl ihren Fans, was diese wollen: Schweinerock mit der gewissen HC-Kante, schwer, schwül, getragen vorgetragen, wuchtig in Szene gesetzt. Ein wenig CULTig, viel mehr DANZIG. Das ist der Soundtrack zu dem fettigen Typen in Unterhemd aus der Levis-Werbung, der gegen den Schnösel im Billiard abloost. Kutten-kompatibel.
We Bite — Olli

SLEEPY LAGOON D.C. - "The Higher you rise" - 7"
Wenn Noise-Wave-Berni S.L.D.C. (die ja zweifellos Hardcore machen) in seiner persönlichen Rangliste Hamburger Bands ganz oben ansiedelt, ist das schon erstaunlich. Diese hervorragende Single zeigt, wie das passieren konnte. Nach mehrmaligem Hören erscheint sie mir noch besser als die Debut-7". Die 2 Songs der B-Seite sind schon gut,"Pain" auf der A-Seite ist ein Hammer.
Goar — Franco







'Look what I found' CASPER'S Sampler
Tja, wer kann schon von sich behaupten, daß seine Lieblings-Kneipe einen guten Sampler rausgebracht hat? Ich schon. Seit nunmehr 2 oder drei Wochen gibt es die 'Casper's Cover Compilation'.12 Bands (siehe Anzeige auf dieser Seite) covern Songs von Kapellen wie z.B. Dinosaur jr., Wire, Butthole Surfers,Wipers, Velvet U., und den Ostzonensuppenwürfeln(!). Übrigens, alle auf der LP vertretenen Gruppen haben schon live im Ballroom gespielt. Konzerte sind im Moment nur Dienstags möglich, Demos hinschicken. Lange Rede, kurzer Sinn; beim nächsten Casper's Besuch (z.B. Sonntags zur Lindenstraße) die LP für 15 Mark mitnehmen. Auswärtige bestellen für 18,- b.



LOOK WHAT I FOUND.



BORING REX GIVES YOU



HITS!

RUSSLAND VOR DEM KOLLAPS
OSTZONENSUPPENWUERFELMACKENKREBS
BEVIS FROND
HALLELUJAH DING DONG HAPPY HAPPY
LEVELLERS (5)
PAINTED AIR
FINO ALLA MORTE
RUTH'S REFRIGERATOR
COCKROACH ATTACK
PROVISORIOS
GRUMBLE
BLIND LEMON OLLIE & HIS SWINGING ALLSTARS FEAT. ALL THAT JAZZ

FUER 15,- (MAILORDER 18,-) IM CASPER'S-BALLROOM- TALSTR. 14 PF 304249 HH ST. PAULI

'billiger als Turnschuhe' 'the collection' CDs L'AGE D'OR/WE BITE AMERICA - Labelsampler
2 Sampler, die (natürlich) recht unterschiedlich sind. Beginnen wir mit dem Turnschuh: Das erste Stück ist von den Ost.-Krebsen ist zugleich das beste der ganzen CD. Außerdem finde ich sehr erfreulich, daß 'der schwarze Kanal' vertreten ist, und zwar mit einem Titel der nie erschienenden 2ten Platte. Klasse. Alles weitere sind, sagen wir mal so, i.d.R. nicht die besten Songs aller LA DO-Bands. Der 2te Sampler ist die We bite america-collection: Auch hier sind die besten Stücke von HH-Bands! (Bin ich ein Lokal-Patriot?). Natürlich nicht von den Emils, sondern von Erosion (deren letze 7" hab ich mir gekauft! Meine erste Metal-Platte) und Eisenvater. Aber auch sonst sind klangvolle Namen vertreten wie z.B. Negazione, Capitol Punishment, Crawlpappy, Slapshot (was soll man von denen bzw. Choke halten?). Drittbester Titel ist der Growing Movement-Song (find ich)
L'AGE D'OR
WE BITE b.

PETER MURPHY 'holy smoke' CD
'Holy smoke' ist eine ruhige und schöne RockPop Platte. Murphy rettet mit seiner(mich heute immer noch packenden) Stimme die nicht gerade tollen Songs. Wie gesagt, ich mag die Stimme, ich mag die (Gesangs-) Parallelen zu Bowie und ich mag noch immer einige Bauhaus Sachen, deshalb hören ich mir lieber alte Bauhaus Platten an, wenn ich Murphys Stimme hören möchten. Nett & nicht zwingend.
SPV b.

SNOG 'lies inc.' CD
Vor gar nicht sooo langer Zeit hätte ich diese Platte wohl aus Prinzip schon Scheiße gefunden, doch die Zeiten ändern sich. Hier und heute finde ich speziell (auch)diese Platte viel spannender und reizvoller als eine Vielzahl der zuletzt auf den Markt gekommenen Rock,(oder zeitgemäß 'GRUNGE') und Hard-Core-Platten. Als Vergleich nenn ich mal Ministry zu 'twitch'-Zeiten, aber weniger poppig,(mir fehlen weiter Vergleichsmöglichkeiten;ist ja egal) Seit einer Woche höre ich die CD mindestens 1 x am Tag!(im Nov. auf Tour)
Machinery b.

Afghan Whigs turn on the water (Maxi) Sub Pop
Nein, die Afghan Whigs kommen nicht aus Seattle sondern aus Cincinnati, womit aber auch schon die Dinge, die sie nicht mit den momentan angesagten Seattlebands gemein haben, erschöpft sind. Jedoch : man tut den Afghan Wigs unrecht , wenn man sie so undifferenziert in einen Topf mit Bands wie Nirvana, Love Battery, Pearl Jam etc. werfen würde. Ihre Musik wirkt bei weitem filigraner, zerbrechlicher, obwohl auch hier heftige Gitarenriffs die Melodie mit Gewalt weitertreiben. Die Maxi enthält 4 Songs, von denen 2 schon auf der CD congregation erschienen sind, wobei die 2 vom anscheinend unvermeidlichen Jack Endino produzierten Tracks gewohnte aber gute Sub Pop Kost liefern. Das die Whigs origineller und abwechslungsreicher sein können, beweisen sie in dem Titeltrack und mit dem von ihnen selbst produzierten Song chalk outline von 1988, der kantiger und ungeschliffener aber auch unausgegorener ist. Insgesamt ist die Maxi ok und sie könnte, wie ihre CD congregation zeigt, besser sein, wenn sie auf Endino als Producer verzichten würden, der es letzlich immer wieder schafft, jeder Band jegliche Eigenständigkeit zu rauben.
m

9 POUND HAMMER -"Smokin' Taters!" -LP
Das Motto von Crypt Records wird ja häufig zitiert. Ich schließe mich da gerne an: "Fuck progressive Rock" heißt es da immer so schön. Das würde ich so sicher nicht unterschreiben. Alles zu seiner Zeit, nicht wahr? Für 9 Pound Hammer sollte man sich auch ruhig mal etwas Zeit nehmen. Das macht den Kopf frei. Schnurgerade, krachig, laut und dabei noch nicht mal Punkrock. Beim Hören der Platte bedaure ich es, sie beim Konzert vor einiger Zeit verpaßt zu haben.
Crypt/EFA Franco

RAUNCH HANDS - "Have A Swig" -LP
Wieder Crypt und wieder wird der fortschrittliche Fels gefickt, was das Zeug hält. Apropos gefickt. Bei "Have A Swig" fällt mir der abgefuckteste Spruch ein, der jemals aus dem Maul eines Kritikers geflossen, bzw. aus seiner Feder gequollen ist: "ehrliche Rockmusik". Man könnte diese genial-perverse Floskel hier anwenden, wäre sie nicht schon vor geraumer Zeit von standardisierten Radio-Nazis usurpiert und auf fehlgeleitete Mutationen wie Peter Maffay oder ähnlich schlechte Launen der Natur bezogen worden. Nicht ganz so flott und schnörkellos wie ihre oben erwähnten Kollegen, aber genauso nett anzuhören. Und den Blues haben sie sowieso.
Crypt/EFA Franco

SEXEPIL - "Love Jealousy Hate" CD
Eine Premiere: Erstmals wurde uns ein Tonträger von der "bösen Industrie"zum Besprechen überlassen, genau genommen von Metronome, noch genauer genommen von Nature, einem Unterlabel, das schon einmal, bis 1983 bestand und nun erneut ins Leben gerufen wurde. Der Name sagt's ja schon: Nature benutzt für Verpackung und Inlet weitgehend umweltfreundliche Materialien und räumt Umweltschutzorganisationen die Möglichkeit ein, auf dem Backcover kostenfrei einen Tip abzulassen. Bei dieser CD ruft der World Wide Fund for Nature zum Boykott von Tropenholz auf. Die Pappe-statt-Plastik-Verpackung erfreut sich bei Händlern leider nicht gerade großer Beliebtheit, weil sie schneller abgewetzt ist. Sollten etwa kapitalistische Marktmechanismen den Ausbau dieses Ansatzes verhindern?
Sexepil sind Ungarn, verstärkt durch einen Holländer. Name von Band und Platte lassen befürchten, daß man hier mit etwas Aalglattem konfrontiert wird, was zum Glück aber nur teilweise bestätigt wird. Eingängig sind alle Songs, nicht aber seicht. Einige Stücke, die an die Psychedelic Furs oder The Church erinnern, sind sogar richtig schön. Mit den Texten verhält es sich ähnlich. Belanglosigkeiten mit originellen Momenten.
Nature/Metronome Franco



ANNE CLARK 'if I could/our darkness'(remix) 4 track CD
2 x 2 Remix-Versionen von Anne Clark Stücken, die ich im Original nicht kenne, was mich aber auch nicht besonders stört. Die beiden Versionen von 'our darkness' erinnern mich flüchtig an New Order u.ä.
SPV b.

LOVE LIKE BLOOD 'kiss & tell' 4 track CD
Vor längerer Zeit hatte ich über L.L.B. mal gelesen, daß sie nach alten Joy Division klingen. Tja, wenn das mal so war, ist davon nichts mehr übrig geblieben. Was bleibt, ist der Xte Aufguß von Sisters/Mission etc., aber so etwas boomt ja seit einiger Zeit (wieder). Nichts für uns.
SPV b.

Sternzeichen: Löwe · Geburtsort: Graz
Augenfarbe: Blau · Haarfarbe: Braun
Größe: 1,85 m · Schuhgröße: 46

LOVE BATTERY "Dayglo" CD
Mit dem ersten Lied "Out Of Focus" auf dieser CD ist der LOVE BATTERY ein echter Super-Hit gelungen, über dessen Grandiosigkeit allein ich auf den restlichen, von meinen drei Chef-Redakteuren zugestandenen Zeilen schwadronieren könnte. Leider gibt es da noch neun andere Songs, die dann doch nicht so dufte sind und mich bis zum Ende der Platte auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt haben, der Tatsachen nämlich, daß solche Gitarrenschwaden und eierige Gesänge, wobei wir beim Zauberwörtchen "psychedelisch" wären, auf Dauer auf mich nicht psychedelisch sondern lethargisch wirken; Drogenmusik für Biertrinker. Kommen im Herbst mit den SCREAMING TREES auf Tour, und das paßt.
SubPop Olli



THEMONKEYWRENCH Clean as a Broke-Dick Dog
Projekt welches gestartet wurde um den Blues zu ehren und ihn in der Geschichte des Punk den Platz zu geben, dem ihm zusteht. Der Blues ist unzweifelhaft einer der wichtigsten Quellen aus welcher sich der Punk-Rock heraus entwickeln konnte. Voeallem in Seattle wurde von den dort vertretenen Punk-Rock-Bands immer ein mehr Blues-orientierter Punkrock gespielt und so ist es nicht verwunderlich das dieses Projekt von Mark Arm (Mudhoney) gestartet wurde. Ihn unterstützen Steve Turner am Bass (Mudhoney Gitarrist) Tim Kerr (Big Boys u.a.) an der Gitarre, Tom Price (U-Men,Gas Huffer) ebenfalls Gitarre sowie Martin Bland (Lubricated Goad) als Drummer. Mark Arm singt nicht nur mit seinem äußerst prägnanten Organ, sondern er spielt bei einigen Liedern Klavier. Natürlich ist die Musik bei diesen Musikern jetzt nicht irgendwelcher Weichspülblues ala Gary Moore oder Gitarrengewichse ala Steve Vai, sondern dreckiger BluesRock, welcher musikalisch sich gar nicht so von späten Mudhoney sachen unterscheidet. Gerade durch die dreckige Interpretation des Blues gefällt mir diese Scheibe, ist mal etwas anders als immer nur stupiden Hardcore oder Metall die eh stark am Blues angelehnt sind, aber eben durch Geschwindigkeit und extreme Verzerrungen ihre Originalität beweisen wollen. Wer also man Lust auf etwas ruhigere, aber immer noch dreckige Musik hat sollte mal reinhören.
SubPop Christian

Merkmal: Arnold war fünfmal „Mr. Universum".

AUTOGRAMM-ADRESSE:
PO Box 1234
Santa Monica
CA 90405, USA

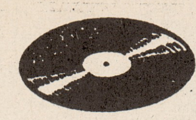
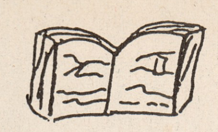
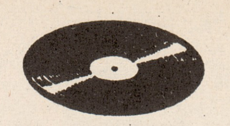


Lieblingsspeise: Tiramisu
Lieblingsautor: Mark Twain
Hobbys: Bodybuilding, Schwimmen, Schachspielen





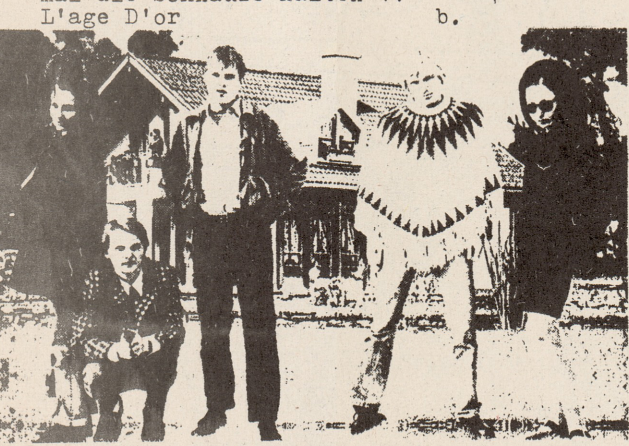
Und überhaupt!!!!!!!!!!
Kauft SYSTEM OF PAIN!!!
Kauft GRUSCHENKO !!!!!!
Kauft Vinyl !!!!!!!!!!!
Kauft Singles !!!!!!!!!

HUAH! 'Scheiß Kapitalismus'
Als ich vor einiger Zeit bei L'age D'or war, um das zu dem Zeitpunkt aktuelle Heft abzuliefern, wollte mir Wolfgang auch gleich die brandneue HUAH!-Vorabkassette zum Besprechen mit auf den Weg geben. Ich lehnte dankend ab, weil ich HUAH! einfach Scheiße fand. Aber wie es so ist, habe das Tape dann natürlich doch mitgenommen und es dann, ein paar Minuten später im Auto zum ersten Mal gehört. Dann wieder und wieder und immer wieder. Unglaublich aber wahr!



Auch nach dem, ich will nun nicht übertreiben aber so ca. 33. Mal durchhören, muß ich noch immer bei lustigen Textpassagen (nicht im Sinne von Fun, oder so) schmunzeln und auch musikalisch stellt mich diese Platte einfach völlig zufrieden. Musikalische Vergleiche fallen mir zu dieser LP überhaupt nicht ein; in einigen Magazinen werden die Ärzte angeführt, was für ein Quatsch. Ach übrigens, selbst Franco, mit dem ich im Split-Zine noch über HUAH! gelästert hab', ist absolut angetan von diesem Werk! Hier stimmt einfach alles: Musik/Texte/Cover/LP-Titel und natürlich die Klamotten der Akteure an sich. Sofort kaufen! Am besten und günstigsten direkt bei Lage Dor weil Polydor die bestimmt nicht in die guten Läden liefert und große Läden sind doof. Vielleicht kann ich ab und zu mal die Schnauze halten ?!
L'age D'or b.



HUAH!

ARTICLES OF FAITH - "Give Thanks " - LP/CD
Erfreulicherweise ist bei Bitzcore nun auch diese Platte aus dem Jahre 1984 wiederaufgelegt worden, nachden dort vor kurzem ja auch das A.O.F. Frühwerk veröffentlicht wurde, "Core" betitelt. Beide sehr gut, "Give Thanks vielleicht nicht ganz so genial wie "Core", aber trotzdem kaum entbehrlich Vic Bondi hat's einfach drauf, das zeigen ja auch seine späteren Bands. Auf die Entwicklung bei diesen Bands deuten auch schon einige Stücke von "Give Thanks" hin.
Bitzcore/EFA f.

SHOVLHEAD - "Stove Boy serves Daily Special" LP/CD
Kommen aus dem gleichen Ort wie NoMeansNo, deren John Wright auch produziert hat. Damit ist die grobe Richtung schon mal klar, allerdings sind die Gemeinsamkeiten mit Victims Family größer. Zunächst kommt ein bißchen diese "seht mal, was wir für schicke Breaks können"-Attitüde auf, ein Eindruck, der aber stetig an Bedeutung verliert. Allerspätestens das 9. Stück ist absolut packend. Und dann folgen noch 11 weitere Songs! Teilweise also kurze, kompakte Knaller, die das notwendige Gegengewicht zu den Spielereien bilden. Ausgezeichnete Musikanten.
Incentive/Konkurrel/EFA f

EISENVATER - LP
Eine mächtige Platte, wie ein reinigendes Gewitter. Mal faszinierend langsam-monoton-doomig, manchmal explosionsartig speedig-grindig, immer fesselnd. Eisenvater haben in Hamburg durch überzeugende Live-Auftritte schon einen gewissen Status. Dieses Werk wird sie über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machen. Übrigens sind die Eisenväter "Milch"-Fans, das sprich natürlich auch für sie.
We Bite Franko

THE FREEZE - "Double Dosed" LP/CD
9 Stücke der legendären "Boston Not L.A."-Sessions von 1982. Das ballert richtig und war bisher kaum oder gar nicht mehr zu kriegen. Die 8 Tracks der "Wers Studio-Sessions" von 88 sind auch nicht ohne. Insgesamt eine begrüßenswerte Veröffentlichung.
Bitzcore/EFA Franko

ROSSBURGER REPORT

ROSSBURGER REPORT

'rough mix chrome tape'
An dieses Tape bin ich nur durch Zufall geraten. Was für ein Glück!!! Nachdem ich die MC zum 1. Mal gehört hatte war ich voll von den Socken. 'Supergeil', dachte ich und wollte wissen wer sich hinter dem R.R. verbirgt. Ich hatte zwar ein Info, das aber so uninformativ war wie nur irgendwas. Egal, R.R. sind eine HH-All-Star-Band (na ja, fast), Mitglieder aus zahlreichen HH-Bands, die ich aber jetzt extra nicht nenne (weil das ja auch fast keine Rolle spielt). Entscheidend ist natürlich die Musik. Beim ersten Titel dachte ich zunächst an ein Instrumental-Intro, wie sich jedoch später herausstellte waren nur 2 Songs mit Gesang. Alle weiteren ohne eben diesen. Naheliegender Vergleich würde ich sagen, ist GORE, oder zumindest die Richtung. Ich weiß echt nicht was ich sagen soll, auf jeden Fall:
TAPE DES JAHRES!!!
Auch wenn wir erst Mai haben. In Kürze werden R.R. live auftreten, dann mit 2 DrummerInnen, Bass und 4 (bis 6) Gitarristen. Einfach großartig!!!!!
Kontakt über Nicolai 040-789170/10

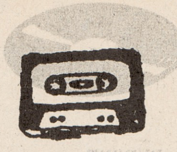
DIESE BAND IST GROSS!

NOCH 3 ZINES FÜR INSG. 8,-

GAGS & GORE Nr. 6
Enthält erstmals eine Single, und zwar 'ne richtig dufte mit je einem Stück von U.F.D., Harmonizer, HC 918V, Hypocritical Society (auch als Inti dabei) und Feedback Recycling. Ansonsten kann man gar nicht alles aufzählen, was da auf 60 Seiten abgehandelt wird. Born Against, Mutant Gods, Slayer ...und, more than Musicmäßig Kukluxklan, Demo-Ratgeber u.a. Da sind 6,-- Mark (+ Porto) mehr als angemessen.
Stefan Ernsting, Kurze Kamp 8, 2863 Ritterhude 2 F

Gold und Rosen
Unser Freund Muck hat sich wieder viel Mühe gegeben. 14 DIN A 4 Bögen, einseitig bekopiert plus schräg halbiertem rosa Cover. Sehr schick. Ungewöhnlich auch die querformatige Ausrichtung und die Bänzelbindung. Und als Beilage noch 'n Päckchen Konfetti!! Inhaltlich, neben Kurzgeschichten, Interviews mit Vincent's Price, Rodney Orpheus (Cassandra Complex) u.a., bei denen es um mehr als Musik geht. Mit 1,-- DM (plus Porto) deutlich unterbezahlt.
Gold & Rosen, Kuhberg 8a, 2000 Hamburg 11 f.

THE BLOODY BRAIN EXPLOSION No. 4
Sehr amüsant und kompromißlos geschriebener A 5-er mit Punk'n'Roll-Spirit, dabei ohne nervigen Dilettantismus. Bidjits, Jeff Dahl, 9 Pound Hammer, Raunch Hands, Union Carbide Productions, Antiseen. Crypt ist das Label, das zu diesem Zine paßt. Besondere Empfehlung!! 44 S. (davon 1/2 S. Anzeige) für 1,-- Mark (+ Porto) bei Stefan Noutty, Haufweg 8, 4200 Oberhausen. f



Die Demo-Kassette von VINCENT'S PRICE wurde bereits in Heft Nr. 4 (auf Seite 41) besprochen. Auf dieser MC sind nun weitere 8 Titel, u.a. Live-Mitschnitte von den Auftritten vor Universal Congress Of und den False Prophets in der Markthalle bzw. Fabrik. Das Gesamturteil kann auch bei diesem Tape nur lauten: grandios! Auch nach rund 40 min. (so lang ist das Tape) vermisst man die Gitarre noch immer nicht! KAUFEN!! bei Thorsten Hansen, Haubachstr. 2, 2000 HH 50. tauchertapes b.

„Ich bin gestorben ohne je gelebt zu haben."

Peter

Frankfurt am Main, den 24. Dezember 1991



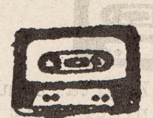
TUBEBREAK - Die Bandmappe

Die Bandmappe hat in erster Linie zwei Funktionen, zum einen Verbesserung der "Infrastruktur"/Kommunikation in der Underground-Szene, soll heißen: sie funktioniert durch Bereitstellung von etlichen Adressen und Anzeigen als Bindeglied zwischen Labels, Konzertveranstaltern, Bands, Fanzines, Vertrieben, usw. Zum anderen bietet sie unbekannten Bands die Möglichkeit, mit o.g. "Institutionen" in Kontakt zu treten, was in Form einer beiliegenden Kassette geschieht, auf der sich 11 Bands mit je zwei Songs vorstellen. Desweiteren gibt's noch Fanzine-typisches, sprich Platten-/Fanzine-Reviews, Kolumne, etc. Kostet 12 DM+2.40 DM Porto bei T.Paul Auerstr.29 8201 Neubeuern

Und nun zu den Bands:

GASBAGS melodischer HC mit dem Anspruch auf Anspruch, noch ausbaufähig
FROM OUTER SPACE geiler heftiger US-Gitarrenrock zwischen Moving Targets und Dinosaur. 1.Höhepunkt des Tapes
FALLEN CHAPEL Ein-Mann-Projekt mit Stimme und Gitarre. B.Bragg meets A.Eldritch meets N.Cave
ANTITOX melodischer Punk mit uffta-Schlagzeug. Funpunkartig aber ohne die Funpunk-Dumpfheit
THE BUGS KNOW BEST progressiver HC mit Melodie und netten Spielereien. Ambitioniert, aber unspektakulär
DESMOND Q. HIRNCH Rockiges zwischen 70er Glam und Ami-Gitarren-Stoff. Gut
LIVE & LEARN komplizierter HC mit Frauengesang. Das zweite Stück ist obergenial.
Weiterer Höhepunkt.
M.D.W. Slime-erprobter Deutsch-Punk, im ersten Lied noch mit Hippie-Momenten
HEADY HANGMEN Aggro-HC, schnell, straight, wütend, ohne Schickimicki auf den Punkt gespielt. Dritter Höhepunkt des Tapes
CRUEL WORLD EMIGRANTS Laut Info sind die Grundlagen traditioneller Rock, Punk und Brit-Indie-Rock. Kommt hin, reißt aber nicht vom Hocker
HERR ALBRECHT fällt mir echt nix zu ein. Gitarren-Geschrammel, Karstadt-Keyboards, gelangweilte Stimme, eigenartige Atmosphäre, müssen Intellektuelle sein

Olli



MIOZÄN - Offer Resistance-Demo

8 Harrycore-Stimmungshits, homedive-kompatibel,hart, schnell, gut, billig und vor allem mit Aufkleber(!) und Textheft! Für eine deutsche Band ist der Sänger geradezu˚ genial. MIOZÄN ist ultra-p.c. (Gegen Nazis!) und hochaktuell, auch wenn sie namensmäßig eher ältere Zeitgenossen ansprechen (Sollte sich das etwa irgendwie auf CRO-MAGS beziehen?). Durch und durch empfehlenswert, was soll ich sonst noch sagen? Gefällt mir wirklich. Wann spielt Ihr mal live?

Wenn Ihr auch heute schon die Musik von morgen (Naja) mit dem Namen von gestern hören wollt, schreibt an: Harry Stöckmann, Am Schützenplatz 3, 3032 Dorfmark.

HOG

WIE GARFIELD EINMAL VON ODIE GERETTET WURDE (PEINLICHERWEISE)

SCIENCE FICTION
A.D. 2005
MOSHROOM Kom + LIPPMANN RAU present: ROLLINS SOLO-KONZERT FÜR DIE RÜCKWAND 24.5. 20°°
UND DRINNEN:
MACHO-SCHWEIN!
BITCH!*
DAS HÄTTE ER NICHT SAGEN DÜRFEN, DENN...
WIE BITTE ?
UNERHÖRT!
PLENUM!
JAA, PLENUM!
JUCHHU!
ENDLICH WIEDER PLENUM !!
NO! **
DOCH SCHON NAHT DIE RETTUNG
HÄ, HÄ, HÄ, BITCHES!
THE END
* engl. für 'Hündin' ** engl. für 'Nein'

Nanu? Müßte G.G. nicht inzwischen tot sein? Diese Comic-Serie wird scheinbar immer psychodelischer. HOG

FANZINES

MUGWUMP Nr.1 -Zine
THE REASON IS ENTERTAINMENT, THE MESSAGE IS FREEDOM AND THE MEANS IS PASSION ist der Kerngedanke, den Alex und seine Kumpels ihrem Fanzine voranstellen. Es ist zwar kein Ego-Zine, laut der "Präambel", dennoch sind die persönlichen Statements zu allerlei statementwürdigen Dingen wie Uni, Freiheitsstreben, HC-Szene (grandios!), Zivildienst, etc klar die Höhepunkte. Desweiteren gibt's ein REAL DEAL-Interview, BLACK SABBATH-Historie, Kurzgeschichten, Gigs. Sehr schön auch die Idee, Auszüge aus Songtexten einzustreuen. Saugutes Zine, das alle bestellen bei A.Pfeiffer (mit drei eff...)
Geisbergweg 21, 6200 Wi.-Nordenstadt
kost' 3 Mark plus Porto Olli

Recht für Tiere
Nr. 1, März 1992
Die erste Ausgabe dieses Jahres. Ist wohl klar, daß dies kein Fanzine ist, sondern die Zeitschrift von Tierrechtlern, genau genommen von der Gruppe ANIMAL PEACE. Nun wissen wir zwar alle, daß Tiere in unserer Gesellschaft nicht viel gelten, aber diese geballte Ladung von Mißständen (vom Vogelmord in Italien bis zur Gefangenhaltung von Tieren in Zoos)ist erschreckend. Aber die Beiträge über Aktionen von Tierrechtlern sorgen wenigstens für einen Hoffnungsschimmer. Man merke: Aktivitäten eröffnen positi ven Entwicklungen eine kleine Chance. Den Preis von DM 5,-- darf man natürlich nicht einfach als Gegenwert für die Zeitschrift verstehen, sondern als einen Beitrag, der das Fortbestehen der Organisation sichert. Allemal eine sinnvolle Investition.
ANIMAL PEACE e.V., Bergstr.5, 5439 Oberrod f

Wischmob Nr. 6
Auch schon ganz schön groß geworden, A4 nämlich, 44 Seiten stark. Obwohl es schon stärkere Ausgaben gab, ein rundum gelungenes Zine. 2 amüsante HC-Kreuzworträtsel, eine bissige Kolumne, wie sie nur eine Frau schreiben darf und Interviews mit NoMeansNo, Coffin Break, Big Drill Car, Gray Matter (sehr schön) und Screaming Maggots From Hell. Der Rest wird unter "Dangerseeker's Hell" zusammengefaßt, was in Anlehnung an die großen Kollegen ein gelungener Gag ist. Leider ist der Stoff dann auch, wie beim Zap, durcheinander, worin ich keinen Sinn sehe. Wie das fehlende Inhaltsverzeichnis, eine überflüssige Form von Punk.
Für 2,50 + Porto bei Rainer Sprehe/Theo-Claas-Damm 5/ 4834 Harsewinkel. F.

FANZINE INDEX Nr. 4
DIN A 5-Nachschlagewerk zur 'kompetenten Musikpresse'. Zunächst auf 7 Seiten ein alphabetisches Fanzineverzeichnis, dann einseitige (also nicht einseitig, sondern im Sinne von einer Seite) Vorstellungen von über 60 Fanzines. Ich hab keine Ahnung, was das Ding kostet, gibt wohl über das: Zentrum für Popularmusik, C/o Fanzine-Index, Rottscheider Str. 6, 56 Wuppertal 11 b.

KALEIDOSKOP
Es passiert kaum noch, daß ich ein Fanzine von vorne bis hinten durchlese. Hier war es mal wieder soweit. Denn Kaleidoskop ist kein Musik-Zine, bei dem doch immer etwas überflüssiger Standard-Kram drin ist, sondern ein, nun ja..."Art-Zine". Es gibt jede Menge interessante Zeichnungen und Texte, darunter auch einiges an Lyrik. Sehr vielschichtig und absolut nicht einförmig, obwohl es eine Art Grundstimmung gibt. Diese wirkt nicht unbedingt darauf hin, daß man nach der Lektüre jubilierend die ganze Welt umarmen möchte. Es lohnt sich, wenn man sich zur Abwechslung mal auf die literarische Ebene einläßt. Ach ja, als Beilage ist ein skurriles Farbfoto enthalten. 68 A4 - Seiten kosten 3,50 (+ Porto) bei Detlef Uecker, Finkenweg 2, 2061 Elmenhorst. F

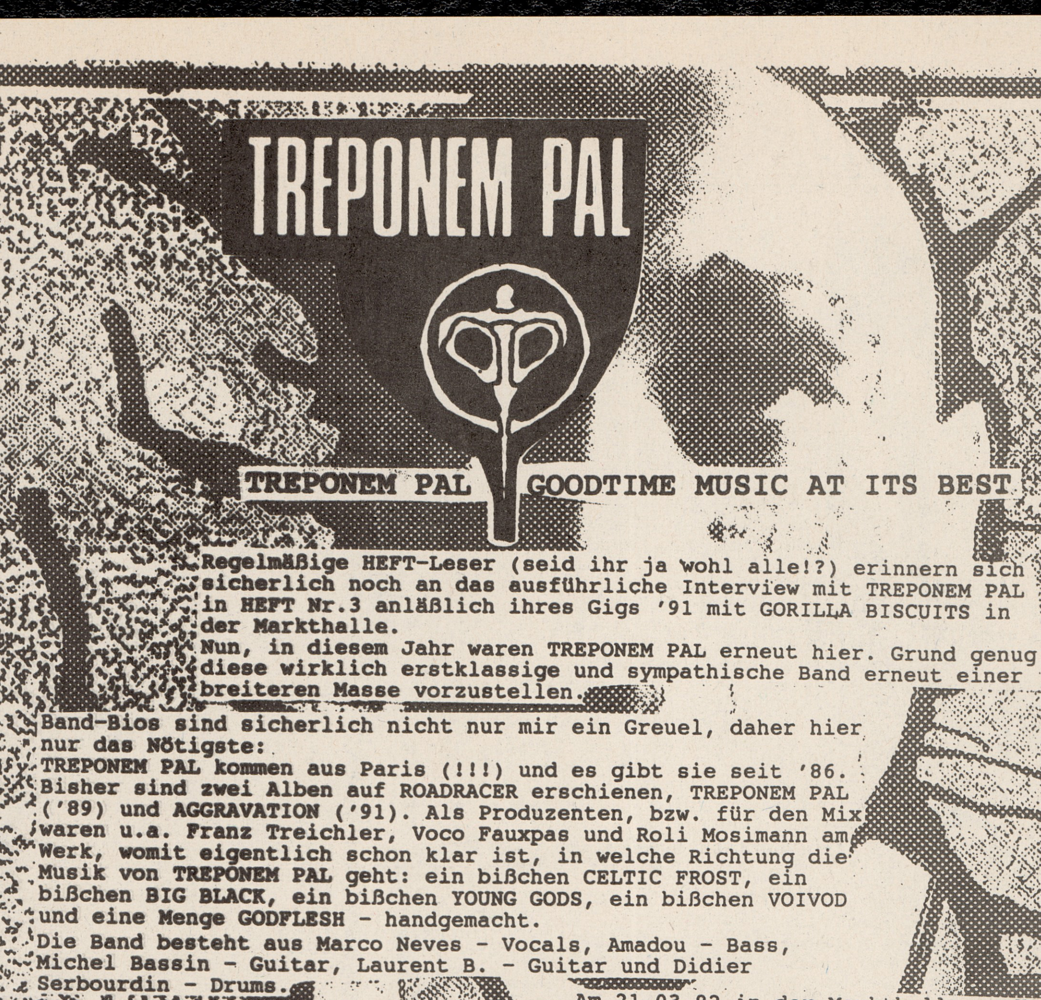
Michi, unser Vertrieb Süd, hat mir gerade die dritte Ausgabe vom LAY SREAMING geschickt. Das 24 seitige Zine gibts in Frankfurt umsonst, kostet also nicht! Das ist sehr günstig. Gute, kurze Interviews mit Claw Hammer, den Lazy Cowgirls, Pain Teens (!), Green Day, den göttlichen GodBullies und noch mehr, dazu noch schön wenig Plattenkritiken und Konzert-Berichte. Gutes Blatt! Gegen Rückporto bei: D. Röhnert, Gärtnerweg 52, 6000 Frankfurt bestellen.
Ebenfalls umsonst und nur gegen Rückporto gibts den neuen, wie immer tapemäßig sehr informativen IRRE-Tapes Newsletter.(Nr. 18). Im Handumdrehen ordern bei M. Lang, Bärendellstr. 35, 6795 Kindsbach b.

TIC TAC TOE Nr. 1
Ein neues Hardcore/Punk-Fanzine, daß auf den ersten Blick aussieht wie ein Zap-Ableger. Auf den zweiten Blick (sprich Impressum) kommen einem die meisten Namen auch vom Zap her bekannt vor (ich spar mir eine Auflistung). Im 52-seitigen Heft bzw. Zine dann Interviews mit UK Subs, Charlie, Carcass, Spermbirds, Born Against, dazu allerhand Kolumnen, Rätsel, ein Comic und natürlich Platten- und sonstige Reviews. Gibts für 6 Mark incl. Single, auf der Rebellenblut, Olsen Bande, Dispomanics, 16 B.U.H. und Active Minds drauf sind, bei: B.A. Schulmann, Wittekamp 24a, 3000 Hannover 1 b.

OX Nr.11 Zine / OX - 7"
Eins der "großen" HC-Fanzines mit allem, was so eine Gazette auszeichnet: Platten-, Tape-, T-Shirt-, Fanzine-, Gig- und Comic-Reviews, vegetarische Kochrezepte, Kolumnen, Interviews u.a. mit UPRIGHT CITIZENS, SFA, fIREHOSE, BONE CLUB, SINK, BADTOWN BOYS, usw. Ein standartisiertes, solides, gutes Zine ohne viele Ecken und Kanten. Selbstverständlich dürfen auch hier, wie beim Trust und Zap, Verbalattacken gegen die "Konkurrenz" nicht fehlen, was immer wieder schön zu lesen ist.
Die beiliegende 7" kommt diesmal ziemlich melodisch daher. RISE sind sowieso saugeil, SAMIAM auch. ABS und EIGHT BALL (mir bisher nicht bekannt, erinnern mich entfernt an die DK) rungen das gute Gesamtbild ab.
Gibt's für 5 DM + Porto bei J.Hiller, Joseph-Boismard-Weg 5, 4300 Essen 14 Olli

Das Geheimnis der roten Kapseln

KLAUSNER Nr. 5, Mai '94
Wieder ein unglaubliches Machwerk des größten Nazi-Hetzers aller Zeiten. Klausner schmeißt, wie immer, mit Dreck der übelsten Sorte nur so um sich. Widerwärtig und eklig. Abschaum ist da noch ein Kompliment. Ein adäquates Wort für Schund dieser Kategorie muß noch erfunden werden. Aber zum Glück gibt es auch einen Beitrag von Jim Prohl, der für alles entschädigt. Deswegen unbedingt bestellen 2,50 + Porto zu Kai Damkowski, Biernatzkistr.16, 2000 Hamburg 50, Deutschland



TREPONEM PAL GOODTIME MUSIC AT ITS BEST

Regelmäßige HEFT-Leser (seid ihr ja wohl alle!?) erinnern sich sicherlich noch an das ausführliche Interview mit TREPONEM PAL in HEFT Nr.3 anläßlich ihres Gigs '91 mit GORILLA BISCUITS in der Markthalle.
Nun, in diesem Jahr waren TREPONEM PAL erneut hier. Grund genug diese wirklich erstklassige und sympathische Band erneut einer breiteren Masse vorzustellen.

Band-Bios sind sicherlich nicht nur mir ein Greuel, daher hier nur das Nötigste:
TREPONEM PAL kommen aus Paris (!!!) und es gibt sie seit '86. Bisher sind zwei Alben auf ROADRACER erschienen, TREPONEM PAL ('89) und AGGRAVATION ('91). Als Produzenten, bzw. für den Mix waren u.a. Franz Treichler, Voco Fauxpas und Roli Mosimann am Werk, womit eigentlich schon klar ist, in welche Richtung die Musik von TREPONEM PAL geht: ein bißchen CELTIC FROST, ein bißchen BIG BLACK, ein bißchen YOUNG GODS, ein bißchen VOIVOD und eine Menge GODFLESH - handgemacht.
Die Band besteht aus Marco Neves - Vocals, Amadou - Bass, Michel Bassin - Guitar, Laurent B. - Guitar und Didier Serbourdin - Drums.

Am 21.03.92 in der Markthalle zu Hamburg (leider war die Promotion ziemlich dürftig, so daß vielen Leuten gar nicht bekannt war, daß TREPONEM PAL spielten) legten sie einen dermaßen guten Gig hin, der mit Worten gar nicht zu beschreiben ist. Man muß sie einfach erlebt haben. 45 Minuten Power vom Feinsten. Eine sehr gute Songauswahl, inklusive 4 neuer Songs, was will man mehr. Blickfang der Live-Show war einmal mehr Marco, der total in der Musik aufgeht und das ein oder anderemal ein wenig entrückt schien. Auch der Rest der Band ist von Anfang bis Ende voll am Arbeiten. Keiner, der gelangweilt sein Set durchzieht. Man merkt Ihnen einfach an, daß sie wirklich Spaß dran haben. Die Band, die nach TREPONEM PAL spielen mußte war dagegen nur kalter Kaffee!

Nach dem Konzert erzählte die Band dann, daß sie ganz kurzfristig in die Tour mit reingerutscht seien und es daher nicht möglich gewesen ist mehr Promotion zu machen. Nach Abschluß der Tour, die noch durch die Niederlande, Belgien, Frankreich und Großbrittanien führe, ginge es dann wieder ins Studio, um das 3. Album aufzunehmen. Es soll dann voraussichtlich im August '92 erscheinen. WATCH OUT!



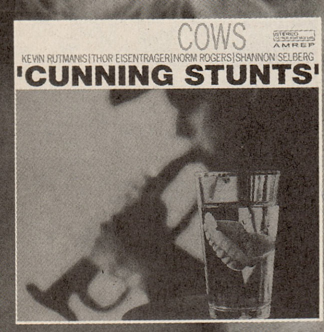
TREPONEM PAL

GREEN MAGNET SCHOOL
Blood Music

LP/CD * EFA 08191-08/26

... wild and truly unsettling ... Fugazi/Gang Of Four school of abrasion .. grating and almost constantly menacing ... Boston based five piece take the waves of "Evol" ...





COWS
Cunning Stunts

LP/CD * EFA 08182-08/26

The ultimate Cows album ever! More hooks than you can count. 24 track recordings done with Iain Burgess on the controls.

On Tour:

JUNI:

16. Bremen - Stone
17. Enger - Forum
18. Braunschweig - Line
19. Hamburg - Markthalle
20. Berlin - Huxley
24. Wien - WUK
25. Vöcklabruck - KIZ
26. Gammelsdorf - Zirkus
27. Basel - Hirscheneck
29. Frankfurt - Cookys
30. Bietigheim - JuZe

JULI:

1. Heidelberg - S'bad
2. Bochum - Zwischenfall
4. Bonn - Rheinkultur

AFGHAN WHIGS
Congregation

LP/CD * EFA 08183-08/26

"On the seventh day, God created Greg Dulli and bestowed unto him a voice that every rock singer in the world wanted to copy ... Sub Pop's next time bomb is about to explode. Take cover." SPIN
"Nirvana, move over!" GHHQ





VERTIGO
Ventriloquist

LP/CD * EFA 08194-08/26

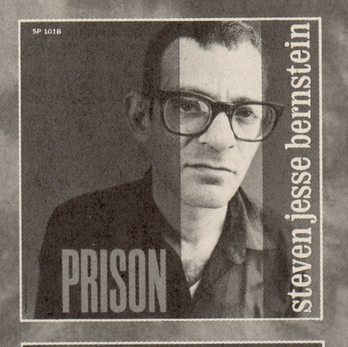
Vertigo have a massive wall-of-sound that combines the tristesse of Portlans Wipers with the fuzzed, grinding guitars of Spacemen 3 (in rock mode) and the kicked around arrogance of Sister Ray.

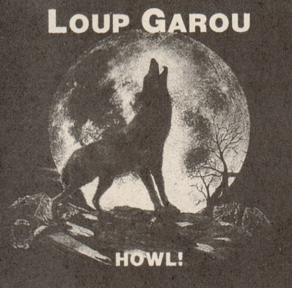
Still hot:
*SURGERY - Little Debbie CD-Single * MELVINS - Night Goat CD- Single * MONKEYWRENCH - Clean As A Broke Dick Dog LP/CD * LOVE BATTERY - Dayglo LP/CD * SIX FINGER SATELLITE - Weapon 12" /CD*

STEVEN JESSE BERNSTEIN
Prison

LP/CD * EFA 08195-08/27

Steven Jesse Bernstein passed away by his own hand. He was 41. A confrontional poet, the recordings on "Prison" were done between 1990 and 1991. Seattle hotshot producer/composer Steve Fisk put Steven's words to music. We believe "Prison" to be an exceptional project of character and endurance.





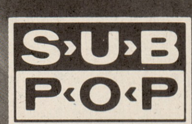
LOUP GAROU
Howl!

CD * EFA 08198-26

50 minutes of country-influenced Power ROCK somewhere between Neil Young, The Silos, Joe Ely and the Flying Burrito Bros. Excellent songs, great band. CD-only release.

Coming soon:
*WALKABOUTS - Dead Man Rise 12"/CD * SEAWEED - Bill 12"/CD * SAD AND LONELY(S) - same LP*





S·U·B P·O·P

AFGHAN WHIGS
Turn On The Water

7"/12"/CD * EFA 08187-45/02/03

*Single with the title-track off the "Congregation" LP/CD. Features exclusive non-LP tracks (1 on the 7" * 2 on the 12" * 3 on the CD) from brandnew Endino-session. The 7" is limited to 2.000 copies.*





COME
Car

12"/CD-Si * EFA 08192-02/03

"Single Of The Week" in Melody Maker. Boston-based 4-piece featuring Thalia Zedek (ex-Live Skull) and Chris Brokaw (Codeine) on guitar. Has one exclusive bonus track. The next big thing!

IM EFA VERTRIEB

• Glitterhouse • Sub Pop • Amphetamine Reptile • Grüner Weg 25 • 3472 Beverungen • Germany • Ph: 05273-4137 • Fax: 05273-21329 • ***THE FAMILY OF MUSIC*** *•*

pothead

- The real Sound of Seattle -

In diesen Tagen des Hype eine Band aus Seattle als Vorgruppe von Berlinern im Keller der Flora vor ziemlich wenig Zuschauern? Das schien unmöglich, weshalb ich mich dazu berufen fühlte nachzufragen, ob sie wirklich aus Rock-City Nr. 1 stammen, denn für eine Angabe auf dem Tourplakat würde man sicher nicht mal Bernds Hand ins Feuer legen. Nach dem Auftritt quatschte ich also noch ein wenig mit Pothead(in erster Linie mit Brad), natürlich auch deshalb, weil Pothead voll geil waren und schon auf der Bühne einen sehr netten Eindruck machten, was sich beim Schnacken bestätigte, wie auch ihr Heimatort. Pothead sind: Brad "Captan Crunch" - g,v / Jeff - b / Smolly - g,v / Mike "Top Jap Patternson" - dr. Von den üblichen"Grunge"-Bands muß man sie absetzen, denn hier gesellt sich ein metallischer Faktor zu den zähen, wuchtigen Grundtönen. Für Fans von Vergleichen hier ein besonders blöder: eine Mischung aus Bored! und Melvins, allerdings ohne jemals ganz die Langsamkeit letzterer zu erreichen. Beim Gig war, nach einer Phase des Auftauens richtig Stimmung in der Bude. Viel Applaus und Bewegung vor der Bühne. Die Band war sichtlich zufrieden wg. der Resonanz, es gab für sie jedoch einen Wermutstropfen. Zwischen zwei Songs klagten die Pothead-Menschen: "Normalerweise haben wir zwei Kisten Bier auf der Bühne stehen. Aber das ist hier ja verboten," oder kurz zuvor, offenbar nicht ohne Ironie: "Vielen Dank für den Saft!" Trotz der Mangelerscheinungen war die Spielfreude ungetrübt und die Jungs konnten zu zwei Zugaben bewegt werden, was für 'ne Vorgruppe schon eine dolle Sache ist. Auf die Bier-Problematik kamen wir nach dem Auftritt zurück:

HEFT: Das mit dem Bier war dein Ernst ?

Brad: Ja, wir trinken immer ein paar Bier beim Auftritt, das ist doch völlig normal.

H.: "Flora ist mehr als Musik und saufen". Ich finde aber auch, daß es kein Widerspruch dazu ist, beim Konzert etwas zu trinken. Ich bringe mir mein Bier, wie viele andere deswegen mit. (Inzwischen übrigens Pfandflaschen, die ich auch wieder mitnehme, so daß nur ein wenig Kronkorkenmüll anfällt.

B.: Mit dem Bierverbot ist uns das heite das erste Mal passiert. Aber so schlimm ist das ja nun auch nicht.

H.:Man muß so eine konsequente Haltung respektieren, auch wenn man anderer Meinung ist.

H.: Wie würdest du eure Musik bezeichnen ?

B.: (Mit einem enorm breiten Grinsen): "Schweinecrunch."

H.: Macht ihr die ganze Tour mit Gunjar zusammen ?

B.: Ja, das hat sich alles eher zufällig ergeben. In erster Linie sind wir nach Europa gekommen, um Urlaub zu machen und jetzt sind wir auf Tour und spielen auf geliehenen Instrumenten. Aber bisher läuft alles ganz gut.

Alles weitere ist zu diffus in meiner Erinnerung haften geblieben, um in schriftliche Form überführt werden zu können. Auch für obige Gesprächsfetzen gilt ein leichter Vorbehalt, wie immer, wenn kein technisches Equipment zugegen war. Halten wir aber nochmal fest, daß es sich mit Sicherheit lohnt, Pothead zu begutachten, wenn sie irgendwann wieder bei uns unterwegs sind.

Franko

Selling Jeans for the USA-Tour '92

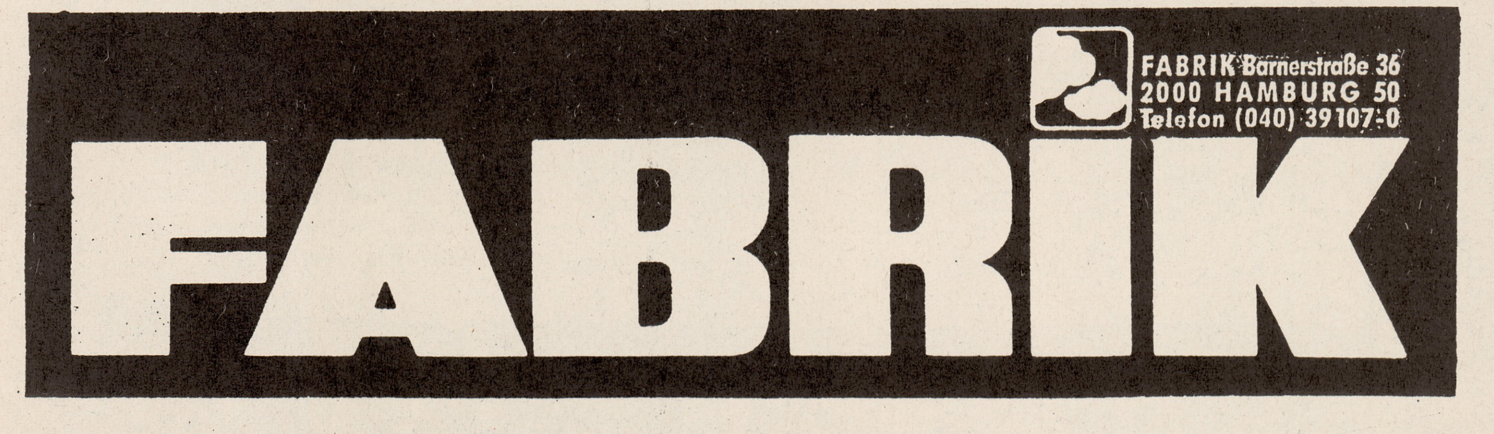
live

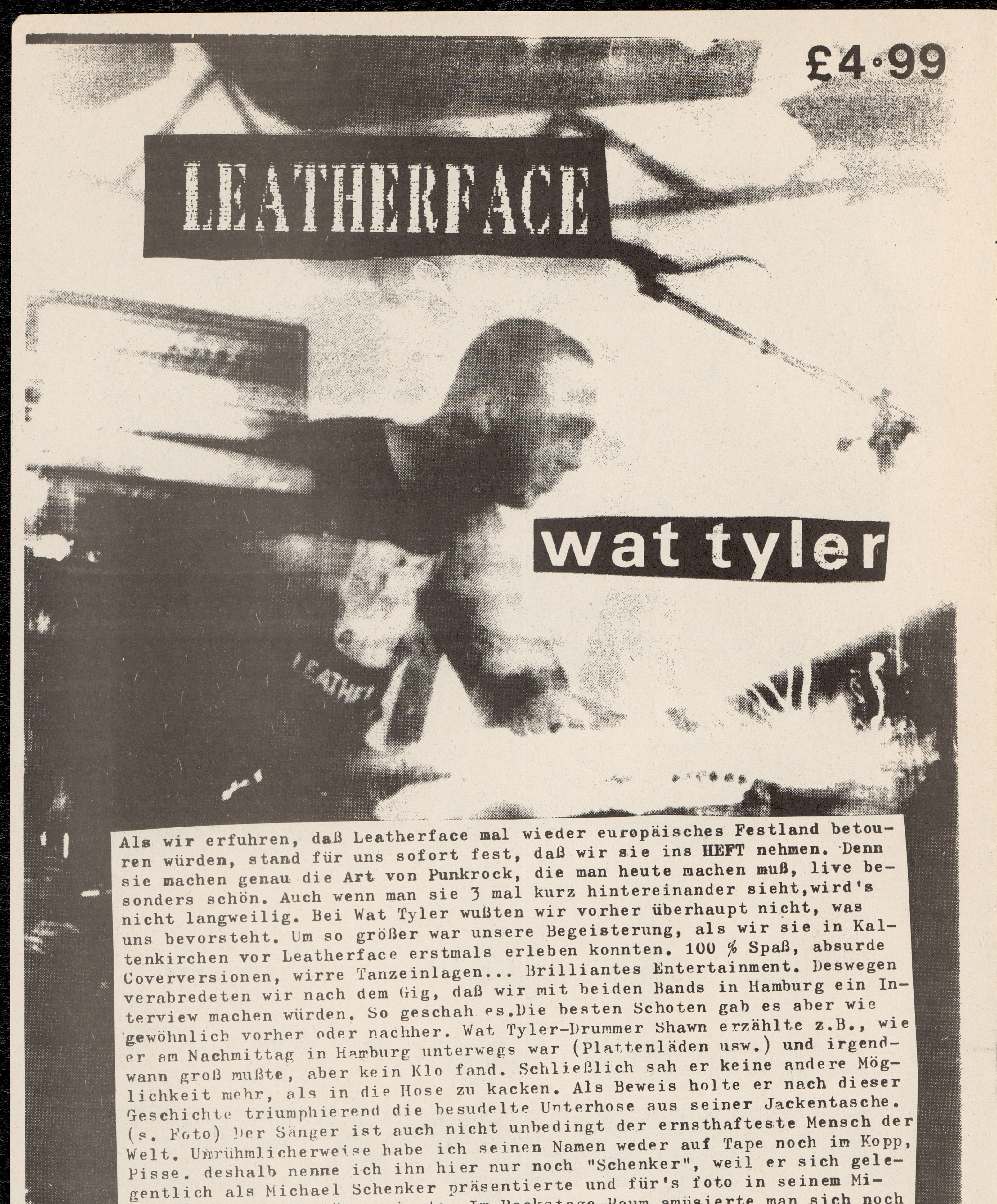
The CLASH

feat. **mick jones * joe strummer**

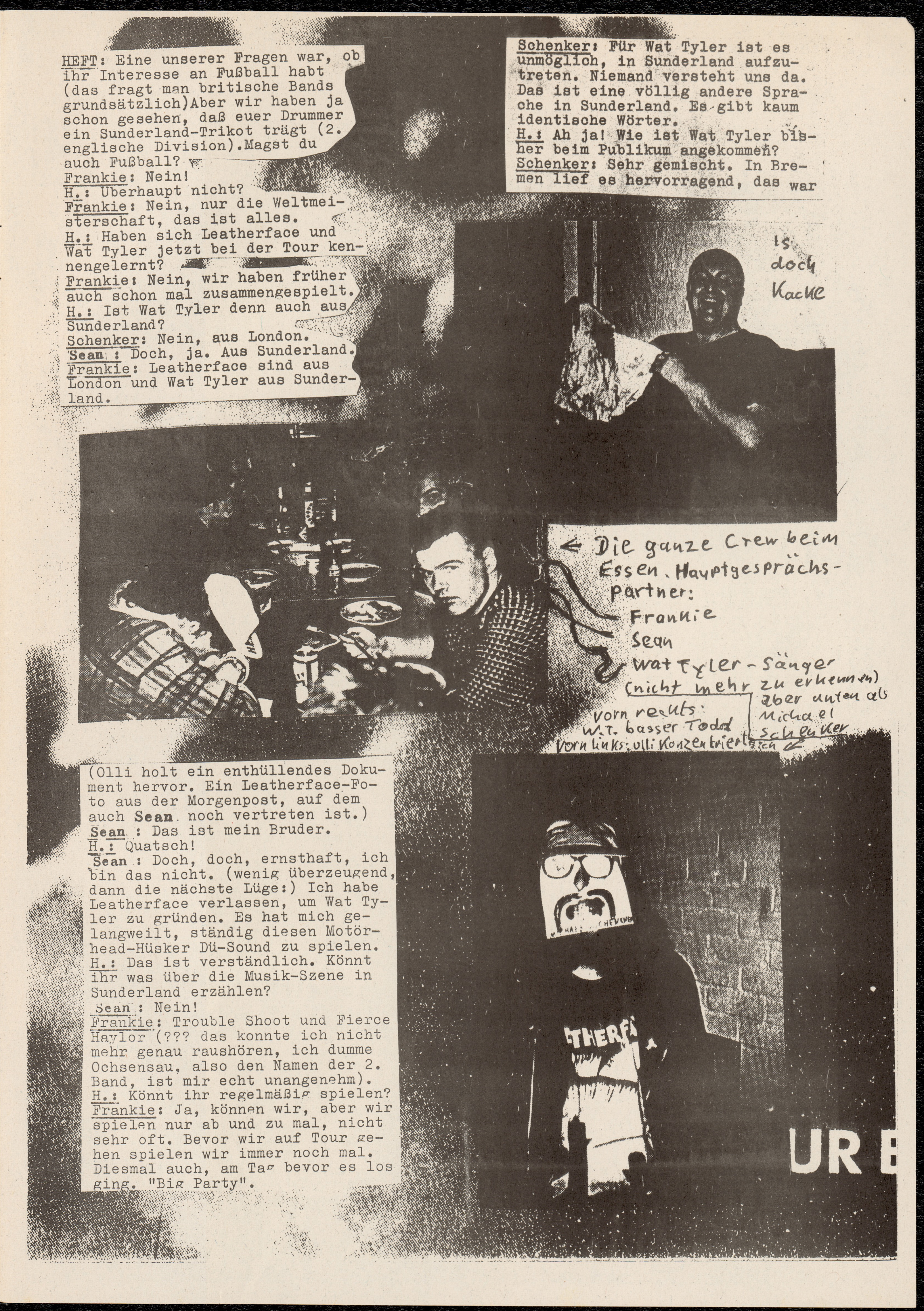
28.08.92 21.00

VVK 32,-
AK/ERM. 35,-/33,-





Als wir erfuhren, daß Leatherface mal wieder europäisches Festland betouren würden, stand für uns sofort fest, daß wir sie ins **HEFT** nehmen. Denn sie machen genau die Art von Punkrock, die man heute machen muß, live besonders schön. Auch wenn man sie 3 mal kurz hintereinander sieht, wird's nicht langweilig. Bei Wat Tyler wußten wir vorher überhaupt nicht, was uns bevorsteht. Um so größer war unsere Begeisterung, als wir sie in Kaltenkirchen vor Leatherface erstmals erleben konnten. 100 % Spaß, absurde Coverversionen, wirre Tanzeinlagen... Brilliantes Entertainment. Deswegen verabredeten wir nach dem Gig, daß wir mit beiden Bands in Hamburg ein Interview machen würden. So geschah es.Die besten Schoten gab es aber wie gewöhnlich vorher oder nachher. Wat Tyler-Drummer Shawn erzählte z.B., wie er am Nachmittag in Hamburg unterwegs war (Plattenläden usw.) und irgendwann groß mußte, aber kein Klo fand. Schließlich sah er keine andere Möglichkeit mehr, als in die Hose zu kacken. Als Beweis holte er nach dieser Geschichte triumphierend die besudelte Unterhose aus seiner Jackentasche. (s. Foto) Der Sänger ist auch nicht unbedingt der ernsthafteste Mensch der Welt. Unrühmlicherweise habe ich seinen Namen weder auf Tape noch im Kopp, Pisse. deshalb nenne ich ihn hier nur noch "Schenker", weil er sich gelegentlich als Michael Schenker präsentierte und für's foto in seinem Michael Schenker-Kostüm posierte. Im Backstage-Raum amüsierte man sich noch köstlich über die permanenten "Motörhead meets Hüsker Dü"-Klassifizierungen für Leatherface, Der beste Vergleich in der Sammelmappe mit Interviews etc. aus Fanzines, die in diesem Fall als Witzbuch diente war aber wohl: "Slayer meets R.E.M." Wahnsinn!



HEFT: Eine unserer Fragen war, ob ihr Interesse an Fußball habt (das fragt man britische Bands grundsätzlich) Aber wir haben ja schon gesehen, daß euer Drummer ein Sunderland-Trikot trägt (2. englische Division). Magst du auch Fußball?
Frankie: Nein!
H.: Überhaupt nicht?
Frankie: Nein, nur die Weltmeisterschaft, das ist alles.
H.: Haben sich Leatherface und Wat Tyler jetzt bei der Tour kennengelernt?
Frankie: Nein, wir haben früher auch schon mal zusammengespielt.
H.: Ist Wat Tyler denn auch aus Sunderland?
Schenker: Nein, aus London.
Sean: Doch, ja. Aus Sunderland.
Frankie: Leatherface sind aus London und Wat Tyler aus Sunderland.

Schenker: Für Wat Tyler ist es unmöglich, in Sunderland aufzutreten. Niemand versteht uns da. Das ist eine völlig andere Sprache in Sunderland. Es gibt kaum identische Wörter.
H.: Ah ja! Wie ist Wat Tyler bisher beim Publikum angekommen?
Schenker: Sehr gemischt. In Bremen lief es hervorragend, das war

(Olli holt ein enthüllendes Dokument hervor. Ein Leatherface-Foto aus der Morgenpost, auf dem auch Sean noch vertreten ist.)
Sean: Das ist mein Bruder.
H.: Quatsch!
Sean: Doch, doch, ernsthaft, ich bin das nicht. (wenig überzeugend, dann die nächste Lüge:) Ich habe Leatherface verlassen, um Wat Tyler zu gründen. Es hat mich gelangweilt, ständig diesen Motörhead-Hüsker Dü-Sound zu spielen.
H.: Das ist verständlich. Könnt ihr was über die Musik-Szene in Sunderland erzählen?
Sean: Nein!
Frankie: Trouble Shoot und Fierce Haylor (??? das konnte ich nicht mehr genau raushören, ich dumme Ochsensau, also den Namen der 2. Band, ist mir echt unangenehm).
H.: Könnt ihr regelmäßig spielen?
Frankie: Ja, können wir, aber wir spielen nur ab und zu mal, nicht sehr oft. Bevor wir auf Tour gehen spielen wir immer noch mal. Diesmal auch, am Tag bevor es los ging. "Big Party".

bis jetzt der absolut beste Gig. Aber in den meisten Orten in Deutschland fanden uns die Leute ziemlich Scheiße.
H.: Wirklich?
Schenker: Ja. Und sie haben natürlich völlig recht!

H.: Wie habt ihr es neulich in Kaltenkirchen gefunden?
Schenker: Oh je, das war ein Abend. Es war sehr schwierig für uns da zu spielen. Sicher einer der schlechtesten Plätze, wo wir bisher gespielt haben.
Frankie: Das war was! Die Leute sahen alle so aus, als ob sie zu den Scorpions wollten...
Schenker: David Lee Roth war da.
Frankie: ...wirklich alle.
Schenker: Michael Schenker war da. 100 Michael Schenkers!
H.: Leatherface haben bislang 3 LPs rausgebracht. Die erste war 1989 Cherry Knowle. Gab's die Band schon längere Zeit vorher?
Frankie: Die Band wurde Ende 1988 gegründet. Ich glaube im August 88, ja.
H.: Wahrscheinlich hast du vorher auch schon mal woanders gespielt?
Frankie: Nein, niemals!
Schenker: Frankie war Sänger in einer Band, aber er spricht nicht gern darüber.
H.: Na, dann lassen wir das.
Sean: Kennst du "A Flock Of Seagulls"? Er war bei "A Flock Of Seagulls", der Typ mit der komischen Frisur.
H.: Ich wußte doch, daß ich ihn irgendwoher kenne. Wer hat die Ideen für eure Coverversionen, Elvis Presley, The Police.
Frankie: Ich.
H.: Magst du die Songs wirklich, oder ist das eher Spaß?
Frankie: Nein, ich mag sie. Elvis ist der King.
Sean: Er ist ein Wichser.
Frankie: Er ist kein Wichser.
Schenker: Elvis ist tot und ich lebe.
Frankie: Elvis war brilliant.
Sean: War er nicht!
Frankie: War er doch!
H.: Ich glaub auch nicht, daß er brilliant war.
Frankie: Es ist mir völlig egal, was ihr alle denkt.
Schenker: Er hatte tolle Hosen!

Frankie: Elvis war Gott.
H.: Wer war von Anfang an in der Band?
Frankie: Alle außer dem Bassisten. Wir haben meistens nur die Bassisten gewechselt.
H.: Waren HDQ auch aus Sunderland?
Richard: Zu HDQ möchte ich nichts mehr sagen.

Frankie: Das lohnt sich auch nicht. Sie haben gut angefangen, aber dann wurden sie Scheiße. Lieber irgendeine Punkrock-Band als so eine verdammte Möchtegern Ami-Band mit amerikanischem Outfit.
H.: Du bist also der Meinung, daß Leatherface eine Punk-Band ist, HDQ aber keine war?
Frankie: HDQ waren eine amerikanische Band. Aus Seattle oder so ähnlich.
H.: Nach Seattle klangen sie ja nun nicht gerade.
Schenker: Leatherface sind auch keine richtige Punk-Band. Sie sind eine Mischung aus Hüsker-Dü und Motörhead mit Gitarren wie Kettensägen.
H.: Möchtest du noch etwas zu Wat Tyler sagen? Bevor wir euch in Kaltenkirchen gesehen hatten, wußten wir überhaupt nichts von euch.
Schenker: Gut. Am besten lassen wir es dabei.
H.: Wie ist das mit dem Lied der Schlümpfe ("Smurph-Song"). Das gibt's in England auch?
Schenker: Aber ja!
Sean: Das ist ein echter Hit in England.
H.: Kann es sein, daß ihr den Text verändert habt?
Sean: Nein, wir benutzen den Original-Text. Was sagst du dazu, daß England Deutschland im WM-Finale 1966 geschlagen hat?
H.: Es war kein Tor!
(Irgendeine Stimme von weiter hinten: "Es war kein Tor.")
Sean: Aber sicher war es ein Tor.
H.: Ich war damals wirklich sauer, auch wenn ich erst 3 Jahre alt war.

Sean: Du warst ein sehr ärgerlicher Dreijähriger und ich war ein sehr glücklicher.
Frankie: Sie haben das Match doch vor einiger Zeit nachgespielt. Die gleichen Mannschaften, alles wie '66 und es ging wieder 4:2 aus. Und Geoff Hurst hat wieder ein Tor gemacht. Du siehst also: Es war korrekt. Seit dem ist in England nichts mehr passiert.

Wir konnten uns über die Frage Tor oder nicht Tor natürlich nicht einigen. Aber beim Gig waren diese Differenzen wieder vergessen und alle hatten wieder einen Höllenspaß. Inzwischen werden beide Bands im Rahmen des "Ben Gunn hat Grütze im Kopf"-Festivals erneut in der Fabrik aufgetreten sein. Hoffentlich waren viele Leute da.

HEFT-QUIZ

Ein kleines Jubiläum! Das 5te Heft-Quiz im Heft!
Außerdem gab es noch ein Quiz im HH Split-Zine, zu dessen Lösung wir zunächst kommen. Der Sänger war: Reinhard Mey. Erstaunlich: Alle richtigen Einsendungen kamen aus den neuen fünf Ländern! Sind die Ossis schlauer? Oder haben die Westdeutschen gesehen, daß der Einsendeschluß am 1.04.91, also knapp ein Jahr vor dem Erscheinen des Splitzines war? Egal, alle Preise wurden inzwischen verschickt. Das Rätsel in Heft 5 war offenbar doch zu einfach! Alle Postkarten waren mit der richtigen Lösung versehen, die Reinhard Mey lautete! Doch nun zum Heft Quiz Nr. 5.



'Wer ist der Sänger auf dem Bild links?'

Wer die Lösung weiß, schickt eine Postkarte bis zum 22.08.92 an das HEFT, Fasanenweg 15, 2085 Quickborn/Heide.

Hinweise gibt es heute, bzw. diesmal keine, aber dafür schöne Preis, als da wären: Der Hauptgewinn, die Vorab MC zum LaDe Sampler 'billiger als Turnschuhe', der 2.Preis, die Asylum-LP, sowie der 3. Preis, immerhin noch eine HEFT-Mütze in gelb.
So, und nun viel Spaß beim raten.

Heft-Mitarbeiter und deren Angehörige dürfen nicht am Quiz teilnehmen.

HEFT-SHOP

noch im Lieferprogramm:

Heft #4, 50 Seiten mit URGE OVERKILL, BONE CLUB, SLEEY LAGOON DC., BIG DRILL CAR usw.

Heft #5, 48 Seiten mit 2BAD, PARTY DIKTATOR, OSTZONEN.... KREBS, DMB, GOD BULLIES usw.

"10 FANZINES IN EINEM TOPF" HH-Splitzine (m. Aufnäher) (noch 14 Stück!)

Heft-Mütze (die allerletzten! in rot, weiß oder gelb)

NEU Heft-Radio. MC mit der 1. Sendung drauf. 60 Minuten über die Bands aus Heft 1-4

ab Juli '92: MC mit der 2. Sendung. Auch ein 60er Tape.

NEU die Nr. 6 vom GAGS & GORE A4 DM 6,- (incl. 7")

aktuelles GOLD & ROSEN-Fanzin A4 DM 1.-

aktuelles KLAUSNER-Fanzine A4 DM 2.50

PREISE Heft 4/Splitzine je 2,-; Heft 5 2.50, Mütze 4,- (incl. Porto), Tapes per St. 6,- (incl. Porto) (sind ganz ganz streng limitiert!)

PORTO für Zines: 1 St. - 0,80 DM (bei mehreren mehr ist ja logisch!)

HEFT-ABO 12,48 für 4 AUSGABEN

LOKAL-TERMINE

5. Juni NoSports, Markthalle
10. Juni Zero Boys, Fabrik
Rise
19. Juni Cows, Markthalle
23. Juni Beastie Boys, Markth.
2. HEFT Radio-Sendung
(im Offenen Kanal; 96,0 mhz)
24. Juni Thin White Rope, Markth.
mein Geburtstag
25. Juni Sreaming Trees, Markth.
29. Juni Carter USM, MC 4, Mucky Pup

1. Juli Nova Mob, Markthalle
2. Juli Rorschach, Störtebeker
. Juli Alloy/That's it, Flora
10. Juli Knud & Ralf Festival (ist noch nicht klar, wer spielen wird; aber sowieso hin da!)
12. Juli White Zombie, Markthalle
11. Aug. Dag Nasty, Markthalle

Ach ja, beim Knud & Ralf-Festival spielen evtl. Abwärts und/oder Frau Juncosa, das kostet um 10 Mark und findet in der Markth. statt.

Tja, mehr Termine waren nicht zu bekommen, es scheint ein Konzert-Sommerloch zu geben. Ist ja auch nicht so schlimm.

20.6 Dog Faced Hermans - Flora
20.6. System Of Pain / Rohes Fleisch - Zinnschmelze

Und noch ein paar Kleinigkeiten:

-Wir haben eine HEFT-QUIZ-Lösungs-Postkarte aus MANCHETER bekommen! Leider war die Adresse des Absenders abgerissen. Bitte melden(wer war denn das bloß?)!
-Wir wollen neue SUPER-super-GEILE neue HEFT-Mützen machen lassen. Leider werden die so ca. 35 (!) DM kosten und wir brauchen so um die 10 Vorbestellungen, denn wenn wir auch auf diesen Mützen sitzen bleiben würden, wäre das finanziell etwas schwer zu verkraften. Also vorbestellen die Dinger, keiner wird enttäuscht sein!!!(oder?)!!!
-Ich (b) suche die Big Audio Dynamite 'other 99' Maxi CD. Das ist kein Scherz! Her damit zum Normal-Preis. Außerdem will ich ein Live-Tape vom My dad is dead-Gig in der Fabrik am 13.Mai 90. Her damit.

SO, DAS WAR HEFT NUMMER 6

Redaktion: OLLI (Volontär)
CHRISTIAN
FRANCO
BERND

Redaktionsanwärter Henning HOG
Hendrik LEM
Haskowitch 37%

freister Mitarbeiter: HILMAR B.

Vertrieb Süd: Michi T.

das obligatorische 'DANKE' an:

Vater K./Tanja/Jensen/Nicolai/GeriGeri/Mike/Lars N./die netten Fanzines/die netten Labels/die netten Veranstalter/die netten Bands/ die netten Heft-verkaufenden Läden/die netten Heft-vertreibenen Vertriebe/alle Heft-Leser und Käufer, Tristan, sowie dem Backcover-cat,unserer Redaktions-Katze Manni

und die weiteren HelferInnen: Mina Henna Marcus Lars Herfried Stefan Jörg

Druck: HOHE Megadruck

HEFT
Fasanenweg 15
2085 Quickborn/Heide
04106-74388

HEFT/Franco Kroschewski
Methfesselstraße 1
2000 Hamburg 20
040-8507209

Im nächsten Heft

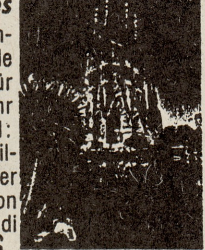


Wehe, die Mülltonne klappert . . .

. . . wenn Alain Delon schläft! Dann kann Hausmeisterin Annie Kajtarec was erleben. Was andere Stars (wie BB, Catherine Deneuve) auf die Palme bringt: In der nächsten FREIZEIT REVUE!

BULLET LAVOLTA

Barcelona: Gaudi über alles



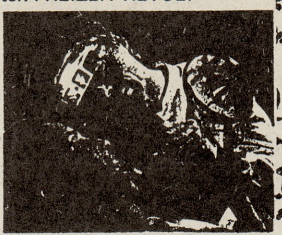
In der alten spanischen Hafenstadt finden die Olympischen Spiele 1992 statt.Wer sich auch für Kultur interssiert, hat noch mehr vom Besuch. Attraktion Nr.1: die Jugendstil-Bauten (hier der Dom) von Antoni Gaudi

MASS

Was ist wirklich im Cremetopf?

Manche Kosmetikhersteller schreiben es jetzt drauf. Aber oftmals in Englisch. Und was ist von sogenannten Bio- oder Naturprodukten zu halten? Die Begriffe sind nämlich nicht geschützt . . . Mehr darüber in der nächsten FREIZEIT REVUE!

Amalgam ist gefährlich!



Zwei Professoren der Uniklinik Erlangen haben nachgewiesen: Aus Zähnen mit Amalgamplombe tritt Quecksilber aus. Gift! Zehn Tonnen Amalgam werden allein in Deutschland jährlich verarbeitet . . .

VORLETZTE SEITE

Playlist Olli

- Dag Nasty "Four on the floor"
- Green Day "Kerplunk!"
- Blumfeld "Ich-Maschine"
- Weird Al Yankovic "Smells like Nirvana" Video
- Scherzo CD
- Alloy "Eliminate"
- Teenage Fanclub "Bandwagonesque"
- BSG "Warm Inside"
- Soundgarden "Badmotorfinger"
- Seaweed "Weak"

Playlist Bernd (D)

- ROSSBURGER REPORT-tape
- HUAH!-'scheiß kapitalismus'
- BLUMFELD-'ich-maschine'
- CASPER'S-sampler
- FEEDBACK RECYCLING-live

Playlist Bernd (A)

- TEENAGE FILMSTARS-'star'
- 'spreading the virus'-sampler
- SPLINTERED-'parapraxis'
- THERAPY? live & auf Platte
- SNOG 'lies inc.'
- PITCH SHIFTER-'submit'
- COP SHOOT COP-'consumer revolt'
- GREEN MAGNET SCHOOL-bloodmusic
- div. Bands alles(siehe Heft 1)
- und die Liedertafel Margot Honecker

Playlist Christian

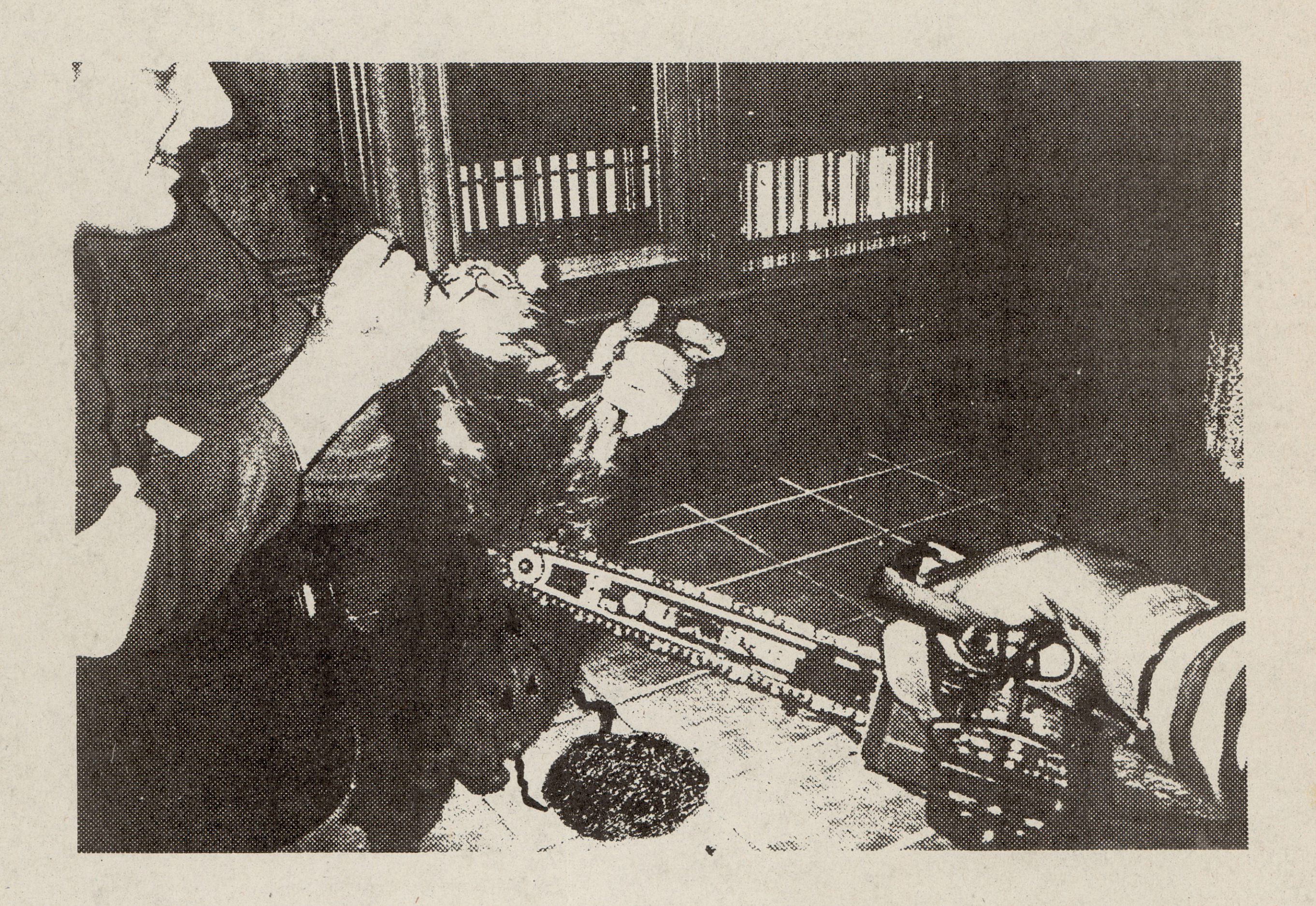
1. Scheiße erzählen
2. Darüber wundern warum ich nur Scheiße erzähle
3. 2 Wochen keine HEFT-Redakteure sehen müßen
4. LEFT INSANE - Tool Box
5. Die Scheiß Sonne verfluchen
6. Glatze schneiden lassen
7. MINUTEMEN - Double nickels on a Dime
8. Weiß nich
9. BIG BLACK - Songs about Fucking
10. SLEEPY LAGOON D.C. - The higher you rise.... 7"

Playlist Franco

- Blumfeld - ich-Maschine
- Blumen am Arsch der Hölle - live
- Therapy? - diverses & live
- Huah! - Scheiß Kapitalismus
- Sleepy Lagoon D.C.- the higher you rise 7"
- Eisenvater - LP
- Whiteouts - alles
- Carnival of Souls - Melodie & Rhythmus
- Armia - Legenda
- Strawdogs - your own worst nightmare

HEFT Nummer 7 kommt so im September. "Redaktionsschluß" ist Mitte August

Gegen Tierversuche



für sinnloses

GEMETZEL